

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Institut für Slavistik
Wintersemester 2011/12

Institutsleitung:

Prof. Dr. Dorothee Gelhard

Prof. Dr. Björn Hansen

Prof. Dr. Walter Koschmal

Prof. Dr. Marek Nekula

Geschäftsführer:

Prof. Dr. Björn Hansen, PT 3.3.06, Tel. 943-3361, Fax 943-1991

Vertreter:

Prof. Dr. Walter Koschmal, PT 3.3.08, Tel. 943-3364, Fax 943-1988

Beachten Sie bitte:

Schriftliche Hausarbeiten sind **ausgedruckt** termingerecht abzugeben.

Per E-Mail zugesandte Arbeiten werden **nicht** berücksichtigt (außer, wenn anders abgesprochen).

E-mails an die Dozenten werden nur von Montag bis Freitag bearbeitet, **nicht** am Wochenende.

SLAVISCHE PHILOLOGIE

Die **Einführungsveranstaltung für alle Studierenden** findet am Montag, 17. Oktober 2011 um 18.00 Uhr

im Raum PT 3.0.79 statt (Großer Sitzungssaal der Fakultät).

Die Einführungsveranstaltungen für 'Südosteuropastudien' und 'Osteuropastudien' finden getrennt von der Slavistik statt.

Einführungsveranstaltung der DTS: 17. Oktober 2011, 18.00 Uhr, PT 3.0.80

Bachelor of Arts (BA):

Russische Philologie, Tschechische Philologie, Polnische Philologie, Südslavische Philologie

Master of Arts (MA):

Slavische Philologie (Kultur- Literatur- und Sprachwissenschaft)

[http://www.uni-](http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Slavistik/Studienangebot/masterslavistik.html)

[regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Slavistik/Studienangebot/masterslavistik.html](http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Slavistik/Studienangebot/masterslavistik.html)

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (AVL)

http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Slavistik/avl/AVLindex.html

Osteuropastudien

Magister Slavische Philologie

(Russisch, Tschechisch, Polnisch, Südslavistik)

Lehramt Gymnasium (Russisch / Tschechisch)

Lehramt Realschule (Russisch)

Südosteuropastudien (BA) Näheres unter: <http://www.suedosteuropastudien.de>

Deutsch-Tschechische Studien (BA) am Bohemicum siehe

<http://www.bohemicum.de>

Fachstudienberatung während der Vorlesungszeit:

Prof. Dr. Ernst Hansack, (Sprachwissenschaft)

Gebäude PT, Zi. 3.3.26, Tel. 9 43 34 02, Sprechstunde: Mi 13-14, PT 3.3.26

Dr. Kenneth Hanshaw, (Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft)

Gebäude PT, Zi. 3.3.09, Tel. 9 43 33 65, Sprechstunde: Do 14-15, PT 3.3.09

Diane Mehlich, M.A. (Elitestudiengang "Osteuropastudien")

Gebäude PT, Zi. 3.3.12, Tel. 9 43 33 68, Sprechstunde: Di 17-18, PT 3.3.12

Kerstin Schicker, M.A. (StudienkoordinatorIn Institut für Slavistik)

Gebäude PT, Zi. 3.3.09, Tel. 9 43 33 65, Sprechstunde: Di 10-12 und n.V.

Deutsch-Tschechische Studien (BA) am Bohemicum: Studienberatung:

Seidlmayer, Katarina, B.A., Gebäude PT, Zi. 3.1.32, Tel. 9 43 35 58, Sprechstunde siehe <http://www.bohemicum.de>

Alle weiteren Sprechstunden der Dozenten am Institut finden Sie unter:

http://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/phil_Fak_IV/Slavistik/

Wichtiger Hinweis: Sie können sich jederzeit an unsere Studentischen Hilfskräfte (Raum PT 3.3.22=Sprachwissenschaft, PT 3.3.24 = Literatur- und Kulturwissenschaft) wenden, wenn Sie Hilfe und Unterstützung beim Abfassen bzw. der Korrektur von schriftlichen Hausarbeiten, bei PP-Präsentationen oder bei der Bibliotheksrecherche brauchen.

Nehmen Sie auch die Möglichkeit wahr, am Institut für Slavistik im TANDEM zu lernen! Näheres unter:

tandem.tandem@sprachlit.uni-regensburg.de

VG = Raum im neuen Hörsaalgebäude zwischen Universität und FH

R = Raum im Gebäude Recht

W = Raum im Gebäude Wirtschaft

S = Raum im Sammelgebäude

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.).
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: Übersetzung eines kürzeren, unbekanten Textes
 Prüfungsdauer: 90 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 BKS - M 02.2 (3), BKS - M 03.1 (3), OSB - M 16.3 (3)

36 400 **Systematische Grammatik I**

M. Kešan

2 st., Di 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen u Texten gezielt vertieft und erweitert
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: Grammatik
 Prüfungsdauer: 90 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 BKS - M 02.1 (3), BKS - M 03.4 (3)

Basismodule Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft

Vorlesung

36 300 **Walter Benjamin im Dialog**

D. Gelhard

2 st., Mo 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an theoretischen und philosophischen Fragestellungen, abgeschlossenes BA-Studium
 2. Kommentar: Nachdem Benjamin bekanntlich zu Lebzeiten der Zugang zur akademischen Welt in Deutschland verwehrt blieb – seine Habilitation wurde nicht angenommen –, wurde er in Deutschland entsprechend auch erst relativ spät wieder entdeckt und nun aber bis heute zu einer Art heiligen Figur verklärt. Die Entdeckung Benjamins in Deutschland steht zunächst im Kontext der Suche der extremen Linken nach einer revolutionären Konzeption des Marxismus – ohne dass man dabei auf die Bahn des Stalinismus geraten wollte. Benjamin wurde von nun an total vereinnahmt, die Komplexität seines Werkes und Denkens wurde eingeebnet und erlebte wenige Jahre später eine erneute Renaissance und wiederum eine totale Vereinnahmung, diesmal im Kontext der Wiederentdeckung des Judentums in Deutschland. Bei Benjamin stand damit seine theologische Seite, seine Freundschaft zu Scholem, ihr Austausch über talmudisches und kabbalistisches Wissen im Vordergrund. Auch in diesen Lektüren wurde ignoriert, dass Benjamin seine theologische Denkweise niemals endgültig zu Gunsten des Materialismus und umgekehrt aufgegeben hat. Und er erlebte eine dritte Vereinnahmung: diesmal seitens der Kultur- und Bildwissenschaftler. Sein Kunstwerksaufsatz, seine Arbeiten zur Fotografie und die vielen Bemerkungen über die Architektur, sein Flanieren in den beiden Großstädten Paris und Berlin machten ihn sowohl zu einem Gedächtniswissenschaftler als auch zu einem Medienwissenschaftler avant la lettre. Aller Vereinnahmungen zum Trotz ist Benjamin, was er sein wollte: Ein Literaturkritiker, der der Literaturkritik die „Würde einer philosophischen Gattung“ zurückgab. Die Vorlesung wird den disparaten, fragmentierten, aber auch komplexen Benjamin vorstellen.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Gesammelte Schriften, hrgs. v. Rolf Tiedemann.
 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Klausur.
 5. Modalitäten der Prüfung: schriftliche Klausur

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.2, B (7, 7), AVL - M 01.3 (5), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 03.3 (5), AVL - M 04.2 (5), AVL - M 05.2 (5), AVL - M 06.2 (5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.2, B (7, 7), AVL - M 11.2, B (7, 7), DEU-BA-M 14.1, 2 (2, 2 TM), DEU-LA-M 14.1, 2 (2, 2 TM), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2, B (5, 5), GER - M 34.1, 3 (5, 5), GER - M 35.1+3 (5, 5), GER - M 36.3 (5), OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), OWS - M 02.2, OWS - M 03.2, OWS - M 04.2,3, POL - M 05.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

- 36 301 **Einführung in Namenforschung für Slavisten, Teil II**
1 st., Mi 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: In der Vorlesung werden die notwendigen Grundkenntnisse vermittelt, die erforderlich sind, um selbst Namenforschung zu betreiben. Es wird die wichtigste namenkundliche Literatur vorgestellt und es werden die Forschungsmethoden der Onomastik erörtert. Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung von Namen im Bereich der deutsch-slavischen Sprachkontakte.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme)
5. Modalitäten der Prüfung: der Stoff des Kurses
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 04.3 (3), OSL - M 13.2 (3), OSL - M 17.3 (3),
POL - M 04.3 (3), POL - M 13.2 (3), POL - M 17.3 (3),
TSC - M 04.3 (3), TSC - M 13.2 (3), TSC - M 17.3 (3)

- 36 302 **Semantik: linguistische und kulturwissenschaftliche Aspekte**
2 st., Di 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: keine, auch für Studierende der Ost-West-Studien und der Südosteuropastudien
2. Kommentar: Die Vorlesung, die sowohl für den Schwerpunkt Sprachwissenschaft, als auch Kulturwissenschaft an-

E. Hansack

B. Hansen

der Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten und Texten werden vermittelt. Regelmäßige und aktive Teilnahme!

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 01.1 (4), OSL - M 16.1 (4), POL - M 16.1 (4), SOE - M 04.1 (4), TSC - M 16.1 (4)

36 398

Phonetik und sprachpraktische Übungen zu landeskundlichen Themen M. Kešan

2 st., Di 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Phonologisches System, Akzent, Graphie und Orthographie. Beseitigung individueller Aussprachemängel. Vermittlung von landeskundlichen Grundkenntnissen über Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro.

Der Basiswortschatz sowie die Grundgrammatik werden weiter ausgebaut und vertieft. Small talk und der Sprachgebrauch in alltäglichen Situationen stehen im Vordergrund. Regelmäßige und aktive Teilnahme!

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Phonetik, Hör- und Leseverständnis, mündliche Sprachkompetenz

Prüfungsdauer: 15 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 01.3 (3)

Basismodul II

36 399

Bosnisch/Kroatisch/Serbisch-deutsche Übersetzung I

M. Kešan

2 st., Di 10-12

gleichzeitig auch die wichtigsten Grammatikkapitel aus dem GK I wiederholt werden. Als Basis für die Konversationskurse dienen Originaltexte aus Presse, Literatur und Internet sowie Lieder und Filme bzw. Filmszenen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur, mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz

Prüfungsdauer: 90 Min., mündlich 15 Min.

Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 01.4 (3)

36 397 **Grundkurs I Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Kurs A** M. Kešan

4 st., Mo 14-16; Mi 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Aussprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln der Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten und Texten werden vermittelt. Regelmäßige und aktive Teilnahme!

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 01.1 (4), OSL - M 16.1 (4), POL - M 16.1 (4), SOE - M 04.1 (4), TSC - M 16.1 (4)

36 397a **Grundkurs I Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Kurs A** M. Lazović

4 st., Mo 14-16; Mi 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Aussprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln

gerechnet werden kann, will einen Überblick geben über verschiedene Aspekte der Bedeutung sprachlicher Zeichen. Sie bietet wichtige Hilfestellung bei der Erfassung von Bedeutungen und ist damit sowohl für den Spracherwerb, als auch für die Übersetzung sehr hilfreich. Der erste Teil behandelt universelle Aspekte wie z.B. die Frage, wie man Bedeutungen in Wörterbüchern beschreiben und wie man sie voneinander abgrenzen kann. Dabei wird das Verhältnis zu allgemeinen kognitiven Strukturen beleuchtet: wie kategorisiert der Mensch seine Umwelt? Welche Beziehung besteht zwischen Wahrnehmung und Sprache? Wie bestimmt unser ‚naives Weltbild‘ sprachliche Strukturen? wir sagen immer noch Die Sonne geht auf obwohl wir wissen, dass es die Erde ist, die sich dreht. Ein weiterer Bereich ist dem Bezug sprachlicher Zeichen auf die außersprachliche Wirklichkeit gewidmet. Im zweiten Teil der Vorlesung werden sprachliche Zeichen behandelt, deren Bedeutung kulturspezifisch ausgeformt ist. Hierbei nimmt die sprachliche Kodierung von Ethnostereotypen einen wichtigen Raum ein. Die Vorlesung sollte gemeinsam mit der Übung des gleichen Titels 36 314 besucht werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Löbner, S. (2003) Semantik. Eine Einführung. Berlin.

4. Qualifikationsnachweis: Anfertigung eines Essays plus Klausur (wird in der Übung bei Chr. Heinz geübt)

5. Modalitäten der Prüfung: schriftliche Prüfung

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVS - M 02.3 (6), AVS - M 04.WB (6), BKS - M 04.3 (6), BKS - M 05.2 (6), OSL - M 04.3 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 17.3 (6), OSL - M 18.2 (6), OWS - M 03.1+2 (7), POL - M 04.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 13.3 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 17.3 (6), POL - M 18.3 (6), SLA - M 01.2 (6), SOE - M 03.3 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 13.3 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 18.2 (5)

36 303 **Slavische Volksliteratur und Folklore** W. Koschmal

2 st., Do 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: Volksliteratur (Folklore) spielt in den slavischen Kulturen, aber auch in der slavischen Philologie und Kulturwissenschaft eine herausragende Rolle für Literatur und Gesellschaft. Mündlich tradiert unterscheidet sie sich grundlegend von der schriftlich überlieferten Literatur. Slavische Mythen (Mythos und Folklore) werden auf dem Weg

über Sprache und Volksliteratur rekonstruiert. Die Vorlesung zeigt diese Besonderheit der Volksliteratur in der Slavia ebenso auf wie die Unterschiede der Volksliteratur zur Literatur, synchron wie diachron. Ausgehend von einfachen Gattungen (Phraseologismus, Sprichwort) werden komplexe Gattungen wie Märchen, Heldengesang und Volkstheater behandelt. Die Historizität dieser Gattungen (z.B. vom mythischen zum satirischen Märchen) ist dabei ebenso wichtig wie die Poetik volksliterarischer Texte (auch Mythen und Riten). Regionalkulturelle Unterschiede werden dabei berücksichtigt. Ziel ist es aber nicht, eine Einführung in die Volksliteraturen aller slavischen Kulturen zu geben, sondern am Beispiel einzelner das Wesen der Evolution und der Poetik von Volksliteratur zu erläutern. Ohne Mythen und Volksliteratur lassen sich Gesellschaften und Kulturen der Slavia nicht angemessen verstehen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Jakobson: „Die Folklore als eine besondere Form des Schaffens“. In: Ders.: Poetik 1979, S.140-157. Propp, Vladimir: Die historischen Wurzeln des Zaubermärchens. München 1990.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Volksliteratur(en) der Slaven

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

Osteuropastudien, IVWL, AVL - M 00.2, B (7, 7), AVL - M 01.3 (5), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 03.3 (5), AVL - M 04.2 (5), AVL - M 05.2 (5), AVL - M 06.2 (5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.2, B (7,7), AVL - M 11.2, B (7, 7), OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), OWS - M 02.2, OWS - M 03.2, OWS - M 04.2,3, POL - M 05.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

36 304 Kulturvergleich Tschechien-Deutschland

2 st., Mo 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden der Deutsch-Tschechischen Stu-

M. Nekula

weisende Rolle für Literatur und Kultur in den 1910-1920/30er Jahren. Neben der Sprache, die in ihrer Materialität (Lautlichkeit, Schriftbild u.ä.) neu entdeckt wird, sind es auch visuelle Formen der Kunst, die für sich oder im Dialog mit der Sprache (Intermedialität) neu geschaffen werden. Im Hauptseminar werden diese unterschiedlichen Richtungen in ihren jeweiligen hauptsächlichen Vertretern und Werken gelesen und analysiert. Dabei sollen Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in den jeweiligen nationalen Situationen untersucht werden, so dass auch eine komparatistische Komponente Berücksichtigung findet.

3. Literatur zur Vorbereitung: Die literarischen Avantgarden in Polen. Tübingen 1990. Der Mensch in den Dingen. Programmtexte und Gedichte der Krakauer Avantgarde (Hrsg. H. Olschowsky). Leipzig 1986 (Antiquariat!) In unseren Seen flattern schwarze Fahnen. Serbische Avantgarde 1918-39. Leipzig 1992. Wutsdorff, I.: Bachtin und der Prager Strukturalismus. Modell poetischer Offenheit am Beispiel der tschechischen Avantgarde. München 2006.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: Schriftliche Analyse von Avantgardeliteratur, Avantgardetheorien und Präsentation einer Analyse.

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), OSL - M 18.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), SOE - M 01.2 (6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch (Bachelor Südosteuropa-Studien)

Basismodul I

36 396

Intensivkurs I Bosnisch/Kroatisch/Serbisch

M. Kešan

2 st., 9-13 täglich (27.02.2012-05.03.2012)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener GK BKS I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar: Vertiefung der Grundkenntnisse in B/K/S. Der Schwerpunkt liegt auf dem gesprochenen B/K/S, wobei

des Flusses zu erstellen. Ziel ist es, die slowakische und die ungarische, die rumänische und die bulgarische Donau in den jeweiligen Texten (Liedern, Sagen u.ä.) in ihrer semantischen und ästhetischen Spezifik und das heißt auch vergleichend kennen zu lernen. !! Wichtig wäre es, dass Studierende aus den Donauanrainerstaaten bzw. Studierende mit Sprachkenntnissen zu den Donaustaaten an diesem Seminar teilnehmen und sich im Voraus auf Texte vorbereiten bzw. sich auf die Suche nach nationalspezifischen Donautexten begeben. !!

3. Literatur zur Vorbereitung: Civ'jan, T. V.: „Put' po vode – reke – Dunaju“. In: Dies.: Dviženie i put' v balkanskoj modeli mira. Issledovanija po strukture teksta. Moskva 1999, S.167-203. Ethologia Balkanica Vol. 1 (1997) (darin u.a.: D. Burkhart: “The River Danube in Balkan Slavic Folksongs”, S.53-60).

4. Qualifikationsnachweis: Möglichst aktive Mitarbeit; auch eigenständige Textsuche; mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Schriftliche Analyse von Donautexten und Präsentation einer Analyse.

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.1+B (7, 7), AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), BKS - M 05.3 (6), OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.1+2 (10, 6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, SOE - M 01.1 (6), TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1+2 (10, 6), TSC - M 18.1+ 2 (10, 6), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 337 **Avantgarden im Vergleich (tschechisch, polnisch, serbisch)**

2 st., Di 08:30-10 Beginn: 25.10.2011

1. Teilnahmevoraussetzungen: Proseminar Literatur- oder Kulturwissenschaft; begrenzte Teilnehmerzahl (Hauptseminarniveau)

2. Kommentar: Mit der Avantgarde bricht die Literatur und Kunst so radikal wie nie zuvor mit allem, was in Literatur und Kultur vorausgegangen ist. In der Slavia spielen tschechischer Poetismus (Surrealismus), in Polen die Krakauer Avantgarde, bei den Serben der Zenitismus eine Richtung

W.
Koschmal

dien und Teilnehmer der studienbegleitenden Ausbildung des Bohemicum (Bohemicum Vollstufe und kompakt obligatorisch) sowie auch an Slavisten / Germanisten und Kulturwissenschaftler in den Bachelor- und Masterstudiengängen wie Tschechische Philologie, Slavistik, Germanistik, Ost-West-Studien, der VKW, IVWL.

2. Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte der tschechischen und deutschen Kultur im Vergleich unter Berücksichtigung ihrer Heterogenität und ihres Wandels. Ausgehend von den Raum- und Zeitkonzeptionen, mit denen Themenkomplexe wie „kleine und große Kultur“, Grenze, Mitte oder Mono- und Polyzentrismus zusammenhängen, werden u.a. folgende Fragen behandelt: die Sprache und kollektive Identität und ihre Projektion in die Zeit und den Raum, die Stellung zwischen Ost und West. Im Zusammenhang mit der Analyse der Konstruktion des Fremden und Eigenen werden die Gründungsmythen fokussiert sowie auch die Beziehung zu Europa rekonstruiert. An diesen Themen lässt sich eine Verdichtung von kulturellen Handlungsmustern aufzeigen. Eine Grundlage für die Beantwortung dieser Fragen schafft die Analyse von kulturellen Zeichen, wie sie in der Kultursemiotik vorliegt. Die Vorlesung wird durch ein fakultatives Tutorat begleitet, in dem die in der Vorlesung angesprochenen Themen durch Textlektüre vertieft werden und durch eine Exkursion nach Prag ergänzt, wo sich die tschechische und deutsche Kultur begegneten. Nützlich in diesem Zusammenhang ist der Besuch der Einführung in die Kulturwissenschaft, die für die Studierenden der Deutsch-Tschechischen Studien aus Regensburg obligatorisch ist. Im Sommersemester schließt an die Vorlesung ein Proseminar zu tschechischen und deutschen Erinnerungskulturen an.

3. Literatur zur Vorbereitung: M. Alexander (2008): Kleine Geschichte der böhmischen Länder. 2008; T. Eagleton: Was ist Kultur? Eine Einführung. 2001; W. Koschmal, M. Nekula, J. Rogall. (eds.): Deutsche und Tschechen. 2001; A. + V. Nünning (eds.): Einführung in die Kulturwissenschaften. 2008; Reader mit Begleittexten im Semesterapparat und im GRIPS E-Learning-Plattform bzw. auf dem K-Werk unter K:/PTSlavistik/Bohemicum/Nekula.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: 5. Inhalt der Prüfung: Fragen nach den Fakten tschechischer und deutscher Kulturspezifik und nach einem tieferen Verständnis für kul-

turelle Entwicklungen

6. Dauer der Prüfung: 60 Minuten

7. Zeitpunkt der Prüfung: Letzte Semesterwoche

8. Art der Bewertung: Benotung

Verwendbar in folgenden Modulen:

OWS - M 03.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 15.2 (6),

TSC - M 18.2 (6), TSC - M 25.2 (6), VKW - M 31.1 (6)

Übungen und Seminare

Übung

36 305 **Empirische Methoden in der Sprach- und Kulturwissenschaft**

S. Birzer

2 st., Mo 12-14

1. Teilnahmevoraussetzung: Grundkenntnisse EINER slavisches Sprache; erfolgreicher Abschluss einer Einführung in die Sprach- oder Kulturwissenschaft.

2. Kommentar:

Sprachkorpora, Umfragen, Experimente und Interviews können wichtige Informationen für sprach- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen liefern, benötigen aber eine methodisch durchdachte Vorbereitung und Auswertung, die im Rahmen dieser Übung erlernt werden.

In einem ersten Schritt werden wir uns mit den theoretischen Aspekten der sprach- und kulturwissenschaftlichen Feldarbeit beschäftigen: wie muss ein Fragebogen aufgebaut sein, wie ein Interview geführt werden, um valide Daten zu erhalten? In einem zweiten Schritt machen wir uns mit unterschiedlichen Sprachkorpora vertraut und den Möglichkeiten, Daten aus ihnen zu gewinnen. Der dritte Abschnitt der Übung widmet sich der Auswertung der gewonnenen Daten u.a. mit Hilfe statistischer Software. Schließlich werden in Arbeitsgruppen einzelne sprach- und kulturwissenschaftliche Fragestellungen bearbeitet und jeweils ein Forschungsbericht erstellt.

3. Literatur zur Vorbereitung

Brons-Albert, R. und N. Marx. 2010. **Empirisches Arbeiten in Linguistik und Sprachlehrforschung**. Anleitung zu quantitativen Studien von der Planungsphase bis zum Forschungsbericht. Tübingen: Narr.

4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige und aktive Teilnahme, mündliche Präsentation (pro Arbeitsgruppe) der Ergebnisse aus der Feldarbeit; Verfassen eines Forschungsberichts (pro Arbeitsgruppe). Es wird um Anmeldung durch das RKS gebeten.

5. Modalitäten der Prüfung:

Ana 2010 Grammaticalization theory as a basis for the pan-chronic study of the Serbian language: setting the agenda. In: Радовановић, Милорад / Грковић-Мејџор, Јасмина (уред.) Теорија дијахронијске лингвистике и проучавање словенских језика. (Српски језик у светлу савремених лингвистичких теорија књ. 4) Београд: Српска Академија Наука и уметности: 239-263 Hansen, Björn / Drobnyaković, Ana: 2010 Polish in the light of grammaticalization theory. In: Cognitive Studies | Études Cognitives 10, 35-53 Szczepaniak, Renata 2009 Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. Tübingen, Narr

4. Qualifikationsnachweis: Referat mit schriftlicher Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

KOL - M 02.1 (7), OSL - M 13.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 23.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 17.1 (10), POL - M 23.1 (10), SLA - M 01.1 (10), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC - M 23.1 (10)

36 336 **DonauBlicke: Donautexte im Vergleich (= HS, kann auch als PS eingebracht werden)**

W. Koschmal

2 st., Di 10-12 Beginn: 01.11.2011

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in Literatur-/Kulturwissenschaft

2. Kommentar: Die Donau wird analysiert als Brücke kultureller Wechselseitigkeit. Damit wird eine Identität von Brücke und Fluss behauptet, wo man sonst eine Gegenüberstellung von Brücke und Fluss erwartet. Die Donau ist der weltweit internationalste Fluss überhaupt. Die DonauBlicke sollen den Fluss als Mediator (Vermittler) aufzeigen. Der Fluss auf dem Balkan (schlechthin), das ist die Donau, es ist der hauptsächlichste Fluss des mittleren und östlichen Europa, zumal der Balkanregion- politisch, historisch, ökonomisch und mythologisch. „Dunaj“ gehört zum mythopoetischen Wörterbuch des Balkan (balkanischer Kosmos). Die Donau war für die Slaven ihr Ausgangspunkt, ihre Heimat, an die sie lange Zeit die Erinnerung bewahren. Die Donau ist das ‚Zentrum‘, der Urfluss, der alle anderen Flüsse in sich aufnimmt. Anhand von Texten aus verschiedenen Ländern (aus welchen, hängt auch von den TeilnehmerInnen ab), an literarischen Texten ebenso wie an folkloristischen, an älteren ebenso wie ganz neuen (Zs. Gahse „Donauwürfel“, 2010), versuchen wir eine Art literarisch-mythologischer Biografie

	<p>3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen</p> <p>Verwendbar in folgenden Modulen:</p>			<p>Prüfungsinhalt: Methodik und Ergebnisse der eigenen Feldarbeit.</p> <p>Prüfungsdauer: 45-minütige mündliche Vorstellung der Ergebnisse, Forschungsbericht über die Feldarbeit.</p> <p>Prüfungszeitpunkt: mündliche Präsentation während des Semesters; Forschungsbericht zum 31.03.2012</p> <p>Art der Bewertung: benotet</p> <p>6. Verwendbar in den Modulen:</p> <p>BKS – M04.4 (3), OSL – M04.4 (3), OSL – M06.2+3 (6,6), POL – M04.4 (3), POL – M06.2+3 (6,6), SOE – M 11.3 (6)</p>	
33 149	<p>Underground Culture and Daily Life in the Eastern Bloc (with obligatory excursion to Budapest)</p> <p>2 st., Di 12-14, WiOS 017</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen</p> <p>2. Kommentar: nicht eingetragen</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen</p> <p>Verwendbar in folgenden Modulen:</p>	Kind-Kovács			
36 332	<p>Grammatikalisierung in den slavischen Sprachen</p> <p>2 st., Do 8-10</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache; erfolgreicher Abschluss einer Einführung in die Sprachwissenschaft; das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende des Russischen, Polnischen, Tschechischen, Serbischen/Kroatischen und Slowakischen!</p> <p>2. Kommentar: Seit über zwanzig Jahren beschäftigt sich die internationale Linguistik intensiv mit sprachlichen Wandelprozessen, in deren Verlauf lexikalische Einheiten in mehr oder weniger grammatische übergehen. Diese Wandelprozesse sind deswegen so interessant, weil sie universell nach einem ähnlichen Muster ablaufen und immer unidirektional sind; d.h. eine Entwicklung eines grammatischen Morphems in ein lexikalisches Element scheint ausgeschlossen. Ein bekanntes Beispiel für einen Grammatika-lisierungsprozess stellt das deutsche Verb haben dar, das ursprünglich nur possessiv verwendet werden konnte (Klaus hat ein Auto.) und jetzt als Perfektmarker auftritt (Klaus hat das Auto verkauft.). Anhand dieses Problembereichs lassen sich gut allgemeine Prinzipien des Sprachwandels diskutieren. In dem Seminar wollen wir uns einerseits mit den neuesten Erkenntnissen der Grammatikalisierungsforschung auseinandersetzen und andererseits das Modell selbstständig an slavischem Sprachmaterial überprüfen. Das Seminar bietet somit einen Einstieg in einen wichtigen Bereich der aktuellen Forschung.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Hansen, Björn / Drobnjaković,</p>	B. Hansen			
			36 306	<p>Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II B/K/S</p> <p>2 st., Mo 14-16</p> <p>1. Teilnahmevoraussetzungen: Gleichzeitiger Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I); Anmeldung dort erforderlich; Grundkenntnisse BKS; obligatorische Veranstaltung Serbische/Kroatische Philologie und SOE-Studien; ACHTUNG: diese Lehrveranstaltung wird immer nur im Wintersemester angeboten!</p> <p>2. Kommentar: Diese Übung ist an die Vorlesung 'Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I' gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Serbische/Kroatische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und vor allem das Verhältnis zwischen Serbisch, Kroatisch und Bosnisch. In diesem Zusammenhang werden auch Fragen der Sprachpolitik behandelt.</p> <p>3. Literatur zur Vorbereitung: Kunzmann-Müller B. 1994 Grammatik-Handbuch des Kroatischen unter Einschluß des Serbischen. Frankfurt/M. Pranjković I. & Silić J. 2005 Gramatika hrvatskoga jezika za gimnazije i visoka učilišta. Zagreb Станојчић Ж. & Поповић, Љ. 19954 Граматика српског језика. Уџбеник за I, II, III и IV разред средње школе. Београд</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausur und Referat</p> <p>5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: Grundlagen der allgemeinen und slavischen Sprachwissenschaft aus den Kursen „Einführung in die Sprachwissenschaft“ Teil I und Teil II. Dauer der Prüfung: zweistündig. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Prüfung: benotet.</p> <p>Verwendbar in folgenden Modulen:</p> <p>BKS - M 04.1 (3), OWS - M 01.1 (3), SOE - M 03.1 (3)</p>	S. Birzer

36 307 **Lektüreseminar zur Vorlesung**
 2 st., Di 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung
 2. Kommentar: Das Seminar richtet sich in erster Linie an die Studierenden, die mit dem Werk und Denken Benjamins nicht vertraut sind. Die in der Vorlesung jeweils besprochenen Texte werden einer ausführlichen und ergänzenden Lektüre resp. Diskussion unterzogen.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Benjamin, W.: Gesammelte Schriften, hrsg. v. Rolf Tiedemann.
 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat.
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 AVL - M 00.B (7), AVL - M 01.1 (5), AVL - M 03.2 (5), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2+B (5, 5), GER - M 36.2 (5), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2+4 (6, 3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), OWS - M 04.1, 2, 3, POL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2+4 (6,3), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 06.2+3 (6,6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2+4 (6, 3), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

D. Gelhard

36 308 **Geschichte des Polnischen**
 2 st., Di 10-12 Beginn: 25.10.2011
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse des Polnischen
 2. Kommentar: Die Übung will einen Überblick geben über die Entwicklung des Polnischen angefangen vom ersten aufgezeichneten Satz des Altpolnischen („Day ut ia pobrusa a ti poziwai“) bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts. Die Lehrveranstaltung besteht aus zwei Teilen. Zum einen wird die Entwicklung in den einzelnen Bereichen des Sprachsystems besprochen: hier geht es um Orthografiereformen, Lautwandel, grammatischen sowie lexikalischen Wandel. Zum anderen werden die soziolinguistischen Bedingungen für die Entstehung der polnischen Standardsprache erörtert. Es werden auch die Sonderentwicklungen des Schlesischen, die Sprache des sozialistischen Polens sowie die neuesten Veränderungen behandelt. Einen recht großen Raum soll die Lektüre und Analyse konkreter Textbeispiele aus den ver-

B. Hansen

sucht werden, so dass auch eine komparatistische Komponente Berücksichtigung findet.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Die literarischen Avantgarden in Polen. Tübingen 1990. Der Mensch in den Dingen. Programmtexte und Gedichte der Krakauer Avantgarde (Hrsg. H. Olschowsky). Leipzig 1986 (Antiquariat!) In unseren Seelen flattern schwarze Fahnen. Serbische Avantgarde 1918-39. Leipzig 1992. Wutsdorff, I.: Bachtin und der Prager Strukturalismus. Modell poetischer Offenheit am Beispiel der tschechischen Avantgrade. München 2006.
 4. Qualifikationsnachweis: mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit.
 5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: Schriftliche Analyse von Avantgardeliteratur, Avantgardetheorien und Präsentation einer Analyse.
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), OSL - M 18.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), SOE - M 01.2 (6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

Hauptseminar

- 33 147 **Deutsch-österreichisch-ungarische Beziehungen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert** Lengyel
 2 st., Mo 12-14, WiOS 017
 1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
 2. Kommentar: nicht eingetragen
 3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
 4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
 5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
 Verwendbar in folgenden Modulen:
- 33 148 **Juristische Aufarbeitung der Kriege im ehemaligen Jugoslawien: Das ICTY** Karge
 2 st., Mo 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
 2. Kommentar: nicht eingetragen

ben. !!

3. Literatur zur Vorbereitung: Civ'jan, T. V.: „Put' po vode – reke – Dunaju“. In: Dies.: Dviženie i put' v balkanskoj modeli mira. Issledovanija po strukture teksta. Moskva 1999, S.167-203. Ethologia Balkanica Vol. 1 (1997) (darin u.a.: D. Burkhart: „The River Da nube in Balkan Slavic Folksongs“, S.53-60).

4. Qualifikationsnachweis: Möglichst aktive Mitarbeit; auch eigenständige Textsuche; mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Schriftliche Analyse von Donautexten und Präsentation einer Analyse.

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.1+B (7, 7), AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), BKS - M 05.3 (6), OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.1+2 (10, 6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, SOE - M 01.1 (6), TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1+2 (10, 6), TSC - M 18.1+ 2 (10, 6), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 337 **Avantgarden im Vergleich (tschechisch, polnisch, serbisch)**

2 st., Di 08:30-10 Beginn: 25.10.2011

1. Teilnahmevoraussetzungen: Proseminar Literatur- oder Kulturwissenschaft; begrenzte Teilnehmerzahl (Hauptseminarniveau)

2. Kommentar: Mit der Avantgarde bricht die Literatur und Kunst so radikal wie nie zuvor mit allem, was in Literatur und Kultur vorausgegangen ist. In der Slavia spielen tschechischer Poetismus (Surrealismus), in Polen die Krakauer Avantgarde, bei den Serben der Zenitismus eine Richtungsweisende Rolle für Literatur und Kultur in den 1910-1920/30er Jahren. Neben der Sprache, die in ihrer Materialität (Lautlichkeit, Schriftbild u.ä.) neu entdeckt wird, sind es auch visuelle Formen der Kunst, die für sich oder im Dialog mit der Sprache (Intermedialität) neu geschaffen werden. Im Hauptseminar werden diese unterschiedlichen Richtungen in ihren jeweiligen hauptsächlichen Vertretern und Werken gelesen und analysiert. Dabei sollen Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in den jeweiligen nationalen Situationen unter-

W.
Koschmal

schiedenen Perioden einnehmen. Die Übung kann von Polonisten des Grund- wie Hauptstudiums gleichermaßen besucht werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Gajda S. (red.) 2001 Najnowsze dzieje języków słowiańskich. Język polski. Opole Gehrman M. et alii 1999 Textlehrbuch zum Altpolnischen: eine exemplarische Einführung in das altpolnische Schrifttum bis 1543 für die universitäre Lehre. Oldenburg Kuraszkiwicz, W. 1972 Gramatyka historyczna języka polskiego. Warszawa Mazur J. 1993 Geschichte der polnischen Sprache. Frankfurt am Main

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Präsentation mit ausführlichem Handout und Klausur (sprachhistorischer Kurs)

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 04.4 (3), POL - M 17.3 (6), POL - M 18.2+ (6,3), POL - M 23.2 (2), POL - M 25.2 (2), SLA-M02.2 (6)

36 309 **Einführung in die Literaturwissenschaft**

K. Hanshew

3 st., Do 10-12:15

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Die Einführung in die Literaturwissenschaft bietet Antworten auf Fragen der Literaturtheorie, (Was ist Literatur?) literaturwissenschaftlicher Theorien (Was ist Strukturalismus? Postkolonialismus?) und soll Interessenten ermöglichen, konkrete Fähigkeiten wie die Analyse lyrischer und narrativer Texte oder das Bibliographieren zu erarbeiten, die für ein erfolgreiches Studium notwendig sind. Im Laufe des Semesters werden Grundlagen der Prosa wie etwa Erzählinstanz, Erzählmodus, Erzählzeit vs. erzählte Zeit, und narrative Konstitution sowohl vermittelt als auch durch die Analyse von Texten mithilfe dieser Werkzeuge eingeübt. Auch in der Einführung in die Grundlagen der Lyrik und der Dramatik wird nicht nur vermittelt, was die Begriffe wie etwa Metrum, Reim und formale sowie thematische Äquivalenz bedeuten, sondern vielmehr wie sie das Verständnis eines Textes erst ermöglichen. Durch gemeinsame Arbeit werden Sie mit den Charakteristika von Epik, Lyrik und Dramatik vertraut gemacht. Darüber hinaus soll zumindest ein Überblick über Literatur und Literaturwissenschaft im Wandel der Zeit gegeben werden, denn die „Literaturwissenschaft“ des 19. Jahrhunderts ist weder die der russischen Formalisten noch die der amerikanischen New Criticism. Die Vorgehensweisen und Vor- und Nachteile dieser kritischen

Schulen sollen beleuchtet und anhand creative-writing-Übungen aus erster Hand erlebt werden. Am Ende der Einführung soll ein methodisches Bewusstsein dafür entwickelt sein, nach welchen Kriterien Gedichte, Erzählungen, Romane und Dramen analysiert werden können und gemäß welcher Terminologie sowie Argumentationsweise Thesen aufzustellen und zu beweisen sind.

3. Literatur zur Vorbereitung: Bauerlein, Mark. *Literary Theory: An Autopsy*. Philadelphia, PA: Penn Press, 1997. Eagleton, Terry. *Literary Theory: An Introduction*. 2. Ed. Minneapolis, MN: Univ. of MN UP, 1996. Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hrsg. von Heinz Ludwig Arnold und Heinrich Detering. München: DTV, 1997. Lotman, Jurij M. *Die Struktur literarischer Texte*. München: W. Fink, 1993. Martinez, Matias und Michael Scheffel. *Einführung in die Erzähltheorie*. München: C.H. Beck, 1999. Zelenka, Miloš. *Literární věda a slavistika*. Praha: Academia, 2002.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Methoden der Literaturanalyse (theoretisch und angewandt), Grundbegriffe der Literaturwissenschaft

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Semesterende

Art der Bewertung: benotet

8. Art der Bewertung: (entweder benotet oder bestanden/nicht bestanden): benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 05.1 (6), OSL - M 05.1 (6), OWS - M 03.1 (5),

POL - M 05.1 (6), TSC - M 05.1 (6)

36 310 Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I)

1 st., Di 12-13

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine. In der Einführung werden auch noch keine Sprachkenntnisse in einer slavischen Sprache vorausgesetzt. Parallel zur Einführung sollte jedoch ein Anfängerkurs der gewählten slavischen Sprache besucht werden. Die Veranstaltung richtet sich auch an Studierende der Ost-West-Studien, des Elitestudienganges Osteuropastudien und der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa. Anmeldung mit Angabe der gewählten Sprache bis zum 30.9.2011 im Sekretariat Prof. Hansen (juta.babl@sprachlit.uni-regensburg.de).

2. Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt grundlegende

C. Heinz

The Changing Languages of Europe. Oxford Hinrichs U. 1999 (Hrsg.) *Handbuch der Südosteuropa-Linguistik*. Wiesbaden

4. Qualifikationsnachweis: Präsentation, annotierte Bibliographie und Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: wird im Kurs besprochen Prüfungszeitpunkt: Abgabe der Hausarbeit bis 31.3.2011 Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVS - M 04.2+WB (6,6), BKS - M 04.2 (6), SOE - M 03.2 (6)

36 336

Donaublicke: Donautexte im Vergleich (= HS, kann auch als PS eingebracht werden)

W. Koschmal

2 st., Di 10-12 Beginn: 01.11.2011

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in Literatur-/Kulturwissenschaft

2. Kommentar: Die Donau wird analysiert als Brücke kultureller Wechselseitigkeit. Damit wird eine Identität von Brücke und Fluss behauptet, wo man sonst eine Gegenüberstellung von Brücke und Fluss erwartet. Die Donau ist der weltweit internationalste Fluss überhaupt. Die Donaublicke sollen den Fluss als Mediator (Vermittler) aufzeigen. Der Fluss auf dem Balkan (schlechthin), das ist die Donau, es ist der hauptsächlichste Fluss des mittleren und östlichen Europa, zumal der Balkanregion- politisch, historisch, ökonomisch und mythologisch. „Dunaj“ gehört zum mythopoetischen Wörterbuch des Balkan (balkanischer Kosmos). Die Donau war für die Slaven ihr Ausgangspunkt, ihre Heimat, an die sie lange Zeit die Erinnerung bewahren. Die Donau ist das ‚Zentrum‘, der Urfluss, der alle anderen Flüsse in sich aufnimmt. Anhand von Texten aus verschiedenen Ländern (aus welchen, hängt auch von den TeilnehmerInnen ab), an literarischen Texten ebenso wie an folkloristischen, an älteren ebenso wie ganz neuen (Zs. Gahse „Donauwürfel“, 2010), versuchen wir eine Art literarisch-mythologischer Biografie des Flusses zu erstellen. Ziel ist es, die slowakische und die ungarische, die rumänische und die bulgarische Donau in den jeweiligen Texten (Liedern, Sagen u.ä.) in ihrer semantischen und ästhetischen Spezifik und das heißt auch vergleichend kennen zu lernen. !! Wichtig wäre es, dass Studierende aus den Donauanrainerstaaten bzw. Studierende mit Sprachkenntnissen zu den Donaustaaten an diesem Seminar teilnehmen und sich im Voraus auf Texte vorbereiten bzw. sich auf die Suche nach nationalspezifischen Donautexten bege-

33 211 **"Hoax!" Nationale Mythen und Verschwörungstheorien im Kontext der südosteuropäischen Geschichte** Kreuter
 2 st., Mo 16-18, WiOS 017
 1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
 2. Kommentar: nicht eingetragen
 3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
 4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
 5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
 Verwendbar in folgenden Modulen:

36 321 **Die Sprachenlandschaft Südosteuropas: Konvergenz und Divergenz** B. Hansen
 2 st., Do 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: BKS-Kenntnisse (mindestens Grundkurs I) oder Kenntnisse einer anderen südosteuropäischen Sprache; erfolgreicher Abschluss einer Einführung in die Sprachwissenschaft
 2. Kommentar: Die Sprachen Südosteuropas haben schon seit langer Zeit das Interesse der Linguisten auf sich gezogen; schon früh hat man erkannt, dass die sogenannten Balkansprachen – obwohl zu verschiedenen Sprachfamilien gehörend – eine Reihe von gemeinsamen Merkmalen aufweisen, die durch intensiven Sprachkontakt entstanden sein müssen. Eine noch immer gültige Beschreibung der Balkanismen wurde 1926 von dem Dänen Kristian Sandfeld vorgelegt. Auf der Grundlage dieser Beobachtungen postuliert man, dass Bulgarisch, Makedonisch, Rumänisch, Neugriechisch, Albanisch und Romanes (i.e. die Sprache der Roma) einen Sprachbund, den sog. Balkansprachbund bilden, zu dessen Erforschung eine eigene wissenschaftliche Disziplin geschaffen wurde: die Balkanphilologie bzw. Balkanlinguistik. In dem Seminar wollen wir uns zum einen zentrale Erkenntnisse der Balkanlinguistik erarbeiten und zum anderen den Wandel der Erforschung des südosteuropäischen Sprachareals vor einem allgemein europäischen Hintergrund skizzieren. Zentrale Fragen sind: Inwieweit bilden die Balkansprachen eine Einheit? Was sind die gemeinsamen Züge? Wo beginnt und wo endet der Balkansprachbund? Wie tragfähig ist das Konzept des Sprachbundes? Hat die Balkanlinguistik als eigenständige Disziplin eine Zukunft?
 3. Literatur zur Vorbereitung: Fiedler W. 2006 Einführung in die Balkanphilologie. In: Rehder P. (Hrsg.) Einführung in die slavischen Sprachen (mit einer Einführung in die Balkanphilologie). Darmstadt, 347-364 Heine, B. / Kuteva, T. 2006

Kenntnisse und Begriffe, die die Voraussetzung für das Studium der slavischen Sprachwissenschaft bilden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der synchronen Sprachbetrachtung der modernen slavischen Sprachen. Nach einer kurzen Einführung zu linguistischen Grundbegriffen und einem Überblick über die slavische Sprachfamilie werden die wichtigsten Grundprinzipien und Fragestellungen der Bereiche Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortbildung und Lexikologie, Semantik und Pragmatik dargestellt, sowie ein Ausblick auf die angrenzenden Bereiche Soziolinguistik und Sprachkontaktforschung gegeben. Die Inhalte werden im 1-stündigen Vorlesungsteil (Teil I) zunächst sprachübergreifend dargestellt und in den 2-stündigen Übungen (Teil II) anhand sprachspezifischen Beispielmateriale vertieft. Beide Veranstaltungen (Teil I und II) müssen daher gemeinsam besucht werden und bilden zusammen die Einführung in die Sprachwissenschaft.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Comrie, Bernard; Corbett, Greville G. (ed.): The Slavonic Languages. London - New York 1993. Lehfeldt, W. 1996(2): Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München 1996. Rehder, P. (ed.) 1998(4): Einführung in die slavischen Sprachen. Darmstadt 1998.4.
 4. Qualifikationsnachweis:
 5. Modalitäten der Prüfung: Die Qualifikationsnachweise (Klausur am Semesterende sowie die Zusammenfassung eines Fachartikels) werden in der einzelsprachlichen Übung (Teil II) erbracht.
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 BKS - M 04.1 (3), OSL - M 04.1 (3), OWS - M 01.1 (3), OWS - M 03.1 (3), POL - M 04.1 (3), SOE - M 03.1 (3), TSC - M 04.1 (3)

36 311 **Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil II: Russisch)** C. Heinz
 2 st., Di 16-18
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Gleichzeitiger Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I); Anmeldung dort.
 2. Kommentar: Die einzelsprachliche Übung ist an den Besuch des Vorlesungsteils (Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I) gekoppelt. Die dort sprachübergreifend behandelten Grundbegriffe werden in der Veranstaltung auf das Russische angewendet und anhand praktischer Beispiele und Übungen vertieft. Behandelt werden dabei insbesondere die Bereiche Graphemik, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortbildung und lexikalische Semantik. Die Veranstaltung bereitet auf die schriftliche Klausur am Semesterende

vor.

3. Literatur zur Vorbereitung: Bruns, T.: Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen 2007. Lehfeldt, W. 1996(2): Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München 1996. Mulisch, H. Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig – Berlin – München 1993.

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Klausur am Semesterende. Kurze schriftliche Zusammenfassung eines Fachartikels. Aktive Mitarbeit in der Veranstaltung und regelmäßige Abgabe von Übungsaufgaben.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Grundlagen der allgemeinen und slavischen Sprachwissenschaft aus den Kursen „Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I und II).

Prüfungsdauer: zweistündig Prüfungszeitpunkt: in der letzten Sitzung der Lehrveranstaltung

Art der Bewertung: Benotung Klausur – Zusammenfassung und Übungsaufgaben im Verhältnis 2:1.

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 04.1 (3), OWS - M 01.1 (3)

36 312 **Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil II: Russisch)**

2 st., Mi 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Gleichzeitiger Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I); Anmeldung dort.
2. Kommentar: Die einzelsprachliche Übung ist an den Besuch des Vorlesungsteils (Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I) gekoppelt. Die dort sprachübergreifend behandelten Grundbegriffe werden in der Veranstaltung auf das Russische angewendet und anhand praktischer Beispiele und Übungen vertieft. Behandelt werden dabei insbesondere die Bereiche Graphemik, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortbildung und lexikalische Semantik. Die Veranstaltung bereitet auf die schriftliche Klausur am Semesterende vor.

3. Literatur zur Vorbereitung: Bruns, T.: Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen 2007. Lehfeldt, W. 1996(2): Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München 1996. Mulisch, H. Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig – Berlin – München 1993.

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Klausur am Semesterende. Kurze schriftliche Zusammenfassung eines Fachartikels. Aktive Mitarbeit in der Veranstaltung und Abgabe von Übungsaufgaben.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Grundlagen der allgemeinen und slavischen Sprachwissenschaft aus den Kur-

C. Heinz

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.4 (3), OSL - M 17.2 (6), OSL - M 23.2 (2), POL - M 17.2 (6), POL - M 23.2 (2), SLA - M 02.1 (6), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 17.2 (6), TSC - M 23.2 (2)

Proseminar

33 208 **Geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeitstechniken am Beispiel der Geschichte Südosteuropas** Karge

2 st., Mo 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: nicht eingetragen

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

Verwendbar in folgenden Modulen:

33 209 **Stalinismus und Stalinisierung, 1924-1956, Osteuropa und Südosteuropa im Vergleich** Gatejel

2 st., Mi 12-14, WiOS 017

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: nicht eingetragen

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

Verwendbar in folgenden Modulen:

33 210 **Die Habsburgermonarchie und das Zarenreich, ein Vergleich im 19. Jahrhundert, Schwerpunkt Osteuropa** Gatejel

2 st., Do 16-18, WiOS 017

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: nicht eingetragen

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

Verwendbar in folgenden Modulen:

2. Kommentar: In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Themenbereiche wiederholt und vertieft sowie Fragen aufgegriffen und diskutiert. Daneben ist die ergänzende Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Thematik der Vorlesung und deren Präsentation und Diskussion in der Übung vorgesehen. Dabei sollen grundlegende Techniken der linguistischen Analyse, des Umgangs mit wissenschaftlichen Texten, sowie des Verfassens von strukturierten Essays erworben werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: siehe Vorlesung

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit und aktiver Mitarbeit in der Übung. Protokollieren einer Einheit der Vorlesung und Vorstellen der Problematik in der Übung; mündliche Präsentation eines der behandelten Begleittexte und dessen schriftliche Zusammenfassung.

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Bewertung: Benotung im Verhältnis 1 (Protokoll einer Sitzung der Vorlesung) : 1 (Präsentation eines Textes : 1 (schriftl. Essay)

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.B (3), OSL - M 04.B (3), OSL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 04.B (3), POL - M 06.2+3 (6, 6), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 04.B (3), TSC - M 06.2+3 (6, 6)

36 324 **Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch**

E. Hansack

2 st., Di 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.

2. Kommentar: Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme)

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: der Stoff des Kurses

Prüfungsdauer: 45 Minuten

Prüfungszeitpunkt: gegen Vorlesungsende

sen „Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I und II). Prüfungsdauer: zweistündig Prüfungszeitpunkt: in der letzten Sitzung der Lehrveranstaltung Art der Bewertung: Benotung Klausur – Zusammenfassung und Übungsaufgaben im Verhältnis 2:1.

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 04.1 (3), OWS - M 01.1 (3)

36 313 **Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil II: Polnisch)**

C. Heinz

2 st., Mi 16-18

1. Teilnahmevoraussetzungen: Gleichzeitiger Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I); Anmeldung dort.

2. Kommentar: Die einzelsprachliche Übung ist an den Besuch des Vorlesungsteils (Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I) gekoppelt. Die dort sprachübergreifend behandelten Grundbegriffe werden in der Veranstaltung auf das Polnische angewendet und anhand praktischer Beispiele und Übungen vertieft. Behandelt werden dabei insbesondere die Bereiche Graphemik, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortbildung und lexikalische Semantik. Die Veranstaltung bereitet auf die schriftliche Klausur am Semesterende vor.

3. Literatur zur Vorbereitung: Bartnicka, B. / Hansen, B. / Klemm, W. / Lehmann, V. / Satkiewicz, H.: Grammatik des Polnischen. München 2004. Leheldt, W.: Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München 1996. Nagórko, Alicja: Zarys gramatyki polskiej. Warszawa 2006. Skibicki, Monika: Polnische Grammatik. Hamburg 2007.

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Klausur am Semesterende. Kurze schriftliche Zusammenfassung eines Fachartikels. Aktive Mitarbeit in der Veranstaltung und regelmäßig Abgabe von Übungsaufgaben.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Grundlagen der allgemeinen und slavischen Sprachwissenschaft aus den Kursen „Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I und II). Prüfungsdauer: zweistündig Prüfungszeitpunkt: in der letzten Sitzung der Lehrveranstaltung Art der Bewertung: Benotung Klausur – Zusammenfassung und Übungsaufgaben im Verhältnis 2:1.

Verwendbar in folgenden Modulen:

OWS - M 01.1 (3), POL - M 04.1 (3)

36 314 **Übung zur Vorlesung: Semantik - linguistische und kulturwissenschaftliche Aspekte**

C. Heinz

2 st., Mo 16-18:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine (auch keine slavischen

Sprachkenntnisse erforderlich). Die Übung ist als Begleitveranstaltung zur Vorlesung „Sprachwandel und Sprachkontakt“ gedacht und daher nur in Zusammenhang mit dem Besuch der Vorlesung möglich.

2. Kommentar: In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Themenbereiche wiederholt und vertieft sowie Fragen aufgegriffen und diskutiert. Daneben ist die ergänzende Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Thematik der Vorlesung und deren Präsentation und Diskussion in der Übung vorgesehen. Dabei sollen grundlegende Techniken der linguistischen Analyse, des Umgangs mit wissenschaftlichen Texten, sowie des Verfassens von strukturierten Essays erworben werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: siehe Vorlesung

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit und aktiver Mitarbeit in der Übung. Protokollieren einer Einheit der Vorlesung und Vorstellen der Problematik in der Übung; mündliche Präsentation eines der behandelten Begleittexte und dessen schriftliche Zusammenfassung.

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Bewertung: Benotung im Verhältnis 1 (Protokoll einer Sitzung der Vorlesung) : 1 (Präsentation eines Textes : 1 (schriftl. Essay)

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.B (3), OSL - M 04.B (3), OSL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 04.B (3), POL - M 06.2+3 (6, 6), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 04.B (3), TSC - M 06.2+3 (6, 6)

36 315 **Philologische Textanalyse Tschechisch**

2 st., Do 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft (Tschechisch). Gute Grundkenntnisse des Tschechischen (etwa im Umfang von 3-4 Semestern Sprachunterricht) sind wünschenswert.

2. Kommentar: Gegenstand der Übung ist die Lektüre wichtiger sprachwissenschaftlicher Schlüsseltexte, die einen wesentlichen Beitrag der tschechischen Linguistik zur Entwicklung der slavistischen aber auch der allgemeinen Sprachwissenschaft darstellen. Anhand der Texte sollen zum einen die Kenntnis wichtiger sprachwissenschaftlicher Termini sowie das Verständnis von linguistischer Fachliteratur im Tschechischen eingeübt und vertieft, daneben aber auch ein Überblick über die Rolle und die Entwicklung der tschechischen Sprachwissenschaft im 20. Jahrhundert gegeben werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur am Semesterende: Lektüre

C. Heinz

der Ost-West-Studien, des Elitestudienganges Osteuropastudien und der Internationalen VWL mit Ausrichtung auf Mittel- und Osteuropa. Anmeldung mit Angabe der gewählten Sprache bis zum 30.9.2011 im Sekretariat Prof. Hansen (juta.babl@sprachlit.uni-regensburg.de).

2. Kommentar: Die Veranstaltung vermittelt grundlegende Kenntnisse und Begriffe, die die Voraussetzung für das Studium der slavischen Sprachwissenschaft bilden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der synchronen Sprachbetrachtung der modernen slavischen Sprachen. Nach einer kurzen Einführung zu linguistischen Grundbegriffen und einem Überblick über die slavische Sprachfamilie werden die wichtigsten Grundprinzipien und Fragestellungen der Bereiche Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortbildung und Lexikologie, Semantik und Pragmatik dargestellt, sowie ein Ausblick auf die angrenzenden Bereiche Soziolinguistik und Sprachkontaktforschung gegeben. Die Inhalte werden im 1-stündigen Vorlesungsteil (Teil I) zunächst sprachübergreifend dargestellt und in den 2-stündigen Übungen (Teil II) anhand sprachspezifischen Beispielmaterials vertieft. Beide Veranstaltungen (Teil I und II) müssen daher gemeinsam besucht werden und bilden zusammen die Einführung in die Sprachwissenschaft.

3. Literatur zur Vorbereitung: Comrie, Bernard; Corbett, Greville G. (ed.): The Slavonic Languages. London - New York 1993. Lehfeldt, W. 1996(2): Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. München 1996. Rehder, P. (ed.) 1998(4): Einführung in die slavischen Sprachen. Darmstadt 1998.4.

4. Qualifikationsnachweis:

5. Modalitäten der Prüfung: Die Qualifikationsnachweise (Klausur am Semesterende sowie die Zusammenfassung eines Fachartikels) werden in der einzelsprachlichen Übung (Teil II) erbracht.

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.1 (3), OSL - M 04.1 (3), OWS - M 01.1 (3), OWS - M 03.1 (3), POL - M 04.1 (3), SOE - M 03.1 (3), TSC - M 04.1 (3)

36 314 **Übung zur Vorlesung: Semantik - linguistische und kulturwissenschaftliche Aspekte**

2 st., Mo 16-18:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine (auch keine slavischen Sprachkenntnisse erforderlich). Die Übung ist als Begleitveranstaltung zur Vorlesung „Sprachwandel und Sprachkontakt“ gedacht und daher nur in Zusammenhang mit dem Besuch der Vorlesung möglich.

C. Heinz

BKS - M 04.4 (3), OS� - M 04.4 (3), OS� - M 06.2+3 (6, 6),
POL - M 04.4 (3), POL - M 06.2+3 (6, 6), SOE - M 11.3 (6)

36 306 **Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II B/K/S** S. Birzer

2 st., Mo 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Gleichzeitiger Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I); Anmeldung dort erforderlich; Grundkenntnisse BKS; obligatorische Veranstaltung Serbische/Kroatische Philologie und SOE-Studien; ACHTUNG: diese Lehrveranstaltung wird immer nur im Wintersemester angeboten!

2. Kommentar: Diese Übung ist an die Vorlesung 'Einführung in die Sprachwissenschaft Teil I' gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Serbische/Kroatische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und vor allem das Verhältnis zwischen Serbisch, Kroatisch und Bosnisch. In diesem Zusammenhang werden auch Fragen der Sprachpolitik behandelt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Kunzmann-Müller B. 1994 Grammatik-Handbuch des Kroatischen unter Einschluß des Serbischen. Frankfurt/M. Pranjković I. & Silić J. 2005 Gramatika hrvatskoga jezika za gimnazije i visoka učilišta. Zagreb Stanojčić J. & Popović, J. 19954 Gramatika srpskog jezika. Učbenik za I, II, III i IV razred srednje škole. Beograd

4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausur und Referat

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: Grundlagen der allgemeinen und slavischen Sprachwissenschaft aus den Kursen „Einführung in die Sprachwissenschaft“ Teil I und Teil II. Dauer der Prüfung: zweistündig. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Prüfung: benotet.

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.1 (3), OWS - M 01.1 (3), SOE - M 03.1 (3)

36 310 **Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I)** C. Heinz

1 st., Di 12-13

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine. In der Einführung werden auch noch keine Sprachkenntnisse in einer slavischen Sprache vorausgesetzt. Parallel zur Einführung sollte jedoch ein Anfängerkurs der gewählten slavischen Sprache besucht werden. Die Veranstaltung richtet sich auch an Studierende

und Zusammenfassung eines Textausschnitts. Regelmäßige Teilnahme und Abgabe von Übungsaufgaben während des Semesters.

5. Modalitäten der Prüfung: Benotung: 2 (Klausur) : 1 (Übungsaufgaben)

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 04.B (3), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 10.3 (3), TSC - M 11.3 (3), TSC - M 25.2 (2)

36 316 **Einführung in die Kulturwissenschaft mit Tutorat** S. Koller/
S. Birzer

3 st., Fr 12-14.15

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Was ist Kultur? Was sind slavische Kulturen? Wie kann man sie analysieren, wie vergleichen? Aufgrund ihrer stark interdisziplinären Ausrichtung hat sich die Kulturwissenschaft zu einer Metadisziplin der Geisteswissenschaften entwickelt. Ziel der Einführungsveranstaltung ist es, die Studierenden mit aktuellen Ansätzen und Perspektiven der Kulturwissenschaft vertraut zu machen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt im Kontext dieser Perspektivenvielfalt auf primär slavistischen und philologischen Fragestellungen und Sichtweisen. Aus diesem Grund werden sprach- und literaturwissenschaftliche Herangehensweisen an kulturwissenschaftliche Arbeiten aus dem und zum slavischen Raum vorgestellt. In den ersten Methodensitzungen machen wir mit dem Zusammenhang von Kultur, Text und Sprache, der Entwicklung der Kulturwissenschaften, dem Zusammenhang von Kultur, Essay und Empirie vertraut. In weiteren Themenblöcken stellen wir das Zusammenspiel vor zwischen: Kultur und Medien, Kultur und Zeichen(theorie), Kultur und Raum, Kultur und Identität sowie Kultur und Gedächtnis. Die Studierenden sollen so sowohl die Vielfalt kultureller Phänomene (Sprache, Texte, Monumente, Riten etc.) im slavischen Kulturraum als auch verschiedene philologisch verankerte kulturwissenschaftliche Konzeptualisierungen kennenlernen. Für die Sitzungen zum Essay und für das Abfassen eines kulturwissenschaftlichen Essays stehen Ihnen zwei Tutoren zur Verfügung.

3. Literatur zur Vorbereitung: Eagleton, Terry 2001. Was ist Kultur? München 2001. Nünning, Ansgar/Nünning, Vera (Hrsg.). Konzepte der Kulturwissenschaften. Theoretische Grundlagen – Ansätze – Perspektiven. Stuttgart/Weimar 2003. Assmann, Aleida. Einführung in die Kulturwissenschaft. Grundbegriffe, Themen, Fragestellungen. Berlin 22008. Lotman, Jurij M. Die Innenwelt des Denkens. Frank-

furt a. M. 2010. Literatur zu den einzelnen Themen wird im Rahmen der Vorlesungen bzw. auf den Handouts/Skripten zu den Sitzungen auf GRIPS aufgeführt.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, Klausur und Abfassen eines Essay und kleinerer Schriftproben.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: in der Klausur alle behandelten Themen; Essay: vertiefte Beschäftigung mit einem der behandelten Themen, eine Liste mit Essaythemen wird in der ersten Sitzung zum Essay präsentiert. Prüfungsdauer Klausur: 80 Minuten Prüfungszeitpunkt Klausur: Februar 2012, Abgabetermin Essay am 31.03.2012 Art der Bewertung: Benotung. Klausur und Essay zählen im Verhältnis 1:1

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 05.1 (6), IKS - M 01.2 (7), OSL - M 06.1 (6), OWS - M 01.1 (7), POL - M 06.1 (6), TSC - M 06.1 (6)

36 317 **Einführung in die Sprachwissenschaft, Teil 2 - Tschechisch**
2 st., Mo 12-14

B. Feldmeier

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine. Die Veranstaltung ist als fachspezifische Grundlagenveranstaltung gedacht und ist im Rahmen des Moduls TSC-M-04 verpflichtend. Die Veranstaltung ist insbesondere für Studienanfänger der Tschechischen Philologie und der Deutsch-Tschechischen-Studien gedacht.
2. Kommentar: Die Übung „Einführung in die Sprachwissenschaft – Tschechisch“ bildet als fachspezifischer Teil zusammen mit der Übung „Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I)“ für Slavisten (36 310, Di 12-13) eine Einheit. Sie greift die wichtigsten Fragen auf, die sich bei der Auseinandersetzung mit der tschechischen Sprache stellen, behandelt sie und bietet dadurch Einblick in die sprachwissenschaftliche Methodologie und sprachliche Struktur des Tschechischen. In der Veranstaltung wird die tschechische Sprache in der Gesamtheit aller Ebenen beschrieben (Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie/Semantik). Da es sich um eine Übung handelt, sollen gewonnene Erkenntnisse der bohemistischen Sprachwissenschaft anhand geeigneten Materials und der wichtigsten Handbücher gefestigt werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Bußmann, H.: Lexikon der Sprachwissenschaft. 2002; Lehfeldt, W.: Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten. 1996; Linke, A./Nussbaumer, M./Portmann, P.R.: Studienbuch Linguistik. 1994 (ergänzend); Vintr, J.: Das Tschechische. Hauptzüge seiner Sprachstruktur in Gegenwart und Geschichte. 2001. Im Kurs wird eine neue Ein-

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
Verwendbar in folgenden Modulen:

36 305

Empirische Methoden in der Sprach- und Kulturwissenschaft

S. Birzer

2 st., Mo 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft und / oder Kulturwissenschaft

2. Kommentar: Mit welchen Mitteln wird in einem Text der Zusammenhang zwischen einzelnen Sätzen, aber auch zwischen größeren Sinneinheiten hergestellt? Wie funktionieren diese „Bindemittel“ auf der Bedeutungsebene, auf der Satzebene und innerhalb größerer Sinneinheiten? Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns zuerst mit der Frage auseinandersetzen, wie man „Text“ definieren kann und was die Textlinguistik als eine Unterdisziplin der Sprachwissenschaft ausmacht. Danach werden wir uns der Frage zuwenden, wie Zusammenhang zwischen den Informationen innerhalb eines Satzes, aber auch wie Kohärenz über Satz- und Absatzgrenzen hinaus hergestellt werden kann. Dies soll an praktischen Beispielen demonstriert werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Dobrzyńska, T. 2001. *Tekst*. // Bartmiński, J. (red.) *Współczesny język polski*. Lublin. Jelitte, H. 1999. *Textlinguistik*. // Jachnow, H. (Hrsg.) *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden: Harrassowitz. 425-466. Mazur, J. 2000. *Textlinguistik im slawischen Sprachraum*. // *Linguistics of Text and Conversation / Text- und Gesprächslinguistik*, Teilband 1. Herausgegeben von Klaus Brinker; Gerd Antos; Wolfgang Heinemann; Sven F. Sager. Berlin / New York: Walter de Gruyter. 153–163. Redder, A. 2000. *Textdeixis*. *Linguistics of Text and Conversation / Text- und Gesprächslinguistik*, Teilband 1. Herausgegeben von Klaus Brinker; Gerd Antos; Wolfgang Heinemann; Sven F. Sager. Berlin / New York: Walter de Gruyter. 283–294. Rickheit, G. / Schade, U. 2000. *Kohärenz und Kohäsion*. // *Linguistics of Text and Conversation / Text- und Gesprächslinguistik*, Teilband 1. Herausgegeben von Klaus Brinker; Gerd Antos; Wolfgang Heinemann; Sven F. Sager. Berlin / New York: Walter de Gruyter. 275–283.

4. Qualifikationsnachweis: annotierte Bibliographie, Referat, Hausarbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Benotung
Verwendbar in folgenden Modulen:

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVS - M 02.3 (6), AVS - M 04. WB (6), BKS - M 04.3 (6), BKS - M 05.2 (6), OSL - M 04.3 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 17.3 (6), OSL - M 18.2 (6), OWS - M 03.1+2 (7), POL - M 04.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 13.3 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 17.3 (6), POL - M 18.3 (6), SLA - M 01.2 (6), SOE - M 03.3 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 13.3 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 18.2 (5)

Übung

- 33 242 **Researching Cold War(Media)History: An Archival Excursion to Budapest (obligatory part of the corresponding Hauptseminar)** Kind-Kovács
2 st., Blockveranstaltung: Termine werden noch bekannt gegeben
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
Verwendbar in folgenden Modulen:
- 33 243 **Alltag im Staatssozialismus, 1945-1989/91, Schwerpunkt Südosteuropa** Gatejel
2 st., Do 12-14, WiOS 017
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
Verwendbar in folgenden Modulen:
- 33 246 **Jüdische Identität in Rumänien der Zwischenkriegszeit** Márton
2 st., Mi 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
- 36 318 **Exkursion nach Prag (ergänzend) vom 2.- 4.12.2011** M. Nekula
2 st., 8-10 täglich (02.12.2011-04.12.2012)
- 36 319 **Panorama der böhmischen Geschichte** R. Sirota-Frohauer
2 st., Di 16-18
1. Teilnahmevoraussetzungen: obligatorisch für Bohemicum Vollstufe
2. Kommentar: Ob slavische Landnahme, Großmährisches oder Přemysliden-Reich, ob Luxemburger oder Habsburger den Thron des Königreichs Böhmen innehaben, ob Hussitismus, der Stände-Aufstand und die darauf folgende Zeit, ob Nationale Wiedergeburt und die Republiken im 20. Jahrhundert – sie alle sind wichtig, um die geschichtlichen Narrative insbesondere des 19. und 20. Jahrhunderts der böhmischen bzw. tschechischen Geschichte verstehen zu können. So sollen selbstverständlich auch die Mythen, derer man sich bedient, nicht übergangen werden. Ziel ist es, sich zu orientieren, welche Themen in der tschechischen Gesellschaft in den vergangenen zwei Jahrhunderten bestimmend waren und sind, welche verdrängt wurden bzw. werden, sowie die Gründe hierfür.
3. Literatur zur Vorbereitung: Beneš, Zdeněk: Geschichte verstehen. Die Entwicklung der deutsch-tschechischen Beziehungen in den böhmischen Ländern 1848-1948. Praha 2002. Brandes, Detlef – Storch, Dietmar: Tschechen, Slowaken und Deutsche. Nachbarn in Europa. Hannover 1995. Hoensch, Jörg K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart/Berlin/Köln 1992
Hoensch, Jörg K.: Geschichte Böhmens. Von der slawischen Landnahme bis zur Gegenwart. München 1997. Kipke, Rüdiger - Kořalka, Jiří: Abschied von der Tschechoslowakei. Köln 1993. Koschmal, Walter - Nekula, Marek – Rogall, Joachim

<p>[Hg.]: Deutsche und Tschechen. Geschichte – Kultur – Politik. München 2001. Křen, Jan: Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780-1918. München 2000. Luft, Robert – Eiber, Ludwig [Hgg.]: Bayern und Böhmen. Kontakt, Konflikt, Kultur. München 2007. Rill, Bernd: Böhmen und Mähren. Geschichte im Herzen Mitteleuropas. Bd. 1: Von der Urzeit bis zur Französischen Revolution. Gernsbach 2006. Bd. 2: Von der Romantik bis zur Gegenwart. Gernsbach 2006. Schlenk, Hans: Die böhmischen Länder. Ihre Geschichte, Kultur und Wirtschaft. Köln 1993. Seibt, Ferdinand: Deutschland und die Tschechen. Geschichte einer Nachbarschaft in der Mitte Europas. München [u.a.] 1997.</p> <p>4. Qualifikationsnachweis: mehrere mündliche Einzelleistungen 5. Modalitäten der Prüfung: Referat, Moderation, 1 Kurzreferat, aktive Teilnahme an Veranstaltung Verwendbar in folgenden Modulen: TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2+4 (6,3), TSC - M 25.25 (2), DTS – M12</p>		<p>33 129 Einführung in die Südosteuropakunde Brunnbauer/ 2 st., Di 10-12 Karge 1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen 2. Kommentar: nicht eingetragen 3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen 4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen 5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen Verwendbar in folgenden Modulen:</p>	
<p>36 320a Praktisches Arbeiten in der Slavistik NN 2 st., Mo 14-16 empfehlenswert für StudienanfängerInnen</p>		<p>36 302 Semantik: linguistische und kulturwissenschaftliche Aspekte B. Hansen 2 st., Di 8-10 1. Teilnahmevoraussetzungen: keine, auch für Studierende der Ost-West-Studien und der Südosteuropastudien 2. Kommentar: Die Vorlesung, die sowohl für den Schwerpunkt Sprachwissenschaft, als auch Kulturwissenschaft angerechnet werden kann, will einen Überblick geben über verschiedene Aspekte der Bedeutung sprachlicher Zeichen. Sie bietet wichtige Hilfestellung bei der Erfassung von Bedeutungen und ist damit sowohl für den Spracherwerb, als auch für die Übersetzung sehr hilfreich. Der erste Teil behandelt universelle Aspekte wie z.B. die Frage, wie man Bedeutungen in Wörterbüchern beschreiben und wie man sie voneinander abgrenzen kann. Dabei wird das Verhältnis zu allgemeinen kognitiven Strukturen beleuchtet: wie kategorisiert der Mensch seine Umwelt? Welche Beziehung besteht zwischen Wahrnehmung und Sprache? Wie bestimmt unser ‚naives Weltbild‘ sprachliche Strukturen? wir sagen immer noch Die Sonne geht auf obwohl wir wissen, dass es die Erde ist, die sich dreht. Ein weiterer Bereich ist dem Bezug sprachlicher Zeichen auf die außersprachliche Wirklichkeit gewidmet. Im zweiten Teil der Vorlesung werden sprachliche Zeichen behandelt, deren Bedeutung kulturspezifisch ausgeformt ist. Hierbei nimmt die sprachliche Kodierung von Ethnostereotypen einen wichtigen Raum ein. Die Vorlesung sollte gemeinsam mit der Übung des gleichen Titels 36 314 besucht werden. 3. Literatur zur Vorbereitung: Löbner, S. (2003) Semantik. Eine Einführung. Berlin. 4. Qualifikationsnachweis: Anfertigung eines Essays plus Klausur (wird in der Übung bei Chr. Heinz geübt) 5. Modalitäten der Prüfung:</p>	
<p>36 320 Humor als dritte Dimension: Wie entstehen neue Bedeutungen aus Kombination von Text und Bild? V. Wald 2 st, Do 8-9.30 1. Teilnahmevoraussetzungen: gute Russischkenntnisse 2. Kommentar: Humor ist eine feine Substanz, die sowohl ein besonderes Sprach- und Kulturverständnis, als auch ein gutes Sprachgefühl verlangt. Humor spiegelt viele soziale Erscheinungen und Probleme jeweiliger Gesellschaft wider. Die Sprachmittel, die dazu verwendet werden, sind sehr vielfältig. Im Zentrum der Analyse befinden sich so genannte ‚Demotivatoren‘, die uns helfen sollen den vielseitigen russischen Humor kennenzulernen. Ein ‚Demotivator‘ ist ein Bild im schwarzen Rahmen mit einem kurzen Text. Im Laufe der Textanalyse wird deutlich, wie Wort und Bild ein kompliziertes Netz von Relationen aufbauen, in dem sowohl sprachliche, als auch realitätsbezogene und kulturelle Elemente von Bedeutung sind. Die Analyse der ‚Demotivatoren‘ gestattet uns, nicht nur die russische Kultur näher kennenzulernen, sondern auch das Russische besonders im Hinblick auf die heutige Umgangssprache weiterzubringen. 3. Literatur zur Vorbereitung wird in der Übung bekannt gegeben</p>			

Prüfungsdauer: 20 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 10.4 (3)

Aufbaumodul V

- 36 404 **Deutsch-Bosnisch/Kroatisch/Serbische Übersetzung II** M. Kešan
Mo 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S IV bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel mittelschwerer Literatur- und Zeitungstexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Übersetzung eines mittelschweren, authentischen Textes
Prüfungsdauer: 90 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 11.1 (3)

Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft (Bachelor Südosteuropa-Studien)

Vorlesung

- 33 127 **Ost- und Südosteuropa im Kommunismus: Alltag und Gesellschaft** Brunnbauer
2 st., Di 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
Verwendbar in folgenden Modulen:

ben.
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit und Vorstellung bzw. Analyse eines Bildes.
5. Art der Bewertung: benotet
6. Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL M 04.4 (3), OSL M 09.3 (3), OSL M 18.2 (6), OSL M 25.2 (2)

Proseminar

- 36 321 **Die Sprachenlandschaft Südosteuropas: Konvergenz und Divergenz** B. Hansen
2 st., Do 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: BKS-Kenntnisse (mindestens Grundkurs I) oder Kenntnisse einer anderen südosteuropäischen Sprache; erfolgreicher Abschluss einer Einführung in die Sprachwissenschaft
2. Kommentar: Die Sprachen Südosteuropas haben schon seit langer Zeit das Interesse der Linguisten auf sich gezogen; schon früh hat man erkannt, dass die sogenannten Balkansprachen – obwohl zu verschiedenen Sprachfamilien gehörend – eine Reihe von gemeinsamen Merkmalen aufweisen, die durch intensiven Sprachkontakt entstanden sein müssen. Eine noch immer gültige Beschreibung der Balkanismen wurde 1926 von dem Dänen Kristian Sandfeld vorgelegt. Auf der Grundlage dieser Beobachtungen postuliert man, dass Bulgarisch, Makedonisch, Rumänisch, Neugriechisch, Albanisch und Romanes (i.e. die Sprache der Roma) einen Sprachbund, den sog. Balkansprachbund bilden, zu dessen Erforschung eine eigene wissenschaftliche Disziplin geschaffen wurde: die Balkanphilologie bzw. Balkanlinguistik. In dem Seminar wollen wir uns zum einen zentrale Erkenntnisse der Balkanlinguistik erarbeiten und zum anderen den Wandel der Erforschung des südosteuropäischen Sprachareals vor einem allgemein europäischen Hintergrund skizzieren. Zentrale Fragen sind: Inwieweit bilden die Balkansprachen eine Einheit? Was sind die gemeinsamen Züge? Wo beginnt und wo endet der Balkansprachbund? Wie tragfähig ist das Konzept des Sprachbundes? Hat die Balkanlinguistik als eigenständige Disziplin eine Zukunft?
3. Literatur zur Vorbereitung: Fiedler W. 2006 Einführung in die Balkanphilologie. In: Rehder P. (Hrsg.) Einführung in die slavischen Sprachen (mit einer Einführung in die Balkanphilologie). Darmstadt, 347-364 Heine, B. / Kuteva, T. 2006 The Changing Languages of Europe. Oxford Hinrichs U. 1999

(Hrsg.) Handbuch der Südosteuropa-Linguistik. Wiesbaden
 4. Qualifikationsnachweis: Präsentation, annotierte Bibliographie und Hausarbeit
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: wird im Kurs besprochen
 Prüfungszeitpunkt: Abgabe der Hausarbeit bis 31.3.2011
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 AVS - M 04.2+WB (6,6), BKS - M 04.2 (6), SOE - M 03.2 (6)

- 36 322 **Regionale und soziale Varietäten slavischer Sprachen** C. Heinz
 2 st., Mo 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der „Einführung in die Sprachwissenschaft“. Wünschenswert sind Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache (Russisch, Polnisch, Tschechisch).
 2. Kommentar: In diesem Proseminar werden die slavischen Sprachen in ihrer inneren Gliederung und ihrer sozialen Realität genauer betrachtet. Dabei wird von der Tatsache ausgegangen, dass moderne Nationalsprachen einen Komplex unterschiedlicher Varietäten darstellen, die von der geographischen und sozialen Herkunft der Sprechenden, von Parametern wie Alter und Geschlecht abhängen, aber auch je nach Kommunikationssituation variieren können. Im Seminar werden auch die Problematik der Abgrenzung von Standard- und Nonstandardvarietäten, der Prozess der Standardisierung sowie aktuelle Maßnahmen zum Erhalt der Sprachkultur diskutiert werden.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Bergmann, Anka; Kratochvil, Alexander: Verfall oder neuer Standard? Betrachtungen zur aktuellen Sprachsituation in Russland, Tschechien und der Ukraine. Greifswald 2002. Koester-Thoma, S.; Zemskaja, E.A.: Russische Umgangssprache. Berlin 1995. Ryazanova-Clarke, Larissa – Wade, Terence: The Russian Language Today. London, New York 1999. Veith, Werner H.: Soziolinguistik. Ein Arbeitsbuch mit 100 Abbildungen im Text sowie Kontrollfragen und Antworten. Tübingen 2002. Warchol-Schlottmann, Małgorzata: Polnische Sprache nach der Wende 1989. Frankfurt a.M. 2009.
 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit (nicht mehr als 2 Fehlstunden) und aktive Mitarbeit im Seminar. Mündliche Präsentation des gewählten Themas und schriftliche Ausarbeitung eines Referats.
 5. Modalitäten der Prüfung: Mündliche Präsentation: ca. 20-30 Minuten. Schriftliche Seminararbeit. Abgabetermin: 31.03.2012.

Prüfungsdauer:
 Prüfungszeitpunkt: Semesterende
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 BKS - M 02.4 (3), BKS - M 03.5 (3)

Aufbaumodul IV

- 36 402 **Konversation und Landeskunde III** M. Kešan
 2 st., Mi 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Wortschatzvertiefung, Hör- und Leseverstehen und Förderung des mündlichen Ausdrucks. Diskussionen und Referate zu Themen aus Kunst, Kultur, Politik und Gesellschaft. Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: Hör- und Leseverständnis, mündliche Sprachkompetenz
 Prüfungsdauer: 15 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 BKS - M 10.2 (3)
- 36 403 **Spezialseminar mit wechselnden Themen** M. Kešan
 2 st., Di 16-18 14-tägig
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S III bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: In diesem Kurs werden zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina im Original gelesen und diskutiert. Erzählungen von Miljenko Jergovic, Dario Džamonja, Karim Zaimovic, Aleksandar Hemon.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: mündliche Sprachkompetenz

5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: Übersetzung eines kürzeren, unbekanten Textes
 Prüfungsdauer: 90 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 BKS - M 02.2 (3), BKS - M 03.1 (3), OSL - M 16.3 (3)

Verwendbar in folgenden Modulen:
 OSL - M 04.2 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 15.2 (6),
 OSL - M 18.2 (6), OWS - M 03.1 (7), POL - M 04.2 (6), POL -
 M 06.2+3 (6, 6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), TSC - M
 04.2 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M
 18.2 (6)

36 400 **Systematische Grammatik I** M. Kešan
 2 st., Di 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen u Texten gezielt vertieft und erweitert
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: Grammatik
 Prüfungsdauer: 90 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 BKS - M 02.1 (3), BKS - M 03.4 (3)

36 401 **Deutsch-BKS Übersetzung I** M. Kešan
 Mi 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel verschiedener Textsorten. Grammatische Analyse des Übersetzungstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltexte, etc.).
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: Übersetzung eines kürzeren, unbekanten Textes

36 323 **Erzähltes Theater: Johann Wolfgang Goethe und Michail Bulgakov; finanziert aus Studienbeiträgen.** S. Liamin

2 st., Fr 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
 2. Kommentar: Theatralität wurde in den letzten Jahrzehnten weit über die Grenzen der Philologie und der Ästhetik hinaus zu einem umfassenden kulturtheoretischen Konzept und zur anthropologischen Kategorie ausgearbeitet. Das Theater – sowohl das „theatrum mundi“, aufgeführt vor Gott, dem strengen Spielleiter und gütigen Zuschauer, wie auch eine säkularisierte „comédie humaine“ der gesellschaftlichen Rollenspiele – öffnet einen „hyperbolischen“ Raum für einander scheinbar widersprechende Modelle und Diskurse kultureller Repräsentation und Performanz: - der Illusionismus der Mimesis und die Aufhebung der binären Opposition von Realem und Fiktivem; - die Intentionalität der Inszenierung und die Unverfügbarkeit der Emergenz; - der Rückbezug auf das Ritual und die Lust am Experiment; - eine Heterotopie außerhalb der gewohnten Regeln und Normen und ein Medium der Legitimation von Herrschaft und Macht; - die Wunschvorstellung einer „moralischen Anstalt“ und das Instrument politischer Propaganda; - der fortwährende Zwang zu Verstellung und Maske, ein Anderer zu sein und eine Rolle zu haben, und eine Probebühne für unterschiedliche Ich-Entwürfe auf der Suche nach der eigenen Subjektivität und Identität; - der Karnevalismus einer „verkehrten Welt“ und eine Disziplinierung von Körper und Sprache; - der bevorzugte Ort der ästhetischen Erfahrung und eine Institution im profitorientierten Kunstbetrieb. – Die Übertragung von Begriffen und Konzepten der Theaterwissenschaft auf andere Disziplinen akzentuiert die inhärente Theatralität aller kulturellen Prozesse und perspektiviert die Wirklichkeit und die Gegenwart auf ihre Inszenierung und Medialisierung hin, in denen jede hergebrachte Unterscheidung und Entgegensetzung von Schein und Sein, Akteur und Zuschauer, Körper und Geist radikal in Frage gestellt werden kann. Schon indem Bewegung und Handlung in Bedeutung und Wahrnehmung umschlagen, entsteht eine Szene und ein Schauplatz der immer neu zu schreibenden und zu lesenden Zeichen, auf dem sich

Kultur ereignet. Folgerichtigerweise gilt vor allem für die Sprache das Argument einer impliziten, dynamisch-generativen, allen kulturellen Mustern von Repräsentation und Performanz vorgängigen Theatralität, welche das Geschehen im Sprechakt bestimmt und – im Sinne von sprachlicher und textueller Verfaßtheit der Kultur – das Inszenatorische aller Bedeutung stiftenden „symbolischen Produktion“ bedingt. Unter den vielfältigen „Szeno-Graphien“ der Sprache kommt gerade der Literatur die Funktion zu, ein „Text im Text“ bzw. ein „Theater auf dem Theater“ der Kultur zu sein, wo die Frage nach den Modellen von kulturellem Sinn und kultureller Ordnung immer neu aufgeworfen und verhandelt wird, wo diese Modelle formiert und projiziert, kritisiert und subvertiert werden: die „andere Szene“ und der „andere Ort“ der kulturellen Prozesse. – Indem die Kunst ihre eigenen Formen und Inhalte thematisiert, reflektiert sie ihre eigenen Bedingungen und Möglichkeiten. Im Unterschied zum Epos, wo die narrativen Ebenen schon in der ‚Odyssee‘ gedoppelt und gespiegelt werden, erscheint das Schauspiel im Drama erst mit dem Spiel im Spiel bei W. Shakespeare im ‚Sommernachtstraum‘ (um 1596) sowie im ‚Hamlet‘ (um 1602) – und nahezu zeitgleich im spanischen Schelmenroman sowie im ‚Don Quixote‘ von M. de Cervantes (1605/1615). Mit dem ‚Roman comique‘ (1651/1657) von P. Scarron entwickeln sich Bühne und Theater in der erzählenden Prosa von einem beliebigen Ort der Handlung zum eigenständigen Sujet bzw. literarischen Topos. Erzähltes Theater (zu unterscheiden vom epischen Theater) modelliert einen markanten Spezialfall einer „Szeno-Graphie“, in deren doppelter Optik die dramatische Illusion durch die narrative Illusion sowohl potenziert wie auch problematisiert wird. Die „Transferleistung“ aktualisiert die jeweiligen Strategien der Herstellung und Vermittlung von Fiktionalität und stellt zugleich die übergreifende Frage nach dem Selbstverständnis und der Selbstreferentialität von Mimesis und Semiose. Gerade eine solche Inszenesetzung zweier miteinander konkurrierender literarischer Gattungen enthält möglicherweise das Angebot einer immanenten Poetik der Theatralität. – Zwei „Theaterromane“ sollen im Seminar vergleichend besprochen werden: ‚Wilhelm Meisters Lehrjahre‘ (1777-1796) von J. W. Goethe, eine Krisengeschichte moderner Subjektivität zwischen Selbstbildung und Desillusionierung und ein bis heute einflußreiches Muster, und die ‚Aufzeichnungen eines Toten‘ (1929-1938) von M. A. Bulgakov, ein Fragment gebliebener Künstlerroman mit autobiographischen Zügen und eine Satire auf den zeitgenössischen Kulturbetrieb. Die beiden Werke sollten zum Semesterbeginn gelesen, Referaten ge-

Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 01.1 (4), OSL - M 16.1 (4), POL - M 16.1 (4), SOE - M 04.1 (4), TSC - M 16.1 (4)

36 398 **Phonetik und sprachpraktische Übungen zu landeskundlichen Themen** M. Kešan

2 st., Di 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Phonologisches System, Akzent, Graphie und Orthographie. Beseitigung individueller Aussprachemängel. Vermittlung von landeskundlichen Grundkenntnissen über Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro. Der Basiswortschatz sowie die Grundgrammatik werden weiter ausgebaut und vertieft. Small talk und der Sprachgebrauch in alltäglichen Situationen stehen im Vordergrund. Regelmäßige und aktive Teilnahme!
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Phonetik, Hör- und Leseverständnis, mündliche Sprachkompetenz
Prüfungsdauer: 15 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 01.3 (3)

Basismodul II

36 399 **Bosnisch/Kroatisch/Serbisch-deutsche Übersetzung I** M. Kešan

2 st., Di 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltexte, etc.).
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur

Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 01.4 (3)

- 36 397 **Grundkurs I Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Kurs A** M. Kešan
4 st., Mo 14-16; Mi 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Aussprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln der Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten und Texten werden vermittelt. Regelmäßige und aktive Teilnahme!
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz
Prüfungsdauer: 90 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 01.1 (4), OSL - M 16.1 (4), POL - M 16.1 (4), SOE - M 04.1 (4), TSC - M 16.1 (4)

- 36 397a **Grundkurs I Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Kurs A** M. Lazović
4 st., Mo 14-16; Mi 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Aussprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln der Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten und Texten werden vermittelt. Regelmäßige und aktive Teilnahme!
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz
Prüfungsdauer: 90 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
Art der Bewertung: benotet

meinsame Arbeit im Seminargespräch vorgezogen werden.
Anmeldung unter sergej.liamin@stud.uni-regensburg.de wird erbeten.
3. Literatur zur Vorbereitung: Natov; Nadine: Theatrical novel: Bulgakov's tragicomic vision of his theatrical career. In: Canadian-American Slavic Studies 15 (1981), S. 192-215. – Schulz, Gerhard: Wilhelm Meisters Lehrjahre. In: Schulz, Gerhard: Die deutsche Literatur zwischen Französischer Revolution und Restauration (Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart, Band 7). Teil 1: Das Zeitalter der Französischen Revolution 1789-1806. München: Beck, 1983, 2000, S. 302-319. – Semeka-Pankratov, Elena: Bulgakov's diabolic myth: symbolism of 'A Theatrical Novel'. In: Kodjak, Andrej; Pomorska, Krystyna; Rudy, Stephen (Hg.): Myth in literature. Columbus: Slavica, 1985 (New York University Slavic Papers 5), S. 18-48. – Schings, Hans-Jürgen: Einführung. In: Goethe, Johann Wolfgang: Sämtliche Werke nach Epochen seines Schaffens. Münchner Ausgabe. Hg.: Karl Richter. Band 5: Wilhelm Meisters Lehrjahre. München: Hanser, 1988, S. 613-643. – Steiner, Uwe: Wilhelm Meisters Lehrjahre. In: Witte, Bernd (Hg.): Goethe-Handbuch. Band 3: Prosaschriften. Stuttgart; Weimar: Metzler, 1997, S. 113-152. – Neumann, Gerhard; Pross, Caroline; Wildgruber, Gerald (Hg.): Szenographien. Theatralität als Kategorie der Literaturwissenschaft. Freiburg/Breisgau: Rombach, 2000 (Rombach Litterae 78). – Яблоков, Евгений А.: Художественный мир Михаила Булгакова. Москва: Языки славянской культуры, 2001. – Matala de Mazza, Ethel; Pornschlegel, Clemens (Hg.): Inszenierte Welt. Theatralität als Argument literarischer Texte. Freiburg/Breisgau: Rombach, 2003 (Rombach Litterae 106). – Raith, Markus: Erzähltes Theater. Szenische Illusionen im europäischen Roman des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Tübingen: Niemeyer, 2004 (Communicatio 32). – Fischer-Lichte, Erika; Horn, Christian; Umathum, Sandra; Warstat, Matthias (Hg.): Theatralität als Modell in den Kulturwissenschaften. Tübingen; Basel: Francke, 2004 (Theatralität 6). – Fischer-Lichte, Erika; Horn, Christian; Umathum, Sandra; Warstat, Matthias (Hg.): Diskurse des Theatralen. Tübingen; Basel: Francke, 2005 (Theatralität 7).
4. Qualifikationsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Textkenntnistest, Hausarbeit
5. Modalitäten der Prüfung: schriftliche Hausarbeit
Verwendbar in folgenden Modulen:
AVL - M 00.1+B (7, 7), OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6,6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6),

TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 15.2 (6),
TSC - M 18.2 (6)

- 36 333 **Adaption (= HS, kann auch als PS eingebracht werden)**
2 st., Do 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Ein Blick in den Duden genügt, um die thematischen Grundrisse dieses Seminars kennen zu lernen. Denn was ist Adaption bzw. Adaptation? 1. (Biol.) Anpassung des Organismus, von Organen an die jeweiligen Umweltbedingungen. 2. (Soziol.) Anpassung des Menschen an die soziale Umwelt: die A. des Menschen an seinen Lebensraum. 3. Umarbeitung eines literarischen Werkes mit der Absicht, es den Erfordernissen einer anderen literarischen Gattung od. eines anderen Kommunikationsmediums (z. B. Film, Fernsehen) anzupassen. In dieser Definition erkennen wir die Adaption als Lebensnotwendigkeit, sowohl in biologischer als auch in soziologischer und künstlerischer Hinsicht, doch ebenso die Gefahr, das Adaptierte, die Mutation könnte die ursprüngliche Identität verlieren. Den Kursschwerpunkt bildet vor allem die Analyse und Besprechung der Theorien filmischer Adaption literarischer Werke, wobei auch Exkurse in andere Medien denkbar sind. Dabei wird versucht, einen Weg zwischen absoluter Befreiung der Adaptation und sklavischer Treue zu finden, um gerade die notwendigen Mutationen neben neuen Interpretationen zu beleuchten. Unabdingbar für diese Vorgehensweise ist eine sorgfältige Lektüre und Analyse von den Ausgangstexten, einer breiten Palette von Texten, die zu unterschiedlichen Gattungen gehören und aus mehreren slavischen Kulturen stammen (B. Hrabals *Obsluhoval jsem anglického krále*, K.J. Erbena *Kytice*, K.H. Mácha's *Máj*, M. Gorkijs *Mat'*, S. Lems *Solaris*, u.a.). Medientheoretische Texte werden im Laufe des Kurses herangezogen werden, um einen Überblick über die Problematik zwischen Film und Literatur zu geben und Teilnehmer mit auf den Stand der Forschung zu bringen. Neben aktiver Mitarbeit sind drei Essays (oder ein Kurzfilm) und eine Klausur für den Schweinerwerb nötig. Da die genaue Auswahl den Interessen der Teilnehmer entsprechen soll, wird um Anmeldung bis 15.09.2011 per Email gebeten: kenneth.hanshew@sprachlit.uni-regensburg.de
3. Literatur zur Vorbereitung: Adam, Gerhard. *Literaturverfilmungen*. München: Oldenbourg, 1984. Albersmeier, Franz-Josef. *Literaturverfilmungen*. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1989. Bach, Michaela. *Erzählperspektive im Film*. Essen:

K. Hanshew

Aufbaumodul IV

- 36 392 **Essay Slowakisch**
2 st., Do 14-15:30
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse
2. Kommentar: Die schriftliche Kompetenz im Slowakischen wird durch systematische Anleitung der Studierenden vertieft und gefestigt. Die Aufmerksamkeit wird vor allem auf die Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gerichtet.
3. Literatur zur Vorbereitung: J. Mistrík, *Kompozícia jazykovo-veko prejavu*, SPN; Bratislava, 1968. J. Mistrík, *Gramatika slovenčiny*, SPN, Bratislava, 2003. J. Mistrík, *Jazyk a reč*, Mladé letá, Bratislava, 1999.
4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Essay schreiben
Prüfungsdauer: 90 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Semesterende
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
SVK - M 11.2 (3)

M. Baňásová

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch (Master)

Basismodul I

- 36 396 **Intensivkurs I Bosnisch/Kroatisch/Serbisch**
2 st., 9-13 täglich (27.02.2012-05.03.2012)
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener GK BKS I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Vertiefung der Grundkenntnisse in B/K/S. Der Schwerpunkt liegt auf dem gesprochenen B/K/S, wobei gleichzeitig auch die wichtigsten Grammatikkapitel aus dem GK I wiederholt werden. Als Basis für die Konversationskurse dienen Originaltexte aus Presse, Literatur und Internet sowie Lieder und Filme bzw. Filmszenen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur, mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz
Prüfungsdauer: 90 Min., mündlich 15 Min.
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters

M. Kešan

mit entsprechenden Kenntnissen.

2. Kommentar: Neben der Vertiefung und Ergänzung der erworbenen Grammatikkenntnisse wird der Systematisierung der slowakischen Grammatik Aufmerksamkeit geschenkt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Pauliny, E.: Krátka gramatika slovenská, Bratislava 1997 Žigová, L.: Slovenčina pre cudzincov. Gramatická a pravopisná cvičebnica. UK Bratislava 2000. Pravidlá slovenského pravopisu. Jazykovedný ústav Ľudovíta Štúra. Bratislava 2000 Caltiková, M.- Tarábek, J.: Prehľad gramatiky a pravopisu slovenského jazyka. Didaktis 1995. Vajičková, M.: Slovenčina pre cudzincov. Gramatická cvičebnica. UK Bratislava 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Übungen aus Morphologie und Syntax

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Semesterende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

SVK - M 02.1 (3)

36 391 Landeskunde / Konversation Slowakisch

2 st., Fr 12-13:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder entsprechende Sprachkenntnisse

2. Kommentar: Sprachliche Bewältigung von unterschiedlichen Redesituationen, Diskussionen zu verschiedenen, von den Studierenden selbst gewählten landeskundlichen Themen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Žigová, L.: Komunikácia v slovenčine. Textová príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998.

Steinerová, H.: Konverzačná príručka slovenčiny. Bratislava, UK 2000. Krčová, A.: Slovenčina pre poslucháčov slovakistiky. Kraków 1998. Eigenes Material

4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Gespräch zu den besprochenen Themen

Prüfungsdauer: 15 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Semesterende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 16.3 (3), POL - M 16.3 (3), SVK - M 02.2 (3), TSC - M 16.3 (3)

Item-Verlag, 1997. Bernard, J. Red. Tartuská škola. Praha: Národní filmový archiv, 1995. Bohnenkamp, Anne. "Literaturverfilmung als intermediale Herausforderung". Literaturverfilmungen. Stuttgart: Reclam, 2005. 9-36. Bordwell, David. Narration in the Fiction Film. Madison, WS: U of Wisconsin UP, 1985. Branigan, Edward. Point of view in the cinema. Berlin: Mouton, 1984. Cartmell, Deborah und Imelda Whelehan. Adaptations: From Text to Screen, Screen to Text. New York/London: Routledge, 1999. Corrigan, Timothy. Film and Literature: An Introduction and Reader. Upple Saddle River/NJ: 1999. Cahir, Linda Costanzo. Literature into Film. Theory and Practical Approaches. Jefferson, NC: McFarland, 2006. Davidson, Phebe. Film and Literature: Points of Intersection. New York: Mellen, 1997. Elliott, Kamilla. Rethinking the Novel/Film Debate. Cambridge: Cambridge UP, 2003. Hurst, Matthias. Erzählsituation in Literatur und Film. Tübingen, 1996. Lotman, Jurij. Semiotics of Cinema. Ann Arbor, MI: U of Michigan, 1976. McFarlane, Brian. Novel to Film. An Introduction to the Theory of Adaptation. Oxford: Clarendon, 1996. Monaco, James. Film Verstehen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2007. Naremore, James. Film Adaptation. London: Athlon press, 2000. Paech, Joachim. Literatur und Film. Stuttgart: Metzler, 1988. Rosen, Philip. Narrative, Apparatus, Ideology: A Film Theory Reader. New York: Columbia UP, 1986. Schneider, Irmela. Der verwandelte Text: Wege zu einer Theorie der Literaturverfilmung. Tübingen: Niemeyer, 1981. Schwab, Ulrike. Erzähltext und Spielfilm. Zur Ästhetik und Analyse der Filmadaptation. Münster: LIT, 2006. Seger, Linda. The Art of Adaptation: Turning Fact and Fiction into Film. New York: Holt, 1992. Stam, Robert und Alessandra Raengo. A Companion to Literature and Film. Oxford: Blackwell, 2004. Stam, Robert. Film Theory: An Introduction. Malden, MA: Blackwell, 2007. ---. Literature through film: realism, magic and the art of adaptation. Oxford: Blackwell, 2005. Варпанов, А.: «Четвертый род литературы» Экранные искусства и литература. Москва: «наука», 1994. 50–71.

4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Methoden der Adaption (theoretisch und angewandt), Grundbegriffe der Filmwissenschaft

Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1+2 (10, 6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), TSC - M

M. Ba-
našová

05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1+2 (10, 6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

- 36 334 **Literatur, Raum und Identität (= HS, kann auch als PS eingebracht werden)**
2 st., Mo 18-20
1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Besuch der Einführung in die Literatur- und/oder Kulturwissenschaft ist wünschenswert, stellt aber keine Teilnahmevoraussetzung dar. Alle Texte sind auch in deutscher Übersetzung zugänglich.
2. Kommentar: Der (kulturelle) Raum bestimmt unsere Identität heute sehr. Zugleich beobachten wir eine fortschreitende Ortlosigkeit in einer globalen und mehr und mehr virtuellen Welt. Literatur reagiert kreativ auf beides, auf kulturelle Verortung ebenso wie auf kulturelle ‚Entortung‘. Raum, Identität und Literatur gehen spannungsreiche Beziehungen ein. Das Hauptseminar, das auch als Proseminar eingebracht werden kann, untersucht ausgehend von Basistexten zum kulturwissenschaftlichen und literaturwissenschaftlichen Raum den Zusammenhang zwischen Schreiben, Identität und Raum bei ausgewählten Autoren des 20. Jahrhunderts. Im Seminar behandeln wir lyrische und narrative Texte des russischen Schriftstellers Andrej Bitov oder des Dichters, Essayisten und Literaturnobelpreisträgers Iosif Brodskij (engl. Joseph Brodsky), der in russischen Versen und englischen Essays sein Heimatland und seine Heimatstadt Leningrad (heute Petersburg) ‚besingt‘. Der jiddische Dichter Abraham (Awrom) Sutzkever hat mit Sibir (Sibirien, 1953) Verse zu Sibirien und zu dessen identitätsstiftenden Funktion für ihn entworfen. Die polnische Gegenwartsautorin Olga Tokarczuk reflektiert in ihrem Roman Bieguni (dt. Unrast, 2008) facettenreich den Zusammenhang von Reisen und Schreiben. Mit diesen Werken begegnen sich der Raum der Kindheit, der Raum des (inneren) Exils und Räume der Sehnsucht. Sie alle halten eine spannende Verschränkung realer (autobiographischer) und fiktionaler Entwürfe von Raum und Identität bereit.
3. Literatur zur Vorbereitung: Brodskij, Iosif. Sočinenija. Sankt-Peterburg 1997-2001. Brodsky, Joseph. Less than one. (dt. Erinnerungen an Leningrad, Frankfurt a. M. 1990) Lotman, Jurij M. Die Innenwelt des Denkens. Frankfurt a. M. 2010. Sutzkever, Avrom. Sibir. Jerusalem 1953 (dt. in: Abraham Sutzkever. Geh über Wörter wie über ein Minenfeld. Frankfurt/New York 2009) Tokarczuk, Olga. Bieguni. Kraków 2008 (dt. Unrast, 22009)
4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme

S. Koller

mit entsprechenden Sprachkenntnissen.

2. Kommentar: Übersetzung literarischer Texte, Fachtexte ins Deutsche und Vergleich mit publizierten Übersetzungen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Ehrgangová, E. – Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a tlmočenia. Bratislava 1999. Slowakische Presse, ausgewählte literarische Texte der slowakischen Schriftsteller, Fachtexte nach Wahl der Studenten.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Übersetzung eines kürzeren unbekanntes Textes mit Wörterbuch

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Semesterende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

SVK - M 02.3 (3)

36 389 **Deutsch-Slovakische Übersetzung I**

2 st., Mi 14-15:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder mit entsprechenden Sprachkenntnissen.

2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch – Slowakisch anhand leichterer Texte aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studierenden die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.

3. Literatur zur Vorbereitung: Zambor, J.: Preklad ako umeenie. Univerzita Komenského, Bratislava, 2000. Texte nach Wahl der Studenten.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Übersetzung eines bekannten Textes

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Semesterende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

SVK - M 02.4 (3)

M. Baňásová

36 390 **Systematische Grammatik Slowakisch**

2 st., Fr 10-11:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder

M. Baňásová

Zebegneyová, A. et al.: Hovorme spolu po slovensky! Univerzita Komenského, Bratislava 2007. Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994. Dratva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Überprüfen der sprachlichen Grundkenntnissen aus dem Bereich Lese- und Hörverstehen, Sprechen, Lexik und Grammatik

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Semesterende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 16.1 (4), POL - M 16.1 (4), SVK - M 01.1 (4), TSC - M 16.1 (4)

36 387 **Praktische Phonetik**

2 st., Mi 12-13:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Grundkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Es werden Lautsystem, Intonation, Betonung und Rhythmus der slowakischen Sprache durch regelmäßige Schulung eingeübt. Die Standardsprache wird auch in den Sprechfertigkeiten, Hörverstehen und Sprechen kontrolliert.

3. Literatur zur Vorbereitung: Pekarovičová, J. et al.: Slovenčina pre cudzincov. Praktická fonetická príručka. Stimul, Bratislava 2005. + CD Kráľ, Á.: Pravidlá slovenskej výslovnosti, SPN, Bratislava 1986. Kráľ, Á.: Slovenská výslovnosť I, II, Učebné pomôcky, Banská Bystrica 1979.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Phonetische und orthographische Übungen

Prüfungsdauer: 60 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Semesterende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

SVK - M 01.3 (3)

Basismodul II

36 388 **Slovakisch-deutsche Übersetzung I**

2 st., Di 12-13:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder

M. Banašová

M. Banašová

an den Veranstaltungen, mündliche Präsentation, Abfassen einer Hausarbeit und kleinerer Schriftproben.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 30-40-minütige Vorstellung eines der behandelten Methoden- / Literaturtexte
Prüfungszeitpunkt: während des Semesters
Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1+2 (10, 6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10)

36 336 **DonauBlicke: Donautexte im Vergleich** (= HS, kann auch als PS eingebracht werden)

W. Koschmal

2 st., Di 10-12 Beginn: 01.11.2011

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in Literatur-/Kulturwissenschaft

2. Kommentar: Die Donau wird analysiert als Brücke kultureller Wechselseitigkeit. Damit wird eine Identität von Brücke und Fluss behauptet, wo man sonst eine Gegenüberstellung von Brücke und Fluss erwartet. Die Donau ist der weltweit internationalste Fluss überhaupt. Die DonauBlicke sollen den Fluss als Mediator (Vermittler) aufzeigen. Der Fluss auf dem Balkan (schlechthin), das ist die Donau, es ist der hauptsächliche Fluss des mittleren und östlichen Europa, zumal der Balkanregion politisch, historisch, ökonomisch und mythologisch. „Dunaj“ gehört zum mythopoetischen Wörterbuch des Balkan (balkanischer Kosmos). Die Donau war für die Slaven ihr Ausgangspunkt, ihre Heimat, an die sie lange Zeit die Erinnerung bewahren. Die Donau ist das ‚Zentrum‘, der Urfluss, der alle anderen Flüsse in sich aufnimmt. Anhand von Texten aus verschiedenen Ländern (aus welchen, hängt auch von den TeilnehmerInnen ab), an literarischen Texten ebenso wie an folkloristischen, an älteren ebenso wie ganz neuen (Zs. Gahse „Donauwürfel“, 2010), versuchen wir eine Art literarisch-mythologischer Biografie des Flusses zu erstellen. Ziel ist es, die slowakische und die ungarische, die rumänische und die bulgarische Donau in den jeweiligen Texten (Liedern, Sagen u.ä.) in ihrer semantischen und ästhetischen Spezifik und das heißt auch vergleichend kennen zu lernen. !! Wichtig wäre es, dass Studierende aus den Donauanrainerstaaten bzw. Studierende mit Sprachkenntnissen zu den Donaustaaten an diesem Seminar teilnehmen und sich im Voraus auf Texte vorbereiten

bzw. sich auf die Suche nach nationalspezifischen Donautexten begeben. !!

3. Literatur zur Vorbereitung: Civ'jan, T. V.: „Put' po vode – reke – Dunaju“. In: Dies.: Dviženie i put' v balkanskoj modeli mira. Issledovanija po strukture teksta. Moskva 1999, S.167-203. Ethologia Balkanica Vol. 1 (1997) (darin u.a.: D. Burkhart: „The River Da nube in Balkan Slavic Folksongs“, S.53-60).

4. Qualifikationsnachweis: Möglichst aktive Mitarbeit; auch eigenständige Textsuche; mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Schriftliche Analyse von Donautexten und Präsentation einer Analyse.

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.1+B (7, 7), AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), BKS - M 05.3 (6), OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.1+2 (10, 6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, SOE - M 01.1 (6), TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1+2 (10, 6), TSC - M 18.1+2 (10, 6), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

Aufbaumodule Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft

Übung

36 324 Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch

E. Hansack

2 st., Di 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.

2. Kommentar: Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars mitgeteilt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Minuten Prüfungzeitpunkt: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 10.4 (3)

Aufbaumodul V

36 384 Deutsch-polnische Übersetzung II

A. Sander

2 st., Mi 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Kenntnisse

2. Kommentar: Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20.

Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phrasologie zu vertiefen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur (Übersetzung)

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 11.1 (3)

Slovakisch (Master)

Basismodul I

36 386 Grundkurs Slovakisch I

M. Baňásová

4 st., Di 10-11:30; Do 12-13:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Intensivkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen. Der Grundwortschatz des Slowakischen, grammatische Strukturen und phonetische Erscheinungen werden geübt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994. Kamenárová, R. et al.: Krížom Krážom. Univerzita Komenského, Bratislava 2007.

Übersetzungsfertigkeiten eingeübt. Dabei können grammatische und lexikalische Phänomene des Polnischen wiederholt werden. Wir beginnen mit eigens für Unterrichtszwecke adaptierten Texten, um schließlich auch einfache Originaltexte einzubeziehen.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Die Texte werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Übersetzung
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 POL - M 02.3 (3)

4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme)
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: der Stoff des Kurses
 Prüfungsdauer: 45 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: gegen Vorlesungsende
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 BKS - M 04.4 (3), OSL - M 17.2 (6), OSL - M 23.2 (2), POL - M 17.2 (6), POL - M 23.2 (2), SLA - M 02.1 (6), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 17.2 (6), TSC - M 23.2 (2)

36 380 **Schreibtraining. Finanziert aus Studiengebühren.**
 2 st., Di 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls POL M 01 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
 2. Kommentar: Ziel des Kurses ist, Fertigkeiten im korrekten schriftlichen Ausdruck zu vermitteln. Die polnische Orthographie und Interpunktion wird erklärt und geübt. In jeder Stunde wird ein Diktat geschrieben. Die Grundregeln der sowohl privaten wie auch amtlichen Korrespondenz wird erörtert und geübt.
 3. Literatur zur Vorbereitung: M. Wojcikiewicz, „Piszę więc jestem“ Universitas, Kraków ; E. Lipińska „Nie ma róży bez kolców“ Universitas Kraków 1999.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: schriftliche Klausur Inhalt der Prüfung: Aufgaben und Diktat Dauer der Prüfung: 90 Minuten Zeitpunkt der Prüfung: vorletzte bzw. letzte Semesterwoche Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 POL - M 02.4 (3)

D.
 Schröder

36 325 **Sprachhistorischer Kurs: Altrussisch (Geschichte des Russischen)**
 2 st., Fr 8-10
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache; Kenntnisse des Altkirchenslavischen sind nützlich, aber nicht Voraussetzung.
 2. Kommentar: Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen bis zur Entstehung der russischen Standardsprache. Lektüre und sprachhistorische Analyse wichtiger altrussischer und russisch-kirchenslavischer Literaturdenkmäler.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Alles Notwendige (Lesetexte, Grammatik, Wörterverzeichnis(se) etc.) finden Sie unter eLearning.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme)
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: der Stoff des Kurses
 Prüfungsdauer: 45 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: gegen Vorlesungsende
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 OSL - M 17.2 (6), OSL - M 23.2 (2)

E. Hansack

Aufbaumodul IV

36 383 **Polnisches Kino. Finanziert aus Studienbeiträgen.**
 2 st., Di 18-20
 1. Teilnahmevoraussetzungen: keine
 2. Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden sehenswerte polnische Filme gezeigt (OmU, dF oder im Original). Anhand von Beispielen werden unterschiedliche Formen und Themen der polnischen Filmkunst vorgestellt und darüber diskutiert. Der Kurs weist sowohl Hörverstehen- als auch Konversationscharakter auf und vermittelt den Studierenden darüber hinaus auch Polens kulturwissenschaftliche Aspekte.

J. Jackie-
 wicz

36 326 **Altslavische Übersetzungstechnik: Vergleichende Lektüre griechisch-slavischer Paralleltexte**
 2 st., Zeit und Ort unbekannt
 1. Teilnahmevoraussetzungen: ausreichende Griechischkenntnisse
 2. Kommentar: Es gibt keine zweite Sprache, die sich in ihrem Aufbau so sehr an einer Vorlagesprache orientiert, wie das Kirchenslavische (vor allem in seinen ost- und südslavi-

E. Hansack

schen Varianten). Die Abhängigkeit des Kirchenslavischen (und damit auch des Altrussischen etc.) vom Griechischen ist außerordentlich groß, vieles ist nur zu verstehen, wenn man Griechisch beherrscht. Wir lesen griechische Texte parallel zu ihren altslavischen Übersetzungen, versuchen den Einfluss des Griechischen auf das Altslavische herauszuarbeiten und erörtern sprachliche und übersetzungstechnische Probleme der Texte.

3. Literatur zur Vorbereitung: Unter eLearning zu finden

4. Qualifikationsnachweis: auf Wunsch Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses, Dauer der Prüfung: 45 Min,

Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende,

Art der Bewertung: benotet oder Teilnahmechein.

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.4 (3), OS� - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3)

36 327 **Jüdische Kultur(en) Osteuropas (gemeinsam mit dem Historischen Seminar der LMU)**

2 st., Fr 14-18 14-tägig

1. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Lektürebereitschaft wird vorausgesetzt.

2. Kommentar: "Ostgalizische Erde ist verschwenderisch und reich. Sie hat fettes Öl, gelben Tabak, bleischweres Getreide, alte verträumte Wälder und Flüsse und Seen und vor allem schöne, gesunde Menschen: Ukrainer, Polen, Juden. Alle drei sehen sich ähnlich, trotz verschiedener Sitten und Gebräuche. [...]

Mein Heimatdorf heißt Wierzbowce auf polnisch, Werbowitz auf jiddisch und Werbiwizi auf ukrainisch." (Alexander Granach: Da geht ein Mensch, Augsburg 2007, 13.) Als die Sprache der Juden Osteuropas gilt das Jiddische, und tatsächlich geben 1897 knapp 97% der jüdischen Bewohner des Russischen Reichs Jiddisch als ihre Muttersprache an. Doch so homogen war die jüdische Bevölkerung in Osteuropa bei weitem nicht. Sowohl der Alltag wie auch das politische, kulturelle und literarische Leben fanden in verschiedenen Sprachen – Jiddisch, Hebräisch, Deutsch, Polnisch, Russisch u.a. – und im regen Kontakt untereinander statt. Fast alle jiddisch-sprachigen Literaten publizierten auch in mindestens einer weiteren Sprache, und so bieten sie uns einen differenzierten Einblick in das multinationale und -kulturelle Leben Mittel- und Osteuropas (z.B. Y.L. Perets, Sholem Aleykhem, Kh. N. Bialik, S. Ash). In der Übung wollen wir kulturhistorisch und -semiotisch den verschiedenen Phänomenen, Erscheinungen, Wechselwirkungen

D. Mehlich/
E. Wiecki

Basismodul II

36 377 **Konversation I**

2 st., Mi 12-13:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so daß sich die Studierenden in einfache Gespräche in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Konversationsthemen und kleine Übungstexte werden von mir bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 02.2 (3), POL - M 03.2 (3), POL - M 16.3 (3)

A. Sander

36 378 **Systematische Grammatik**

2 st., Fr 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Ergänzung und Vertiefung der im Grundkurs I und II erworbenen Grammatikkenntnisse.

3. Literatur zur Vorbereitung: Kozak K., Pyzik J.:

„Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.” Kraków 1994 Pyzik J.: „Przygoda z gramatyką. Fleksja i słowotwórstwo imion“ . Kraków 2003 B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004 Die von mir vorbereiteten Übungen werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 02.3 (3)

A. Sander

36 **Deutsch-Polnische Übersetzung I**

379 2 st., Fr 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Anhand ausgewählter Texte werden grundlegende

A. Sander

Polnischen“ München 2004 Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 01.1 (4), POL - M 16.1 (4)

36 375 **Phonetik**

2 st., Di 10:30-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende der Slavistik, sowie Hörer anderer Fakultäten

2. Kommentar: Die Lautung des Polnischen ist für ausländische Lernende anerkanntermaßen kompliziert. Das betrifft sowohl die perzeptive als auch die produktive Sprachverarbeitung. In diesem Kurs werden die im Grundstudium auftretenden phonetischen Schwierigkeiten speziell geübt. Sicherheit bei der Aussprache des Polnischen erleichtert letztlich die Beherrschung der polnischen Orthographie.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 01.3 (3)

A. Sander

36 376 **Intensivkurs (Anschlusskurs an den Grundkurs I)**

2 st., 9-12 täglich (12.03.2012-22.03.2012)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Polnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnissen. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleine Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka, Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas Kraków 2005

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 01.5 (3)

A. Sander

der jüdischen Kultur(en) Osteuropas in Literatur, Theater, Film, Kunst, aber auch im Alltag nachgehen. Wir werden uns mit geteilten Räumen und Landschaften (z.B. dem Ansiedlungsrayon, den multinationalen Städten wie Lodz und Vilne, dem zum Teil romantisch-verklärten shtetl oder auch der Warschauer Unterwelt) sowie ihren Bewohnern beschäftigen, die allesamt Wanderer zwischen den jüdisch-slawischen, sprachlich und kulturell verschiedenen Welten waren. Die genaue Textauswahl wird sich an den jeweiligen Sprachkenntnissen (v.a. Jiddisch, Polnisch, Russisch) der Studierenden orientieren; Kenntnisse in einer oder mehreren der erwähnten Sprachen sind deshalb erwünscht, aber keine Voraussetzung. Geplant ist zudem ein Besuch der Ausstellung "Von da und dort - Überlebende aus Osteuropa" im Jüdischen Museum München sowie ein gemeinsamer Filmabend. Eine Anmeldung in der vorlesungsfreien Zeit per e-mail ist wünschenswert (Regensburg: diane.mehlich@sprachlit.uni-regensburg.de, München: evita.wiecki@lrz.uni-muenchen.de). Da in diesem Seminar Regensburger und Münchner Studierende zusammenarbeiten, findet das Seminar voraussichtlich abwechselnd in Regensburg und München statt; nähere Informationen hierzu bei der Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche, Freitag 21. Oktober 2011, 14 Uhr c.t. in Raum W112.

3. Literatur zur Vorbereitung: Aptroot, Marion/Gruschka, Roland: Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache, München 2010. // Dubnov, Semen: History of the Jews in Russia and Poland, Vol I-III, 1968-1973 [russ. Originaltitel: Vsemirnaja istorija evrejskogo naroda]. // Haumann, Heiko: Geschichte der Ostjuden, München 2008 Sitzungsplan, Lektüreliste und Semesterapparat liegen zu Seminarbeginn bereit.

4. Qualifikationsnachweis: Leistungsnachweise für dieses Seminar sind ein mündlicher Beitrag sowie eine kürzere schriftliche Arbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: wird im Kurs besprochen Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6),

OSL - M 18.2+4 (6/3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2),

POL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6),

POL - M 18.2+4 (6/3), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2),

Hauptseminar

36 327a **„Die Stadt als-ob“ Filme aus Theresienstadt**
 2 st., Fr 28.10.2011 11-16, Fr 09.12.2011 11-16, Fr 27.01.2012 11-16, Sa 29.10.2011 10-15, Sa 10.12.2011 10-15, Sa 28.01.2012 10-15,
 1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht angegeben.
 2. Kommentar: wurde nicht abgegeben
 4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Arbeit.
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: wird im Kurs besprochen Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 MED - M01.2+3 (7, 7), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.1+2 (10, 6), OSL - M 25.1 (10), POL - M 15.1+2 (10, 6), POL - M 18.1+2 (10, 6), POL - M 25.1 (10), TSC - M 15.1+2 (10, 6), TSC - M 18.1+2 (10, 6), TSC - M 25.1 (10)

N. Dru-
 bek-
 Meyer

36 328 **Hannah Arendt**
 2 st., Mi 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen:
 2. Kommentar: Als Theoretikerin totalitärer Herrschaft und als Denkerin, deren geistige Anstrengung nicht nur den Formen und Funktionsweisen des Politischen in der Moderne galt (der Gewalt, der Revolution, dem Imperialismus sowie dem öffentlichen als dem politischen Raum), sondern auch der Problematik des unabhängigen Urteilens, hat Hannah Arendt seit der Wende 1989 eine deutliche Renaissance erfahren. Die Bedeutung von Literatur und Kunst im Werk und Denken Arendts ist bisher weniger untersucht worden. Das Seminar will Arendts Begriff des „dichterischen Denkens“, den sie ihrem Freund Walter Benjamin bescheinigt hat, als Grundlage für ihre Neubestimmungen von Denken und Handeln, Politik und Urteilen diskutieren. Ihr Buch „Eichmann in Jerusalem“, das vor allem in Israel für heftige Reaktionen sorgte und zum Bruch mit Gershom Scholem führte, steht im Zentrum der Lektüre.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Arendt, H.: Die verborgene Tradition, Frankfurt/M. 1976. Arendt, H.: Eichmann in Jerusalem, München 1986
 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), GER - M 14.1, 2, B (7, 7, 5),

D. Gelhard

36 372 **Lektürekurs Tschechisch**
 2 st., Mi 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die das Modul TSC-M09 absolviert haben (Abschluss BA) bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.
 2. Kommentar: In diesem Kurs werden aktuelle Themen aus der tschechischen Presse (vorzugsweise Artikel aus den Zeitschriften Týden, Reflex und aus dem Internetsender Radio Praha) gelesen und besprochen. Zu Hause schreiben die Kursteilnehmer Essays zum besprochenen Thema.
 3. Literatur zur Vorbereitung: wird zur Verfügung gestellt
 4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mindestens acht schriftliche Hausarbeiten (Essays) während des Kurses
 Die Leistungen werden benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 TSC - M 09

K. Kallert

Polnisch (Master)

Basismodul I

36 374 **Grundkurs Polnisch I**
 4 st., Di 14-16; Do 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.
 2. Kommentar: Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Władysław Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Les- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2005 (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.) Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“ Kraków 1994 B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des

A. Sander

Aufbaumodul V

36 370 **Deutsch-tschechische Übersetzung II**

2 st., Fr 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die das Modul TSC-M09 absolviert haben (Abschluss BA) bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Erasmusstudierende aus Tschechien sind willkommen.

2. Kommentar: In diesem Kurs fertigen die Studierenden – meist in Tandem mit Erasmusstudierenden aus Tschechien – Übersetzungen anspruchsvoller deutscher Prosatexte (Ausschnitte aus literarischen Werken, publizistische, Gebrauchstexte etc.) ins Tschechische an. Die verschiedenen Übersetzungsvarianten werden anschließend mit der Musterübersetzung am Overhead verglichen und diskutiert.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Abschlussklausur in Form einer Übersetzung (60 Minuten) sowie kurze Tests während des Semesters (Klausur 60 %, Tests während des Semesters 40 %). Zweisprachige und einsprachige Wörterbücher erlaubt. Zeitpunkt der Abschlussprüfung: Semesterende Die Leistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 11.1 (3)

R. Bona-
cková

36 371 **Essay / Leseverstehen**

2 st., Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die das Modul TSC-M09 absolviert haben (Abschluss BA) bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar: In diesem Kurs werden aktuelle Themen aus der tschechischen Presse (vorzugsweise Artikel aus den Zeitschriften Týden, Reflex und aus dem Internetsender Radio Praha) gelesen und besprochen. Zu Hause schreiben die Kursteilnehmer Essays zum besprochenen Thema.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mindestens acht schriftliche Hausarbeiten (Essays) während des Kurses Die Leistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 11.2 (3)

R. Bona-
cková

GER - M 15.1, B (7, 5), GER - M 34.2, 3 (7, 5), GER - M 35.2, 3 (7, 5), GER - M 36.1, 3 (7, 5), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1

36 329 **Theorie und Methoden der AVL**

2 st., Mi 08:30-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium
2. Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über die Vielfalt möglicher Arbeitsfelder, die unter dem Namen „AVL“ zusammengefasst werden. Schwerpunkt des Seminars sind grundlegende Fragestellungen wie: typologischer Vergleich, genetischer Vergleich, Probleme der Rezeption in einem fremden Kulturkontext, Fragen der Periodisierung, thematologische Fragestellungen, Literaturtheorie usw.

3. Literatur zur Vorbereitung: G.R. Kaiser: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft, Darmstadt 1980. P. Zima, S. Bassnett: Comparative Literature. A Critical Introduction, Oxford 1993. M. Schmeling (Hg.): Weltliteratur heute. Konzepte und Perspektiven, Würzburg 1995.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur und schriftlich ausgearbeitetes Kurzreferat; regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar.

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), GER - M 14.1, 2, B (7, 7, 5), GER - M 15.1, B (7, 5), GER - M 34.2, 3 (7, 5), GER - M 35.2, 3 (7, 5), GER - M 36.1, 3 (7, 5), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

D. Gelhard

36 330 **„Benjamin, Arendt, Adorno und Scholem lesen Kafka“ (Gelhard/von der Lühe)**

D. Gelhard

2 st., 9-18 täglich (16.02.2012-19.02.2012)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bis 01.12.2011
bitte unter: dorothee.gelhard@sprachlit.uni-regensburg.de

2. Kommentar:

3. Literatur zur Vorbereitung:

4. Qualifikationsnachweis:

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), GER - M 14.1, 2, B (7, 7, 5), GER - M 15.1, B (7, 5), GER - M 34.2, 3 (7, 5), GER - M 35.2, 3 (7, 5), GER - M 36.1, 3 (7, 5), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 331 Slavistische Namenforschung

2 st., Mo 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfungsniveau

2. Kommentar: Die Namenforschung ist ein Gebiet, das den Studenten der Slavistik ein weites Betätigungsfeld eröffnet (auch hinsichtlich einer B.A.-, Magister- oder Masterarbeit). Voraussetzung ist ein spezifisches Interesse an namenkundlichen Problemen. Den derzeitigen Wünschen der Studenten entsprechend werden überwiegend Namen aus dem ost- und westslavischen Bereich, in geringerer Zahl auch aus dem südslavischen Bereich behandelt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat / Hausarbeit (bei regelmäßiger Teilnahme Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit).

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: wird vereinbart, Dauer der Prüfung: circa 30-40 minütiges Referat, Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende, Art der Bewertung: benotet.

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 13.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 17.1 (10),

E. Hansack

am Text angewendet.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur und Kurztests während des Semesters

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Abschlussklausur in Form einer Übersetzung (60 Minuten) sowie kurze Tests während des Semesters (Klausur 60 %, Tests während des Semesters 40 %). Zweisprachige und einsprachige Wörterbücher erlaubt. 5. Zeitpunkt der Abschlussprüfung: Semesterende 6. Die Leistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 02.3 (3)

36 366

Tschechisch-deutsche Übersetzung I

K. Kallert

2 st., Mi 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Teilnehmer mit Muttersprache Deutsch: Abgeschlossene Grundstufe, d.h. Besuch von GK I sowie der begleitenden Sprachpraktischen Übungen bzw. entsprechende (passive) Kenntnisse des Tschechischen (konkret: Singular, Plural der Substantiv- und Adjektiv-Paradigmen, Komparativ, Adverb, Verbalformen in allen Zeiten) Für Teilnehmer mit anderer Muttersprache: grundlegende Sicherheit im deutschen Ausdruck: Sicherheit in Morphologie und Syntax (Wortstellung), Grundwissen im Artikelgebrauch, Interesse an stilistischen Fragen

2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind Texte überschaubarer Länge vorwiegend einfachere literarische Texte oder aber Texte aus dem Bereich Kultur und Gesellschaft. Die Texte sind authentisch, bieten also im Unterschied zu Lehrbuchtexten einen ersten Einstieg in die Wirklichkeit geschriebener tschechischer Sprache. Im Mittelpunkt stehen Textverständnis und adäquate Übersetzung. Je nach Bedarf werden anhand der Texte auch grammatische Themen behandelt, die sich aus dem Text ergeben.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur (zweisprachiges Wörterbuch erlaubt) Inhalt der Prüfung: Übersetzung eines leichteren literarischen und/oder publizistischen Textes vom Tschechischen ins Deutsche Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 03.1 (3)

henstest. Mündliche Prüfung. Dauer der Prüfung: 90+10 Min.
Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Die Abschlussleistungen werden benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
TSC - M 01.1 (2), TSC - M 16.1 (2)

OSL - M 18.1 (10), OSL - M 23.1 (10), OSL - M 25.1 (10),
POL - M 13.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 17.1 (10),
POL - M 18.1 (10), POL - M 23.1 (10), POL - M 25.1 (10),
TSC - M 13.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 17.1 (10),
TSC - M 18.1 (10), TSC - M 23.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

Basismodul II

36 364 Systematische Grammatik

2 st., Do 16-18

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die Stufe I (UNICert@I bzw. 12 SWS) absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar: Die bereits erworbenen Grammatikkenntnisse werden in diesem Kurs weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt stehen die Pluralformen der Nomina und Pronomina sowie die Morphologie des Verbs. Anhand zahlreicher Übungen werden die im Kurs erläuterten Formen gründlich eingeübt und automatisiert. Anhand von Diktaten werden die Kenntnisse der tschechischen Orthographie gefestigt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 2, Schmetterling Verlag Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-861-8)

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Grammatiktest mit Diktat (90 Minuten). Wörterbücher nicht erlaubt. 5. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende 6. Die Abschlussleistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 02.4 (3)

R. Bonačková

36 365 Deutsch-tschechische Übersetzung I

2 st., Mi 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die das Modul TSC-M01 (UNICert@I bzw. 12 SWS) absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Erasmusstudierende aus Tschechien sind willkommen.

2. Kommentar: In diesem Kurs fertigen die Studierenden – meist in Tandem mit Erasmusstudierenden aus Tschechien – Übersetzungen einfacherer, meist adaptierter deutscher Texte verschiedener Gattungen (Dialoge, kurze Geschichten sowie publizistische Texte) an. Anschließend wird die Musterübersetzung am Overhead präsentiert und besprochen. In diesem Kurs werden Grammatik- und Wortschatzkenntnisse direkt

K. Kallert

36 332

Grammatikalisierung in den slavischen Sprachen

2 st., Do 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache; erfolgreicher Abschluss einer Einführung in die Sprachwissenschaft; das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende des Russischen, Polnischen, Tschechischen, Serbischen/Kroatischen und Slavischen!

2. Kommentar: Seit über zwanzig Jahren beschäftigt sich die internationale Linguistik intensiv mit sprachlichen Wandelprozessen, in deren Verlauf lexikalische Einheiten in mehr oder weniger grammatische übergehen. Diese Wandelprozesse sind deswegen so interessant, weil sie universell nach einem ähnlichen Muster ablaufen und immer unidirektional sind; d.h. eine Entwicklung eines grammatischen Morphems in ein lexikalisches Element scheint ausgeschlossen. Ein bekanntes Beispiel für einen Grammatikalisierungsprozess stellt das deutsche Verb haben dar, das ursprünglich nur possessiv verwendet werden konnte (Klaus hat ein Auto.) und jetzt als Perfektmarker auftritt (Klaus hat das Auto verkauft.). Anhand dieses Problembereichs lassen sich gut allgemeine Prinzipien des Sprachwandels diskutieren. In dem Seminar wollen wir uns einerseits mit den neuesten Erkenntnissen der Grammatikalisierungsforschung auseinandersetzen und andererseits das Modell selbstständig an slavischem Sprachmaterial überprüfen. Das Seminar bietet somit einen Einstieg in einen wichtigen Bereich der aktuellen Forschung.

3. Literatur zur Vorbereitung: Hansen, Björn / Drobnjaković, Ana 2010 Grammaticalization theory as a basis for the panchronic study of the Serbian language: setting the agenda. In: Радовановић, Милорад / Грковић-Мејдор, Јасмина (уред.) Теорија дијахронијске лингвистике и проучавање словенских језика. (Српски језик у светлу савремених лингвистичких теорија књ. 4) Београд: Српска Академија Наука и уметности: 239-263
Hansen, Björn / Drobnjaković, Ana: 2010 Polish in the light of grammaticalization theory. In: Cognitive Studies | Études Cognitives 10, 35-53
Szczepaniak, Renata 2009 Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. Tübingen,

B. Hansen

Narr

4. Qualifikationsnachweis: Referat mit schriftlicher Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

KOL - M 02.1 (7), OSL - M 13.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 23.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 17.1 (10), POL - M 23.1 (10), SLA - M 01.1 (10), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC - M 23.1 (10)

36 333 **Adaption (= HS, kann auch als PS eingebracht werden)**

2 st., Do 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Ein Blick in den Duden genügt, um die thematischen Grundrisse dieses Seminars kennen zu lernen.

Denn was ist Adaption bzw. Adaptation? 1. (Biol.) Anpassung des Organismus, von Organen an die jeweiligen Umweltbedingungen. 2. (Soziol.) Anpassung des Menschen an die soziale Umwelt: die A. des Menschen an seinen Lebensraum. 3. Umarbeitung eines literarischen Werkes mit der Absicht, es den Erfordernissen einer anderen literarischen Gattung od. eines anderen Kommunikationsmediums (z. B. Film, Fernsehen) anzupassen. In dieser Definition erkennen wir die Adaption als Lebensnotwendigkeit, sowohl in biologischer als auch in soziologischer und künstlerischer Hinsicht, doch ebenso die Gefahr, das Adaptierte, die Mutation könnte die ursprüngliche Identität verlieren. Den Kurs-schwerpunkt bildet vor allem die Analyse und Besprechung der Theorien filmischer Adaption literarischer Werke, wobei auch Exkurse in andere Medien denkbar sind. Dabei wird versucht, einen Weg zwischen absoluter Befreiung der Adaption und sklavischer Treue zu finden, um gerade die notwendigen Mutationen neben neuen Interpretationen zu beleuchten. Unabdingbar für diese Vorgehensweise ist eine sorgfältige Lektüre und Analyse von den Ausgangstexten, einer breiten Palette von Texten, die zu unterschiedlichen Gattungen gehören und aus mehreren slavischen Kulturen stammen (B. Hrabals Obsluhoval jsem anglického krále, K.J. Erbena Kytice, K.H. Mácha's Máj, M. Gorkij's Mat', S. Lems Solaris, u.a.). Medientheoretische Texte werden im Laufe des Kurses herangezogen werden, um einen Überblick über die Problematik zwischen Film und Literatur zu geben und Teilnehmer mit auf den Stand der Forschung zu bringen. Neben aktiver Mitarbeit sind drei Essays (oder ein Kurzfilm)

K. Hans-hew

sprache und der Grammatik werden erklärt und systematisch eingeübt. In diesem Kurs werden die mündliche Kommunikation, der schriftliche Ausdruck sowie das Lese- und Hörverstehen gleichermaßen geübt. Die Studierenden werden lernen, sich in einfachen kommunikativen Situationen zu orientieren (Themen: Familie und Freunde, Beruf, Einkaufen, im Hotel, im Restaurant, Hobbys etc.).

3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Schmetterling Verlag Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-860-X)

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftliche Prüfung und Mündliche Prüfung. Wörterbücher nicht erlaubt. Inhalt der Prüfung: Schriftliche Prüfung: Grammatiktest, schriftliche Produktion, Test zum Leseverstehen sowie Hörverstehenstest. Mündliche Prüfung: Dauer der Prüfung: 90+10 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Die Abschlussleistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 01.1 (4), TSC - M 16.1 (4)

36 362 **Kompakt-Einführungskurs Tschechisch für Studienanfänger mit Vorkenntnissen; finanziert aus Studienbeiträgen**

2 st., Di 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: Der Kurs ist konzipiert für Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen. Die Grundlagen der Aussprache und der Grammatik werden erklärt und systematisch eingeübt. In diesem Kurs werden die mündliche Kommunikation, der schriftliche Ausdruck sowie das Lese- und Hörverstehen gleichermaßen geübt. Die Studierenden werden lernen, sich in einfachen kommunikativen Situationen zu orientieren (Themen: Familie und Freunde, Beruf, Einkaufen, im Hotel, im Restaurant, Hobbys etc.).

3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Schmetterling Verlag Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-860-X)

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftliche Prüfung und Mündliche Prüfung. Wörterbücher nicht erlaubt. Inhalt der Prüfung: Schriftliche Prüfung: Grammatiktest, schriftliche Produktion, Test zum Leseverstehen sowie Hörverstehen

K. Milotová

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur und schriftliche Arbeiten während des Semesters.
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 OSL - M 11.2 (3)

Tschechisch (Master)

Basismodul I

- 36 360 **Tschechische Grammatik und Phonetik in Übungen I** K. Kallert
 2 st., Do 10-11:30 Beginn: 27.10.2011
 1. Teilnahmevoraussetzungen: keine
 2. Kommentar: Der Kurs korrespondiert mit dem vierstündigen Grundkurs I. Arbeitsgrundlage sind die Lesetexte des Lehrbuchs, anhand derer die passive wie aktive Beherrschung von Wortschatz und grammatischen Formen gefestigt wird. Trainiert wird der Blick für grammatische und lexikalische Strukturen. Die Festigung des grammatikalischen Wissens ist Basis auch jeder mündlichen Sprechfertigkeit. Die Sprachpraktischen Übungen verstehen sich als eine Art Intensiv-Unterricht; die Teilnehmerzahl sollte daher neun nicht überschreiten. Aus diesem Grund bitte ich um rechtzeitige verbindliche Anmeldung per e-mail.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrbuch des GK I: Tschechisch kommunikativ I
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur und mündliche Prüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur und mündliche Prüfung Inhalt der Prüfung: behandelte Grammatik und Lexik (Lesefähigkeit, Leseverstehen, aktive Sprachfertigkeiten) Dauer der Prüfung: 60 Min. + 10 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 TSC - M 01.3 (3)
- 36 361 **Grundkurs I Tschechisch. Finanziert aus Studienbeiträgen.** K. Milotová
 4 st., Di 8-10; Fr 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
 2. Kommentar: Der Kurs ist konzipiert für Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen. Die Grundlagen der Aus-

und eine Klausur für den Schweinerwerb nötig. Da die genaue Auswahl den Interessen der Teilnehmer entsprechen soll, wird um Anmeldung bis 15.09.2011 per Email gebeten: kenneth.hanshew@sprachlit.uni-regensburg.de
 3. Literatur zur Vorbereitung: Adam, Gerhard. Literaturverfilmungen. München: Oldenbourg, 1984. Albersmeier, Franz-Josef. Literaturverfilmungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1989. Bach, Michaela. Erzählperspektive im Film. Essen: Item-Verlag, 1997. Bernard, J. Red. Tartuská škola. Praha: Národní filmový archiv, 1995. Bohnenkamp, Anne. "Literaturverfilmung als intermediale Herausforderung". Literaturverfilmungen. Stuttgart: Reclam, 2005. 9-36. Bordwell, David. Narration in the Fiction Film. Madison, WS: U of Wisconsin UP, 1985. Branigan, Edward. Point of view in the cinema. Berlin: Mouton, 1984. Cartmell, Deborah und Imelda Whelehan. Adaptations: From Text to Screen, Screen to Text. New York/London: Routledge, 1999. Corrigan, Timothy. Film and Literature: An Introduction and Reader. Upple Saddle River/NJ: 1999. Cahir, Linda Costanzo. Literature into Film. Theory and Practical Approaches. Jefferson, NC: McFarland, 2006. Davidson, Phebe. Film and Literature: Points of Intersection. New York: Mellen, 1997. Elliott, Kamilla. Rethinking the Novel/Film Debate. Cambridge: Cambridge UP, 2003. Hurst, Matthias. Erzählsituation in Literatur und Film. Tübingen, 1996. Lotman, Jurij. Semiotics of Cinema. Ann Arbor, MI: U of Michigan, 1976. McFarlane, Brian. Novel to Film. An Introduction to the Theory of Adaptation. Oxford: Clarendon, 1996. Monaco, James. Film Verstehen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2007. Naremore, James. Film Adaptation. London: Athlon press, 2000. Paech, Joachim. Literatur und Film. Stuttgart: Metzler, 1988. Rosen, Philip. Narrative, Apparatus, Ideology: A Film Theory Reader. New York: Columbia UP, 1986. Schneider, Irmela. Der verwandelte Text: Wege zu einer Theorie der Literaturverfilmung. Tübingen: Niemeyer, 1981. Schwab, Ulrike. Erzähltext und Spielfilm. Zur Ästhetik und Analyse der Filmadaptation. Münster: LIT, 2006. Seger, Linda. The Art of Adaptation: Turning Fact and Fiction into Film. New York: Holt, 1992. Stam, Robert und Alessandra Raengo. A Companion to Literature and Film. Oxford: Blackwell, 2004. Stam, Robert. Film Theory: An Introduction. Malden, MA: Blackwell, 2007. ---. Literature through film: realism, magic and the art of adaptation. Oxford: Blackwell, 2005. Варганов, А.: «Четвертый род литературы» Экранные искусства и литература. Москва: «наука», 1994. 50–71.

4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Klausur
5. Modalitäten der Prüfung: Methoden der Adaption (theoretisch und angewandt), Grundbegriffe der Filmwissenschaft
Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1+2 (10, 6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1+2 (10, 6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 334 **Literatur, Raum und Identität (= HS, kann auch als PS eingebracht werden)** S. Koller

2 st., Mo 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Besuch der Einführung in die Literatur- und/oder Kulturwissenschaft ist wünschenswert, stellt aber keine Teilnahmevoraussetzung dar. Alle Texte sind auch in deutscher Übersetzung zugänglich.

2. Kommentar: Der (kulturelle) Raum bestimmt unsere Identität heute sehr. Zugleich beobachten wir eine fortschreitende Ortlosigkeit in einer globalen und mehr und mehr virtuellen Welt. Literatur reagiert kreativ auf beides, auf kulturelle Verortung ebenso wie auf kulturelle ‚Entortung‘. Raum, Identität und Literatur gehen spannungsreiche Beziehungen ein. Das Hauptseminar, das auch als Proseminar eingebracht werden kann, untersucht ausgehend von Basistexten zum kulturwissen- und literaturwissenschaftlichen Raum den Zusammenhang zwischen Schreiben, Identität und Raum bei ausgewählten Autoren des 20. Jahrhunderts. Im Seminar behandeln wir lyrische und narrative Texte des russischen Schriftstellers Andrej Bitov oder des Dichters, Essayisten und Literaturnobelpreisträgers Iosif Brodskij (engl. Joseph Brodsky), der in russischen Versen und englischen Essays sein Heimatland und seine Heimatstadt Leningrad (heute Petersburg) ‚besingt‘. Der jiddische Dichter Abraham (Awrom) Sutskever hat mit Sibir (Sibirien, 1953) Verse zu Sibirien und zu dessen identitätsstiftenden Funktion für ihn entworfen. Die polnische Gegenwartsautorin Olga Tokarczuk reflektiert in ihrem Roman Bieguni (dt. Unrast, 2008) facettenreich den Zusammenhang von Reisen und Schreiben. Mit diesen Werken begegnen sich der Raum der Kindheit, der Raum des (inneren) Exils und Räume der Sehnsucht. Sie alle halten eine spannende Verschränkung realer (autobiographischer) und fiktionaler Entwürfe von

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 09.2 (3)

36 358 **Spez.-Seminar: Russischer Film und Filmgespräch** L. Archipkina
2 st., Mo 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Der Kurs wendet sich an alle, die sich für den russischen Film interessieren. Das Filmprogramm ist dem Aushang zu Beginn des Semesters zu entnehmen. Im Filmgespräch werden die Filme besprochen und analysiert.
3. Literatur zur Vorbereitung: Als Einführung zu empfehlen: Engel, Ch. (Hg.): Geschichte des sowjetischen und russischen Films. Stuttgart 1999. Faulstich, W.: Grundkurs Filmanalyse. München 2002 (= utb 2341).
4. Qualifikationsnachweis: Besuch der russischen Filme, regelmäßige Teilnahme an Besprechungen, mündlicher Abschlussstest
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftliche oder mündliche Arbeit Prüfungsinhalt: Filmkritik, Einführung zum Film, Fragen zum Film Prüfungsdauer: Mündlich ca. 15 Minuten, schriftlich individuell Prüfungszeitpunkt: semesterbegleitend Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 10.4 (3)

Aufbaumodul V

36 359 **Essay auf Russisch / Aufsatz** L. Archipkina
2 st., Do 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II
2. Kommentar: Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang).
3. Literatur zur Vorbereitung: Бердичевский А.Л., Соловьева Н.Н.: Русский язык: сферы общения. - Москва, 2002. Голуб И.Б. Новый справочник по русскому языку и практической стилистике. - Москва, 2007. Григорьева О.Н.: Стилистика русского языка. - М.2000. Кожица М.Н. Стилистика русского языка. - М.2008. Розенталь Д.Э. Современный русский язык. - М., 2002.

2. Kommentar: Интенсивное обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ).
Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса.

3. Literatur zur Vorbereitung: Meißner B., Reuther H. Глазок. Ein Reisebegleiter für Russland. – Hamburg, 2007.
Богомолов. А.: Новости из России 2009. – Москва, 2009
Большая книга России. – Москва, 2006, Россия. Большой лингвострановедческий словарь/ Прохоров Ю.Е. – М., 2009. Соловьев, В.М.: Тайны русской души. Вопросы. Ответы. Версии. Изд.: Русский язык, Москва 2009.

4. Qualifikationsnachweis: Mündlicher Abschlusstest
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben
Prüfungsdauer: 20 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 09.2 (3)

36 357 **Konversation und Landeskunde II, Kurs B**

2 st., Do 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL–M 02 oder OSL–M 03)

2. Kommentar: Интенсивное обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ).
Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса.

3. Literatur zur Vorbereitung: Meißner B., Reuther H. Глазок. Ein Reisebegleiter für Russland. – Hamburg, 2007.
Богомолов. А.: Новости из России 2009. – Москва, 2009
Большая книга России. – Москва, 2006, Россия. Большой лингвострановедческий словарь/ Прохоров Ю.Е. – М., 2009. Соловьев, В.М.: Тайны русской души. Вопросы. Ответы. Версии. Изд.: Русский язык, Москва 2009.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben
Prüfungsdauer: 20 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende
Art der Bewertung: benotet

L. Archipkina

Raum und Identität bereit.

3. Literatur zur Vorbereitung: Brodskij, Iosif. Sočinenija. Sankt-Peterburg 1997-2001. Brodsky, Joseph. Less than one. (dt. Erinnerungen an Leningrad, Frankfurt a. M. 1990) Lotman, Jurij M. Die Innenwelt des Denkens. Frankfurt a. M. 2010. Sutskever, Avrom. Sibir. Jerusalem 1953 (dt. in: Abraham Sutzkever. Geh über Wörter wie über ein Minenfeld. Frankfurt/New York 2009) Tokarczuk, Olga. Bieguni. Kraków 2008 (dt. Unrast, 22009)

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, mündliche Präsentation, Abfassen einer Hausarbeit und kleinerer Schriftproben.

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 30-40-minütige Vorstellung eines der behandelten Methoden- / Literaturtexte
Prüfungszeitpunkt: während des Semesters
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1+2 (10, 6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10)

36 335 **Russische Reiseliteratur (Aleksandr Grin u.a.)**

2 st., Do 08:30-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in Literatur-/Kulturwissenschaft

2. Kommentar: Anhand von russischen Reisetexten werden semantische, poetologische und kulturologische Spezifika russischer Reiseliteratur erarbeitet. Zu fragen ist dabei, wodurch sich die jeweils spezifischen Reisetexte konstituieren und was sie in ihrer jeweiligen Zeit (im evolutionären Kontext) ausmacht. Ziel der Zusammenschau kann auch eine Kulturgeschichte des russischen Reisens sein. Subjekt- und Raumkonstitutionen, Konzepte des Eigenen und des Fremden (Alterität; Flüchtigkeit der Alterität), die in ihrer diachronen Entfaltung zu analysieren sind, sollen dabei als Leitfragen der Analysen dienen. Texte werden aus unterschiedlichen Jahrhunderten gewählt: im 18. und frühen 19. Jh. sind L'vov, Fonvizin, Radišev und Karamzin von Interesse, im 19. Jh. Puškin, Gončarov („Fregatte Pallas“), Garin-Michajlovskij, im 20. Jh., Gumilev, A. Belyj, Bunin., Gor'kij bis A. Bitov. Denkbar sind auch räumliche Schwerpunkte wie „Armenien“ (Puškin, Belyj, Bitov) u.ä

W. Koschmal

3. Literatur zur Vorbereitung: Flüchtige Blicke. Relektüren russischer Reisetexte des 20. Jahrhunderts. Hg. von W.S. Kiesel unter Mitarbeit von Ch. Gözl (=Reisen Texte Metropolen.3). Bielefeld 2009. Zherebin, Aleksej. Hermann Bahr: Russische Reise. In: Jahrbuch des Adalbert Stifter Instituts. Linz 2001, Bd.5, S.161-174.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: Schriftliche Analyse von Reisetexten Forschung zur Reiseliteratur und Präsentation einer Analyse.

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1

36 336 **DonauBlicke: Donautexte im Vergleich (= HS, kann auch als PS eingebracht werden)**

2 st., Di 10-12 Beginn: 01.11.2011

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in Literatur-/Kulturwissenschaft

2. Kommentar: Die Donau wird analysiert als Brücke kultureller Wechselseitigkeit. Damit wird eine Identität von Brücke und Fluss behauptet, wo man sonst eine Gegenüberstellung von Brücke und Fluss erwartet. Die Donau ist der weltweit internationalste Fluss überhaupt. Die DonauBlicke sollen den Fluss als Mediator (Vermittler) aufzeigen. Der Fluss auf dem Balkan (schlechthin), das ist die Donau, es ist der hauptsächlichste Fluss des mittleren und östlichen Europa, zumal der Balkanregion- politisch, historisch, ökonomisch und mythologisch. „Dunaj“ gehört zum mythopoetischen Wörterbuch des Balkan (balkanischer Kosmos). Die Donau war für die Slaven ihr Ausgangspunkt, ihre Heimat, an die sie lange Zeit die Erinnerung bewahren. Die Donau ist das ‚Zentrum‘, der Urfluss, der alle anderen Flüsse in sich aufnimmt. Anhand von Texten aus verschiedenen Ländern (aus welchen, hängt auch von den TeilnehmerInnen ab), an literarischen Texten ebenso wie an folkloristischen, an älteren ebenso wie ganz neuen (Zs. Gahse „Donauwürfel“, 2010), versuchen wir eine Art literarisch-mythologischer Biografie des Flusses zu erstellen. Ziel ist es, die slovakische und die ungarische, die rumänische und die bulgarische Donau in den jeweiligen

W.
Koschmal

2. Kommentar: In diesem Kurs werden grundlegende Fragen der russischen Grammatik explizit besprochen und trainiert.

3. Literatur zur Vorbereitung: Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999. Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Булгакова, Л.Н.: Мои друзья падежи. Москва 2002г. Ермаченкова, В.С.: Повторяем падежи и предлоги. СПб 2008г. Ласкарева, Е.Р.: Чистая грамматика. СПб 2009.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 02.3 (3), OSL - M 03.4 (3)

36 354 **Intensivkurs II Finanziert aus Studienbeiträgen**

2 st., 9-13 täglich (20.02.2012-23.02.2012); 9-13 täglich (27.02.2012-01.03.2012)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Die zweite Stufe des Intensivkurses richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenen Russischkenntnissen. Sprachpraktische Übungen sowie intensives Grammatiktraining zur Morphologie des Russischen stehen im Vordergrund.

3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche und schriftliche Abschlussprüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündlicher Test und schriftlicher Test Prüfungsinhalt: Stoff des Intensivkurses, Sprechfertigkeit

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 02.5 (3), OSL - M 03.3 (3)

J. Lishchenko

Aufbaumodul IV

36 356 **Konversation und Landeskunde II, Kurs A**

2 st., Mo 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL-M 02 oder OSL-M 03)

L. Archipkina

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher
Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben
Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 02.3 (3)

36 352 **Schreibtraining**

2 st., Mi 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des
Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entspre-
chende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).

2. Kommentar: Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten
und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte
Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden be-
sprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz
erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsich-
ten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Werbetext)
analysiert und verfasst.

3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zu Be-
ginn des Semesters verteilt, ergänzend: Briefassistent Rus-
sisch. Hamburg 1999. Kolesova, D.V., Charitonov, A.A.: Zo-
lotoe pero. Posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči.
Sankt-Peterburg 2003. Lukina, Ja.V., Stepanova, L.V.: Pišem
diktanty s ulybkoi. Sankt-Peterburg 2001. Neumann, B.,
Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfäs-
sen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996. Paul, E. et al.: Rus-
sisch schreiben - aber wie? Berlin 1998. Rozental' D.E., Go-
lub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva
1997. Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v
VUZy. Moskva 1997.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Diktat, orthogra-
phischer Test, Erstellen von Kurztexen. Prüfungsdauer: 90
Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der
Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 02.4 (3), OSL - M 03.5 (3)

K. Senft

36 353 **Systematische Grammatik**

4 st., Mi 10-12; Do 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des
Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entspre-
chende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung)

K. Senft

Texten (Liedern, Sagen u.ä.) in ihrer semantischen und ästhe-
tischen Spezifik und das heißt auch vergleichend kennen zu
lernen. !! Wichtig wäre es, dass Studierende aus den Donau-
anrainerstaaten bzw. Studierende mit Sprachkenntnissen zu
den Donaustaaten an diesem Seminar teilnehmen und sich im
Voraus auf Texte vorbereiten bzw. sich auf die Suche nach
nationalspezifischen Donautexten begeben. !!

3. Literatur zur Vorbereitung: Civ'jan, T. V.: „Put' po vode –
reke – Dunaju“. In: Dies.: Dviženie i put' v balkanskoj
modeli mira. Issledovanija po strukture teksta. Moskva 1999,
S.167-203. Ethologia Balkanica Vol. 1 (1997) (darin u.a.: D.
Burkhart: “The River Da nube in Balkan Slavic Folksongs”,
S.53-60).

4. Qualifikationsnachweis: Möglichst aktive Mitarbeit; auch
eigenständige Textsuche; mündliche Sitzungsvorbereitung
und schriftliche Hausarbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Schriftliche Analyse von Donau-
texten und Präsentation einer Analyse.

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.1+B (7, 7), AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M
02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7,
5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M
07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7),
BKS - M 05.3 (6), OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6),
OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M
18.1+2 (10, 6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), OWS
- M 02.1, OWS - M 03.1, SOE - M 01.1 (6), TSC - M 05.3
(6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M
15.1+2 (10, 6), TSC - M 18.1+ 2 (10, 6), TSC - M 24.1 (10),
TSC - M 25.1 (10)

36 337

**Avantgarden im Vergleich (tschechisch, polnisch, ser-
bisch)**

2 st., Di 08:30-10 Beginn: 25.10.2011

1. Teilnahmevoraussetzungen: Proseminar Literatur- oder
Kulturwissenschaft; begrenzte Teilnehmerzahl (Hauptsemi-
narniveau)

2. Kommentar: Mit der Avantgarde bricht die Literatur und
Kunst so radikal wie nie zuvor mit allem, was in Literatur
und Kultur vorausgegangen ist. In der Slavia spielen tsche-
chischer Poetismus (Surrealismus), in Polen die Krakauer
Avantgarde, bei den Serben der Zenitismus eine Richtung
weisende Rolle für Literatur und Kultur in den 1910-
1920/30er Jahren. Neben der Sprache, die in ihrer Materiali-
tät (Lautlichkeit, Schriftbild u.ä.) neu entdeckt wird, sind es

W.
Koschmal

auch visuelle Formen der Kunst, die für sich oder im Dialog mit der Sprache (Intermedialität) neu geschaffen werden. Im Hauptseminar werden diese unterschiedlichen Richtungen in ihren jeweiligen hauptsächlichen Vertretern und Werken gelesen und analysiert. Dabei sollen Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in den jeweiligen nationalen Situationen untersucht werden, so dass auch eine komparatistische Komponente Berücksichtigung findet.

3. Literatur zur Vorbereitung: Die literarischen Avantgarden in Polen. Tübingen 1990. Der Mensch in den Dingen. Programmtexte und Gedichte der Krakauer Avantgarde (Hrsg. H. Olschowsky). Leipzig 1986 (Antiquariat!) In unseren Seen flattern schwarze Fahnen. Serbische Avantgarde 1918-39. Leipzig 1992. Wutsdorff, I.: Bachtin und der Prager Strukturalismus. Modell poetischer Offenheit am Beispiel der tschechischen Avantgarde. München 2006.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: Schriftliche Analyse von Avantgardeliteratur, Avantgardetheorien und Präsentation einer Analyse.

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), OSL - M 18.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), SOE - M 01.2 (6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 338 **Literarische Grenzgänge/r**
Das Seminar findet nicht statt. Herr Nekula hat ein Forschungsemester.

M. Nekula

Oberseminar

36 338a **Blockseminar für Doktoranden**
2 st., 16.-19.11.2011
1. Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldung bitte unter: dorothee.gelhard@sprachlit.uni-regensburg.de
2. Kommentar: Im Seminar haben die Graduierten die Möglichkeit, ihre Arbeiten vorzustellen und den jeweiligen

D. Gelhard

36 349	<p>Russisch-deutsche Übersetzung I, Kurs B 2 st., Fr 8-10 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung). 2. Kommentar: Übersetzungsübungen leichter (teilweise adaptierter) bis mittelschwerer (Original-)Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen; Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche. 3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird im Kurs verteilt, ergänzend: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28). Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000г. 4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Übersetzung zweier Texte (publizistischer und literarischer Text) aus dem Russischen ins Deutsche Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.1 (3), OSL - M 03.1 (3)</p>	K. Senft
36 351	<p>Deutsch-russische Übersetzung I 2 st., Di 14-16 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand mittelschwerer Texte. 3. Literatur zur Vorbereitung: U. Borgwardt H. Walter: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001. Алексеева И.С. Устный перевод. Немецкий язык. - Санкт-Петербург, 2003. Дзенс Н.И., Кошкарлов В.А., Перевышина И.Р. Теория и практика перевода. - Санкт-Петербург, 2007. Гильченок, Н.Л. Практикум по переводу с немецкого на русский. - Санкт-Петербург, 2006. 4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussklausur</p>	L. Archipkina

3. Literatur zur Vorbereitung: Als Lehrwerk wird verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008. Weitere Literatur: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 1: Für Anfänger . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Kirschbaum, E.-G.: Russische Grammatik – rundum verständlich (Nachschlagewerk). Berlin 2006.
 4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 OSL - M 01.2 (3), OSL - M 16.2 (3)

36 348 **Russisch-deutsche Übersetzung I, Kurs A**

K. Senft

2 st., Mi 8-10
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).
 2. Kommentar: Übersetzungsübungen leichter (teilweise adaptierter) bis mittelschwerer (Original-)Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen; Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird im Kurs verteilt, ergänzend: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28). Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000г.
 4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Übersetzung zweier Texte (publizistischer und literarischer Text) aus dem Russischen ins Deutsche Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 OSL - M 02.1 (3), OSL - M 03.1 (3)

Stand gemeinsam zu besprechen.

36 339 **Slavistische Linguistik: Aktuelle Forschung**

B. Hansen

2 st., Do 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen: linguistische Kenntnisse; Interesse für theoretische Fragen
 2. Kommentar: Das Forschungsseminar wendet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die an einem Einblick in konkrete Forschungsarbeit interessiert sind, und an Doktoranden. Für letztere ist das Seminar verpflichtend. Es bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und der gemeinsamen Lektüre theoretischer Grundlagentexte. Vorgestellt werden Dissertationsvorhaben und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Masterarbeit bearbeitet werden. Auch sollen aktuelle Projekte des Lehrstuhls vorgestellt werden. Das Seminar verbindet zwei Veranstaltungsformen, die im 14-Tage-Rhythmus alternieren. So werden jeden zweiten Donnerstag Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Die anderen Donnerstage dienen der gemeinsamen Lektüre theoretischer Basistexte. Außerdem treten auch Gäste aus den Partneruniversitäten mit eigenen Beiträgen auf.
 3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
 4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit, 45-minütige Powerpoint-Präsentationen und schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 OSL - M 13.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 23.1 (10), OWS - M 02.1 (7), OWS - M 03.1 (7), POL - M 13.1 (10), POL - M 17.1 (10), POL - M 23.1 (10), SLA - M 01.1 (10), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC - M 23.1 (10)

Russisch

Basismodul Sprachausbildung Russisch I

36 340 **Grundkurs Russisch I, Kurs A**

K. Senft

4 st., Di 10-12; Do 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
 2. Kommentar: Der Sprachkurs richtet sich an Studienanfänger ohne Vorkenntnisse und vermittelt Grundkenntnisse des Russischen.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Das Lehrwerk wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben, weiterführend: Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum

	2000. Kirschbaum, E.-G.: Russische Grammatik - rundum verständlich (Nachschlagewerk). Berlin 2006.					
	4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung				4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung	
	5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen zu Schrift, Grammatik und Lexik, Textproduktion und Hörverstehen Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Benotung: Benotet				5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher und mündlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Ende des Intensivkurses Art der Bewertung: benotet	
	Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.1 (4), OSL - M 16.1 (4)				Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.6 (3)	
36 341	Grundkurs Russisch I, Kurs B; finanziert aus Studiengebühren; 4 st., Mo 16-18; Do 12-14 1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine 2. Kommentar: Der Sprachkurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse und vermittelt Grundkenntnisse des Russischen. 3. Literatur zur Vorbereitung: Als Lehrwerk wird verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008. Weiterführend: Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Berditschevski A. Russische Übungsgrammatik. – Eisenstadt, 2007. Spraul. H., Gorbjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 1: Für Anfänger . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. Конечно! Lehrbuch und Arbeitsbuch. Bd. 1-3. Stuttgart, 2009. 4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen zu Schrift, Grammatik und Lexik, Textproduktion und Hörverstehen Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 01.1 (4), OSL - M 16.1 (4)	L. Archipkina		36 350	Konversation 2 st., Di 10-12 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение. 3. Literatur zur Vorbereitung: Аникина М.Н. В Россию с любовью. – М., 2004. Капитонова Т.А. Живём и учимся в России. – СПб, 2003, Караванова Н.Б. Слушаем живую русскую речь. – М., 2009. Караванова Н.Б. Читаем и всё понимаем : пособие по чтению и развитию речи для иностранцев, изучающих русский язык. – М., 2009, Grapatowska H., Danecka I. Как дела? – Warszawa, 2004. Конечно! Lehrbuch und Arbeitsbuch. Bd. 1-3. Stuttgart, 2009. 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: individuell Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet Verwendbar in folgenden Modulen: OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3), OSL - M 16.3 (3)	L. Archipkina
36 342	Praktische Phonetik für Anfänger 2 st., Di 12-14 1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Vermittlung der russischen Standardaussprache über das Erarbeiten phonetischer und sprachpraktischer Fertigkeiten.	L. Archipkina				
					Basismodul II	
				36 344	Grundkurs Russisch II 2 st., Mi 12-14 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse. 2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des Grundkurses I. Gesprächssituationen, Hörverstehen und Grammatik werden intensiv trainiert.	K. Senft

Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 01.1 (4), OSL - M 16.1 (4)

- 36 346 **Intensivkurs I, Kurs A** K. Senft
2 st., 9-13 täglich (20.02.2012-02.03.2012)
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I
2. Kommentar: 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch, Teil 1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse 2. Kommentar: Der Intensivkurs richtet sich an die Absolventen des Grundkurses I. Als Intensivkurs dient er der Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte, die im Laufe des vorherigen Semesters vermittelt wurden. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit zur intensiven Sprachpraxis und vermittelt grundlegende Kenntnisse der russischen Alltagskultur. (Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit)
3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher und mündlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Ende des Intensivkurses Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 01.6 (3)

- 36 347 **Intensivkurs I, Kurs B, finanziert aus Studiengebühren** L. Archipkina
2 st., 9-13 täglich (13.02.2012-24.02.2012)
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch, Teil 1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse
2. Kommentar: Der Intensivkurs richtet sich an die Absolventen des Grundkurses I. Als Intensivkurs dient er der Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte, die im Laufe des vorherigen Semesters vermittelt wurden. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit zur intensiven Sprachpraxis und vermittelt grundlegende Kenntnisse der russischen Alltagskultur. (Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit)
3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt. Als Lehrwerk wird weiterhin verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008.

3. Literatur zur Vorbereitung: Bendixen B., Krüger K., Rothe H. Russisch aktuell. Die Phonetik - kontrastiv zum Deutschen: Hand- und Übungsbuch. Wiesbaden, 2006. Keunecke E.: Russische Phonetik: Intensivkurs für Anfänger. Hamburg, 1995. Брызгунова Е. А. Звуки и интонация русской речи. – М, 1997. Глазунова, О.И. Давайте говорить по-русски. – М. 1999. Максимов В.И. Занимательная фонетика. – М. 2009.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündlicher Test, Transkriptionsübung Prüfungsinhalt: Aussprache und Intonation der russischen Standardsprache Prüfungsdauer: ca. 45 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 01.3 (3)

- 36 343 **Kompakt-Einführungskurs Russisch für Studienanfänger mit Vorkenntnissen; finanziert aus Studienbeiträgen.** J. Lishchenko
4 st., Mo 14-16; Do 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Vorkenntnisse der russischen Sprache (Russisch als zweite Muttersprache).
2. Kommentar: Der Sprachkurs richtet sich an Studienanfänger mit muttersprachlichen Vorkenntnissen, die diese Kenntnisse systematisch ausbauen möchten.
3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche und schriftliche Abschlussprüfung.
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen zu Schrift, Grammatik und Lexik, Textproduktion und Hörverstehen. Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 01.1 (4)

- 36 344 **Grundkurs Russisch II** K. Senft
2 st., Mi 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Der Grundkurs II ist die Fortsetzung des

Grundkurses I. Gesprächssituationen, Hörverstehen und Grammatik werden intensiv trainiert.

3. Literatur zur Vorbereitung: Als Lehrwerk wird verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008. Weitere Literatur: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 1: Für Anfänger . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Kirschbaum, E.-G.: Russische Grammatik – rundum verständlich (Nachschlagewerk). Berlin 2006.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 01.2 (3), OSL - M 16.2 (3)

36 345 **Praktische Landeskunde**

1 st., Di 12-14 14-tägig
1. Teilnahmevoraussetzungen: Deutsch- und Russischgrundkenntnisse
2. Kommentar: Der Landeskunde-Kurs wird als Tandemkurs angeboten. Eingeladen sind alle, die sich für ein Tandem interessieren bzw. bereits ein Tandem gebildet haben. Interkulturelle Themen zur deutschen und russischen Landeskunde werden erörtert bzw. in Projekten erarbeitet.
3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung und Bibliografie werden in der ersten Sitzung verteilt, einführend: Löwe, B.: Kulturschock Russland. 3. Auflage 2002. Maxim Gorski: Gebrauchsanweisung für Deutschland. München 2008.
4. Qualifikationsnachweis: Projektarbeit und mündliches Referat in der Fremdsprache
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen Prüfungsdauer: individuell Prüfungszeitpunkt: semesterbegleitend, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 01.4 (3)

J. Lishchenko

36 346 **Intensivkurs I , Kurs A**

2 st., 9-13 täglich (20.02.2012-02.03.2012)

K. Senft

Basismodul I

36 340 **Grundkurs Russisch I, Kurs A**

4 st., Di 10-12; Do 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Der Sprachkurs richtet sich an Studienanfänger ohne Vorkenntnisse und vermittelt Grundkenntnisse des Russischen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Das Lehrwerk wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben, weiterführend: Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Kirschbaum, E.-G.: Russische Grammatik - rundum verständlich (Nachschlagewerk). Berlin 2006.
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen zu Schrift, Grammatik und Lexik, Textproduktion und Hörverstehen Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Benotung. benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 01.1 (4), OSL - M 16.1 (4)

K. Senft

36 341 **Grundkurs Russisch I, Kurs B; finanziert aus Studiengebühren;**

4 st., Mo 16-18; Do 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Der Sprachkurs richtet sich an Anfänger ohne Vorkenntnisse und vermittelt Grundkenntnisse des Russischen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Als Lehrwerk wird verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008. Weiterführend: Alekseew, W.: 400 Übungen zum Russisch lernen. Arbeitsbuch. Bochum 2000. Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Berditschewski A. Russische Übungsgrammatik. – Eisenstadt, 2007. Spraul, H., Gorjanskij V.D.: Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache. Bd. 1: Für Anfänger . 2., vollst. überarb. Aufl., 2006. Конечно! Lehrbuch und Arbeitsbuch. Bd. 1-3. Stuttgart, 2009.
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen zu Schrift, Grammatik und Lexik, Textproduktion und Hörverstehen Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet

L. Archipkina

Umfang

5. Modalitäten der Prüfung: 5. Inhalt der Prüfung: Diskussion theoretischer Ausgangspunkte, Anwendung auf das Material 6. Dauer der Prüfung: entsprechend dem Workload 7. Zeitpunkt der Prüfung: Abgabe der Arbeit bis Ende des Semesters 8. Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:

Oberseminar

36 339 **Slavistische Linguistik: Aktuelle Forschung** B. Hansen
2 st., Do 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: linguistische Kenntnisse; Interesse für theoretische Fragen
2. Kommentar: Das Forschungsseminar wendet sich an alle Studierende des Hauptstudiums, die an einem Einblick in konkrete Forschungsarbeit interessiert sind, und an Doktoranden. Für letztere ist das Seminar verpflichtend. Es bietet ein Forum zur Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsprojekte und der gemeinsamen Lektüre theoretischer Grundlagentexte. Vorgestellt werden Dissertationsvorhaben und Projekte, die im Rahmen der Abfassung einer Magisterarbeit bearbeitet werden. Auch sollen aktuelle Projekte des Lehrstuhls vorgestellt werden. Das Seminar verbindet zwei Veranstaltungsformen, die im 14-Tage-Rhythmus alternieren. So werden jeden zweiten Donnerstag Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Die anderen Donnerstage dienen der gemeinsamen Lektüre theoretischer Basistexte. Außerdem treten auch Gäste aus den Partneruniversitäten mit eigenen Beiträgen auf.
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: Aktive Mitarbeit, 45-minütige Powerpoint-Präsentationen und schriftliche Hausarbeit (20 Seiten)
5. Modalitäten der Prüfung:
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 13.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 23.1 (10), OWS - M 02.1 (7), OWS - M 03.1 (7), POL - M 13.1 (10), POL - M 17.1 (10), POL - M 23.1 (10), SLA - M 01.1 (10), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC - M 23.1 (10)

Russisch (Master)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch I
2. Kommentar: 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch, Teil 1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse 2. Kommentar: Der Intensivkurs richtet sich an die Absolventen des Grundkurses I. Als Intensivkurs dient er der Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte, die im Laufe des vorherigen Semesters vermittelt wurden. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit zur intensiven Sprachpraxis und vermittelt grundlegende Kenntnisse der russischen Alltagskultur. (Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit)
3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher und mündlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Ende des Intensivkurses Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 01.6 (3)

36 347 **Intensivkurs I, Kurs B, finanziert aus Studiengebühren** L. Archipkina
2 st., 9-13 täglich (13.02.2012-24.02.2012)
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Russisch, Teil 1 bzw. entsprechende Vorkenntnisse
2. Kommentar: Der Intensivkurs richtet sich an die Absolventen des Grundkurses I. Als Intensivkurs dient er der Wiederholung, Vertiefung und Erweiterung der Lerninhalte, die im Laufe des vorherigen Semesters vermittelt wurden. Gleichzeitig bietet er Gelegenheit zur intensiven Sprachpraxis und vermittelt grundlegende Kenntnisse der russischen Alltagskultur. (Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit)
3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt. Als Lehrwerk wird weiterhin verwendet: Modernes Russisch. Most 1 (aktualisiert). Lehrbuch und Arbeitsbuch. 2008.
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Abschlussprüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher und mündlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeit-

punkt: Ende des Intensivkurses Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 01.6 (3)

Basismodul Sprachausbildung Russisch II

- 36 348 **Russisch-deutsche Übersetzung I, Kurs A** K. Senft
2 st., Mi 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).
2. Kommentar: Übersetzungsübungen leichter (teilweise adaptierter) bis mittelschwerer (Original-)Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen; Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche.
3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird im Kurs verteilt, ergänzend: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28). Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000г.
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Übersetzung zweier Texte (publizistischer und literarischer Text) aus dem Russischen ins Deutsche Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 02.1 (3), OSL - M 03.1 (3)
- 36 349 **Russisch-deutsche Übersetzung I, Kurs B** K. Senft
2 st., Fr 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).
2. Kommentar: Übersetzungsübungen leichter (teilweise adaptierter) bis mittelschwerer (Original-)Texte mit grammatischem Kommentar sowie Transliterations- und Transkriptionsübungen; Übungen zu ausgewählten Problemen der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche.

Der Tod und seine Erinnerung wird von jeher auch zum öffentlichen Akt, über den eine Gesellschaft ihre Kultur und ihre Werte im öffentlichen Diskurs rekonstruiert; etwa im Falle der tschechische Kultur schwang dabei im 19./20. Jahrhundert der Mythos der „nationalen Wiedergeburt“ mit. Damit fokussiert das Hauptseminar auf eines der zentralen Themen der kulturwissenschaftlichen Forschung, da in der Narration von Tod und Leben (in der Differenz und in den Rissen) eine Kultur und ihre Werte sichtbar werden, deren Homogenität und Heterogenität, Stabilität und Wandel hinterfragt werden können. Ausgegangen von der gemeinsamen Lektüre zu Öffentlichkeit, Diskurs und Semiotik (J. Habermas, M. Foucault, M. Warner, J. Lotman...) sind Einzelreferate und -hausarbeiten zur literarischen Narration von Leben und Tod bzw. zur öffentlichen – auch medialen – Inszenierung der Begräbnisse von K. H. Mácha, J. Jungmann, V. Hanka, B. N#283#mcová, F. Palacký, T. G. Masaryk, J. Opletal, E. Beneš, K. Gottwald, J. Palach, A. Dub#269#ek u.a., oder aber R. Heydrich, J. Kádár, F. J. Strauß, L. Kaczy#324#ski u.a. vorzubereiten. Eigene Themenwahl für die Hausarbeit ist möglich.

3. Literatur zur Vorbereitung: M. Alexander (2008): Kleine Geschichte der böhmischen Länder. 2008; M. Bloch – J. Parry, Death and the Regeneration of Life. Cambridge UP 2001; J. H. Bolton, Mourning Becomes the Nation: The Funeral of Tomáš Masaryk in 1937, Bohemia 45, 2003/1, 115–131; V. Maidl, Karel Hynek Mácha. Sein Leben, sein Tod und seine zwei Begräbnisse als Metapher der tschechischen nationalen Erneuerung, in: Das Gedächtnis der Orte. Sinnstiftung und Erinnerung, hg. v. E. Fendl, Freiburg 2006, 215–237; P. Metcalf – R. Huntington, Celebrations of Death. Cambridge UP 2008; M. Nekula, Hank#367#v poh#345#eb a idea #269#eského Slavína: P#345#ebírání a dominance ve#345#ejného prostoru #269#eskými národními symboly, in: Pražský historický sborník 37, 2009, 149–193; A. + V. Nünning (eds.): Einführung in die Kulturwissenschaften. 2008; C. Paces, Prague Panoramas. Pittsburgh 2009; D. Sayer, The Coasts of Bohemia: A Czech History, Princeton – Oxford 1998; W. Schwarz, Das Staatsbegräbnis T. G. Masaryks, in: Das Gedächtnis der Orte. Sinnstiftung und Erinnerung, hg. v. E. Fendl, Freiburg 2006, 239–260; M. Warner, Publics and counterpublics, in: Public Culture 14, 2002, 49–90. Weitere Literatur wird im Seminar angegeben, ein Reader für die Arbeit im Seminar wird im Semesterapparat und auf dem K-Werk bereitgestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Hausarbeit im üblichen HS-

mit der Sprache (Intermedialität) neu geschaffen werden. Im Hauptseminar werden diese unterschiedlichen Richtungen in ihren jeweiligen hauptsächlichen Vertretern und Werken gelesen und analysiert. Dabei sollen Gemeinsamkeiten wie Unterschiede in den jeweiligen nationalen Situationen untersucht werden, so dass auch eine komparatistische Komponente Berücksichtigung findet.

3. Literatur zur Vorbereitung: Die literarischen Avantgarden in Polen. Tübingen 1990. Der Mensch in den Dingen. Programmtexte und Gedichte der Krakauer Avantgarde (Hrsg. H. Olschowsky). Leipzig 1986 (Antiquariat!) In unseren Seelen flattern schwarze Fahnen. Serbische Avantgarde 1918-39. Leipzig 1992. Wutsdorff, I.: Bachtin und der Prager Strukturalismus. Modell poetischer Offenheit am Beispiel der tschechischen Avantgarde. München 2006.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: Schriftliche Analyse von Avantgardeliteratur, Avantgardetheorien und Präsentation einer Analyse.

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), OSL - M 18.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), SOE - M 01.2 (6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 338 **Literarische Grenzgänge/r**

Das Seminar findet nicht statt. Herr Nekula hat ein Forschungsemester.

1. Teilnahmevoraussetzungen: Das Hauptseminar richtet sich an Studierende der Deutsch-Tschechischen Studien, an Slavisten der Magister-, Bachelor- und Masterstudiengänge sowie an Studierende interdisziplinärer Studiengänge.

2. Kommentar: Welche Wirkung der Tod sowie seine Inszenierung und seine Erinnerung in der Öffentlichkeit haben und wie sich an diesen „Rissen“ die Tradition und Gegenwart einer Kultur manifestieren, zeigen nicht nur die Berichte aus dem nahen Osten oder der geplante Erinnerungsakt in Katy#324#, das Flugzeugunglück und das anschließende Begräbnis von Lech Kaczy#324#ski auf dem Wawel.

M. Nekula

3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird im Kurs verteilt, ergänzend: Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Nečaeva, V., Golubcova, L.: Učites' perevodit'. Učebnoe posobie po perevodu dlja inostrannyh učaščichsja. 2. veränderte und erweiterte Auflage. Tübingen 1994 (= Skripten des Slavischen Seminars der Universität Tübingen Nr. 28). Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000г.

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Übersetzung zweier Texte (publizistischer und literarischer Text) aus dem Russischen ins Deutsche Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 02.1 (3), OSL - M 03.1 (3)

36 350 **Konversation**

2 st., Di 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL-M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Расширение и активизация лексики, построение диалогического и монологического высказывания на различные темы, выражение мнения, совершенствование навыков аудирования, лингвострановедение.

3. Literatur zur Vorbereitung: Аникина М.Н. В Россию с любовью. – М., 2004. Капитонова Т.А. Живём и учимся в России. – СПб, 2003, Караванова Н.Б. Слушаем живую русскую речь. – М., 2009. Караванова Н.Б. Читаем и всё понимаем : пособие по чтению и развитию речи для иностранцев, изучающих русский язык. – М., 2009, Granatowska H., Danecka I. Как дела? – Warszawa, 2004. Конечно! Lehrbuch und Arbeitsbuch. Bd. 1-3. Stuttgart, 2009.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Während des Semesters erarbeitete Themen. Prüfungsdauer: individuell Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 02.2 (3), OSL - M 03.2 (3), OSL - M 16.3 (3)

L. Archip-
kina

- 36 351 **Deutsch-russische Übersetzung I** L. Archip-
2 st., Di 14-16 kina
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I (OSL–M 01) oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch-Russisch anhand mittelschwerer Texte.
3. Literatur zur Vorbereitung: U. Borgwardt H. Walter: PONS Fehler ABC Deutsch-Russisch. Stuttgart 2001. Алексеева И.С. Устный перевод. Немецкий язык. - Санкт-Петербург, 2003. Дзэнс Н.И., Кошкаров В.А., Перевышина И.Р. Теория и практика перевода. - Санкт-Петербург, 2007. Гильченок, Н.Л. Практикум по переводу с немецкого на русский. - Санкт-Петербург, 2006.
4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 02.3 (3)
- 36 352 **Schreibtraining** K. Senft
2 st., Mi 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung).
2. Kommentar: Ziel des Kurses ist die Fertigkeit der korrekten und eigenständigen schriftlichen Formulierung. Ausgewählte Probleme der Orthographie und Zeichensetzung werden besprochen und geübt, grundlegende Fragen der Korrespondenz erörtert und erprobt, Texte mit unterschiedlichen Redeabsichten (Schilderung, Beschreibung, Stellungnahme, Werbetext) analysiert und verfasst.
3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zu Beginn des Semesters verteilt, ergänzend: Briefassistent Russisch. Hamburg 1999. Kolesova, D.V., Charitonov, A.A.: Zolotoe pero. Posobie po razvitiju navykov pis'mennoj reči. Sankt-Peterburg 2003. Lukina, Ja.V., Stepanova, L.V.: Pišem diktanty s ulybkoi. Sankt-Peterburg 2001. Neumann, B., Scharf, A.: Russische Handelskorrespondenz. Er- und Verfassen von Geschäftsbriefen. Berlin 1996. Paul, E. et al.: Russisch schreiben - aber wie? Berlin 1998. Rozentel' D.E., Golub I.B.: Russkij jazyk. Orfografija. Puntuacija. Moskva 1997. Tkačenko, N.G.: 300 diktantov dlja postupajuščich v
- kennen zu lernen. !! Wichtig wäre es, dass Studierende aus den Donauanrainerstaaten bzw. Studierende mit Sprachkenntnissen zu den Donaustaaten an diesem Seminar teilnehmen und sich im Voraus auf Texte vorbereiten bzw. sich auf die Suche nach nationalspezifischen Donautexten begeben. !!
3. Literatur zur Vorbereitung: Civ'jan, T. V.: „Put' po vode – reke – Dunaju“. In. Dies.: Dviženie i put' v balkanskoj modeli mira. Issledovanija po strukture teksta. Moskva 1999, S.167-203. Ethologia Balkanica Vol. 1 (1997) (darin u.a.: D. Burkhart: “The River Da nube in Balkan Slavic Folksongs”, S.53-60).
4. Qualifikationsnachweis: Möglichst aktive Mitarbeit; auch eigenständige Textsuche; mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit.
5. Modalitäten der Prüfung: Schriftliche Analyse von Donautexten und Präsentation einer Analyse.
Verwendbar in folgenden Modulen:
AVL - M 00.1+B (7, 7), AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), BKS - M 05.3 (6), OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.1+2 (10, 6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, SOE - M 01.1 (6), TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1+2 (10, 6), TSC - M 18.1+ 2 (10, 6), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)
- 36 337 **Avantgarden im Vergleich (tschechisch, polnisch, serbisch)** W.
2 st., Di 08:30-10 Beginn: 25.10.2011 Koschmal
1. Teilnahmevoraussetzungen: Proseminar Literatur- oder Kulturwissenschaft; begrenzte Teilnehmerzahl (Hauptseminarniveau)
2. Kommentar: Mit der Avantgarde bricht die Literatur und Kunst so radikal wie nie zuvor mit allem, was in Literatur und Kultur vorausgegangen ist. In der Slavia spielen tschechischer Poetismus (Surrealismus), in Polen die Krakauer Avantgarde, bei den Serben der Zenitismus eine Richtung weisende Rolle für Literatur und Kultur in den 1910-1920/30er Jahren. Neben der Sprache, die in ihrer Materialität (Lautlichkeit, Schriftbild u.ä.) neu entdeckt wird, sind es auch visuelle Formen der Kunst, die für sich oder im Dialog

sel unter Mitarbeit von Ch. Gözl (=Reisen Texte Metropol- len.3). Bielefeld 2009. Zherebin, Aleksej. Hermann Bahr: Russische Reise. In: Jahrbuch des Adalbert Stifter Instituts. Linz 2001, Bd.5, S.161-174.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Sitzungsvorbereitung und schriftliche Hausarbeit.

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: Schriftliche Analyse von Reisetexten Forschung zur Reiseliteratur und Präsentation einer Analyse.

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1

36 336 **DonauBlicke: Donautexte im Vergleich (= HS, kann auch als PS eingebracht werden)**

2 st., Di 10-12 Beginn: 01.11.2011

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in Literatur-/Kulturwissenschaft

2. Kommentar: Die Donau wird analysiert als Brücke kultureller Wechselseitigkeit. Damit wird eine Identität von Brücke und Fluss behauptet, wo man sonst eine Gegenüberstellung von Brücke und Fluss erwartet. Die Donau ist der weltweit internationalste Fluss überhaupt. Die DonauBlicke sollen den Fluss als Mediator (Vermittler) aufzeigen. Der Fluss auf dem Balkan (schlechthin), das ist die Donau, es ist der hauptsächlichste Fluss des mittleren und östlichen Europa, zumal der Balkanregion- politisch, historisch, ökonomisch und mythologisch. „Dunaj“ gehört zum mythopoetischen Wörterbuch des Balkan (balkanischer Kosmos). Die Donau war für die Slaven ihr Ausgangspunkt, ihre Heimat, an die sie lange Zeit die Erinnerung bewahren. Die Donau ist das ‚Zentrum‘, der Urfluss, der alle anderen Flüsse in sich aufnimmt. Anhand von Texten aus verschiedenen Ländern (aus welchen, hängt auch von den TeilnehmerInnen ab), an literarischen Texten ebenso wie an folkloristischen, an älteren ebenso wie ganz neuen (Zs. Gahse „Donauwürfel“, 2010), versuchen wir eine Art literarisch-mythologischer Biografie des Flusses zu erstellen. Ziel ist es, die slovakische und die ungarische, die rumänische und die bulgarische Donau in den jeweiligen Texten (Liedern, Sagen u.ä.) in ihrer semantischen und ästhetischen Spezifik und das heißt auch vergleichend

W.
Koschmal

VUZY. Moskva 1997.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Diktat, orthographischer Test, Erstellen von Kurztexen. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, Termin wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 02.4 (3), OSL - M 03.5 (3)

36 353

Systematische Grammatik

4 st., Mi 10-12; Do 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 (OSL-M01) oder entsprechende Vorkenntnisse (Einstufung erfolgt in der 1. Sitzung)

2. Kommentar: In diesem Kurs werden grundlegende Fragen der russischen Grammatik explizit besprochen und trainiert.

3. Literatur zur Vorbereitung: Alekseew, W.: 200 Übungen zum Russisch lernen. Bochum 1999. Bendixen, B., Hesse, G.: Russisch aktuell. Der Sprachkurs für Unterricht und Selbststudium. Wiesbaden 2003. Булгакова, Л.Н.: Мои друзья падежи. Москва 2002г. Ермаченкова, В.С.: Повторяем падежи и предлоги. СПб 2008г. Ласкарева, Е.Р.: Чистая грамматика. СПб 2009.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 90 Min Prüfungszeitpunkt: Semesterende, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 02.3 (3), OSL - M 03.4 (3)

K. Senft

36 354

Intensivkurs II Finanziert aus Studienbeiträgen

2 st., 9-13 täglich (20.02.2012-23.02.2012); 9-13 täglich (27.02.2012-01.03.2012)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 1 oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Die zweite Stufe des Intensivkurses richtet sich an Studierende mit fortgeschrittenen Russischkenntnissen. Sprachpraktische Übungen sowie intensives Grammatiktraining zur Morphologie des Russischen stehen im Vordergrund.

3. Literatur zur Vorbereitung: Materialsammlung wird zur Verfügung gestellt.

J. Lishchenko

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche und schriftliche Abschlussprüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündlicher Test und schriftlicher Test Prüfungsinhalt: Stoff des Intensivkurses, Sprechfertigkeit
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 OSL - M 02.5 (3), OSL - M 03.3 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Russisch III

36 355 **Russisch-deutsche Übersetzung II mit Textgrammatik** K. Senft
 2 st., Fr 10-12
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Sprachausbildung 2 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.
 2. Kommentar: Übersetzung schwieriger literarischer Texte, v.a. des 20. Jhs. (Romanausschnitte, Literaturkritiken, Rezensionen, literaturwissenschaftliche Texte) sowie publizistischer Texte . Praktische Übungen zu Morphologie, Syntax und Stilistik der russischen Sprache. Besprechung ausgewählter Übersetzungsprobleme (Transliteration / Transkription, Phrasologien, Wortstellung, Stil etc.). Wörterbucharbeit, Verwendung von Hilfsmitteln allgemein.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Primärliteratur sowie Informationen zu Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln werden zu Kursbeginn gegeben, ergänzend: Кожевникова, Л.П., Кожевников, А.Ю.: От корня – к слову. Санкт-Петербург 2004. Латышев, Л.К.: Технология перевода. Москва 2000г. Суперанская, А.В.: Теоретические основы практической транскрипции. Москва 1978г.
 4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Abschlussprüfung
 5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Übersetzung eines anspruchsvollen Textes oder zweier Textausschnitte aus dem Russischen ins Deutsche Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 OSL - M 09.1 (3)

36 356 **Konversation und Landeskunde II, Kurs A** L. Archipkina
 2 st., Mo 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL–M 02 oder OSL–M 03)

Sankt-Peterburg 1997-2001. Brodsky, Joseph. Less than one. (dt. Erinnerungen an Leningrad, Frankfurt a. M. 1990) Lotman, Jurij M. Die Innenwelt des Denkens. Frankfurt a. M. 2010. Sutskever, Avrom. Sibir. Jerusalem 1953 (dt. in: Abraham Sutzkever. Geh über Wörter wie über ein Minenfeld. Frankfurt/New York 2009) Tokarczuk, Olga. Bieguni. Kraków 2008 (dt. Unrast, 22009)
 4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen, mündliche Präsentation, Abfassen einer Hausarbeit und kleinerer Schriftproben.
 5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 30-40-minütige Vorstellung eines der behandelten Methoden- / Literaturtexte Prüfungszeitpunkt: während des Semesters Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1+2 (10, 6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10)

36 335 **Russische Reiseliteratur (Aleksandr Grin u.a.)** W. Koschmal
 2 st., Do 08:30-10
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in Literatur-/Kulturwissenschaft
 2. Kommentar: Anhand von russischen Reisetexten werden semantische, poetologische und kulturologische Spezifika russischer Reiseliteratur erarbeitet. Zu fragen ist dabei, wodurch sich die jeweils spezifischen Reisetexte konstituieren und was sie in ihrer jeweiligen Zeit (im evolutionären Kontext) ausmacht. Ziel der Zusammenschau kann auch eine Kulturgeschichte des russischen Reisens sein. Subjekt- und Raumkonstitutionen, Konzepte des Eigenen und des Fremden (Alterität; Flüchtigkeit der Alterität), die in ihrer diachronen Entfaltung zu analysieren sind, sollen dabei als Leitfragen der Analysen dienen. Texte werden aus unterschiedlichen Jahrhunderten gewählt: im 18. und frühen 19. Jh. sind L'vov, Fonvizin, Radiščev und Karamzin von Interesse, im 19. Jh. Puškin, Gončarov („Fregatte Pallas“), Garin-Michajlovskij, im 20. Jh., Gumilev, A. Belyj, Bunin, Gor'kij bis A. Bitov. Denkbar sind auch räumliche Schwerpunkte wie „Armenien“ (Puškin, Belyj, Bitov) u.ä
 3. Literatur zur Vorbereitung: Flüchtige Blicke. Relektüren russischer Reisetexte des 20. Jahrhunderts. Hg. von W.S. Kis-

schaft

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 05.3 (6), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1+2 (10, 6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 05.2 (6), POL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1+2 (10, 6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), TSC - M 05.3 (6), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1+2 (10, 6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 334 **Literatur, Raum und Identität (= HS, kann auch als PS** S. Koller

eingebracht werden)

2 st., Mo 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Besuch der Einführung in die Literatur- und/oder Kulturwissenschaft ist wünschenswert, stellt aber keine Teilnahmevoraussetzung dar. Alle Texte sind auch in deutscher Übersetzung zugänglich.

2. Kommentar: Der (kulturelle) Raum bestimmt unsere Identität heute sehr. Zugleich beobachten wir eine fortschreitende Ortlosigkeit in einer globalen und mehr und mehr virtuellen Welt. Literatur reagiert kreativ auf beides, auf kulturelle Verortung ebenso wie auf kulturelle ‚Entortung‘. Raum, Identität und Literatur gehen spannungsreiche Beziehungen ein. Das Hauptseminar, das auch als Proseminar eingebracht werden kann, untersucht ausgehend von Basistexten zum kulturwissen- und literaturwissenschaftlichen Raum den Zusammenhang zwischen Schreiben, Identität und Raum bei ausgewählten Autoren des 20. Jahrhunderts. Im Seminar behandeln wir lyrische und narrative Texte des russischen Schriftstellers Andrej Bitov oder des Dichters, Essayisten und Literaturnobelpreisträgers Iosif Brodskij (engl. Joseph Brodsky), der in russischen Versen und englischen Essays sein Heimatland und seine Heimatstadt Leningrad (heute Petersburg) ‚besingt‘. Der jiddische Dichter Abraham (Awrom) Sutskever hat mit Sibir (Sibirien, 1953) Verse zu Sibirien und zu dessen identitätsstiftenden Funktion für ihn entworfen. Die polnische Gegenwartsautorin Olga Tokarczuk reflektiert in ihrem Roman Bieguni (dt. Unrast, 2008) facettenreich den Zusammenhang von Reisen und Schreiben. Mit diesen Werken begegnen sich der Raum der Kindheit, der Raum des (inneren) Exils und Räume der Sehnsucht. Sie alle halten eine spannende Verschränkung realer (autobiographischer) und fiktionaler Entwürfe von Raum und Identität bereit.

3. Literatur zur Vorbereitung: Brodskij, Iosif. Sočinenija.

2. Kommentar: Интенсивное обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ).
Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса.

3. Literatur zur Vorbereitung: Meißner B., Reuther H. Глазок. Ein Reisebegleiter für Russland. – Hamburg, 2007. Богомолов. А.: Новости из России 2009. – Москва, 2009 Большая книга России. – Москва, 2006, Россия. Большой лингвострановедческий словарь/ Прохоров Ю.Е. – М., 2009. Соловьев, В.М.: Тайны русской души. Вопросы. Ответы. Версии. Изд.: Русский язык, Москва 2009.

4. Qualifikationsnachweis: Mündlicher Abschlusstest
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben Prüfungsdauer: 20 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 09.2 (3)

36 357 **Konversation und Landeskunde II, Kurs B** L. Archip- kina

2 st., Do 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II (OSL–M 02 oder OSL–M 03)
2. Kommentar: Интенсивное обучение монологической и диалогической речи на основе прочитанного газетного или журнального материала (беседы, дискуссии, по проблемам общественно-политической жизни родной страны и страны изучаемого языка) (ТАНДЕМ).
Лексическая работа: расширение и углубление лексического запаса.
3. Literatur zur Vorbereitung: Meißner B., Reuther H. Глазок. Ein Reisebegleiter für Russland. – Hamburg, 2007. Богомолов. А.: Новости из России 2009. – Москва, 2009 Большая книга России. – Москва, 2006, Россия. Большой лингвострановедческий словарь/ Прохоров Ю.Е. – М., 2009. Соловьев, В.М.: Тайны русской души. Вопросы. Ответы. Версии. Изд.: Русский язык, Москва 2009.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben Prüfungsdauer: 20 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 09.2 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Russisch IV

- 36 358 **Spez.-Seminar: Russischer Film und Filmgespräch**
2 st., Mo 18-20
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Der Kurs wendet sich an alle, die sich für den russischen Film interessieren. Das Filmprogramm ist dem Aushang zu Beginn des Semesters zu entnehmen. Im Filmgespräch werden die Filme besprochen und analysiert.
3. Literatur zur Vorbereitung: Als Einführung zu empfehlen: Engel, Ch. (Hg.): Geschichte des sowjetischen und russischen Films. Stuttgart 1999. Faulstich, W.: Grundkurs Film-analyse. München 2002 (= utb 2341).
4. Qualifikationsnachweis: Besuch der russischen Filme, regelmäßige Teilnahme an Besprechungen, mündlicher Abschlussstest
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftliche oder mündliche Arbeit Prüfungsinhalt: Filmkritik, Einführung zum Film, Fragen zum Film Prüfungsdauer: Mündlich ca. 15 Minuten, schriftlich individuell Prüfungszeitpunkt: semesterbegleitend Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 10.4 (3)

L. Archip-
kina

- 36 359 **Essay auf Russisch / Aufsatz**
2 st., Do 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II
2. Kommentar: Stilistische Textanalyse (wissenschaftlicher, publizistischer, literarischer Stil). Erlernen von Mitteln der Textorganisation (linearer und logischer Kompositionszusammenhang).
3. Literatur zur Vorbereitung: Бердичевский А.Л., Соловьева Н.Н.: Русский язык: сферы общения. - Москва, 2002. Голуб И.Б. Новый справочник по русскому языку и практической стилистике. - Москва, 2007. Григорьева О.Н.: Стилистика русского языка. - М.2000. Кожина М.Н. Стилистика русского языка. - М.2008. Розенталь Д.Э. Современный русский язык. - М., 2002.

L. Archip-
kina

3. Literatur zur Vorbereitung: Adam, Gerhard. Literaturverfilmungen. München: Oldenbourg, 1984. Albersmeier, Franz-Josef. Literaturverfilmungen. Frankfurt a.M.: Suhrkamp, 1989. Bach, Michaela. Erzählperspektive im Film. Essen: Item-Verlag, 1997. Bernard, J. Red. Tartuská škola. Praha: Národní filmový archiv, 1995. Bohnenkamp, Anne. "Literaturverfilmung als intermediale Herausforderung". Literaturverfilmungen. Stuttgart: Reclam, 2005. 9-36. Bordwell, David. Narration in the Fiction Film. Madison, WS: U of Wisconsin UP, 1985. Branigan, Edward. Point of view in the cinema. Berlin: Mouton, 1984. Cartmell, Deborah und Imelda Whelehan. Adaptations: From Text to Screen, Screen to Text. New York/London: Routledge, 1999. Corrigan, Timothy. Film and Literature: An Introduction and Reader. Upple Saddle River/NJ: 1999. Cahir, Linda Costanzo. Literature into Film. Theory and Practical Approaches. Jefferson, NC: McFarland, 2006. Davidson, Phebe. Film and Literature: Points of Intersection. New York: Mellen, 1997. Elliott, Kamilla. Rethinking the Novel/Film Debate. Cambridge: Cambridge UP, 2003. Hurst, Matthias. Erzählsituation in Literatur und Film. Tübingen, 1996. Lotman, Jurij. Semiotics of Cinema. Ann Arbor, MI: U of Michigan, 1976. McFarlane, Brian. Novel to Film. An Introduction to the Theory of Adaptation. Oxford: Clarendon, 1996. Monaco, James. Film Verstehen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2007. Naremore, James. Film Adaptation. London: Athlon press, 2000. Paech, Joachim. Literatur und Film. Stuttgart: Metzler, 1988. Rosen, Philip. Narrative, Apparatus, Ideology: A Film Theory Reader. New York: Columbia UP, 1986. Schneider, Irmela. Der verwandelte Text: Wege zu einer Theorie der Literaturverfilmung. Tübingen: Niemeyer, 1981. Schwab, Ulrike. Erzähltext und Spielfilm. Zur Ästhetik und Analyse der Filmadaptation. Münster: LIT, 2006. Seger, Linda. The Art of Adaptation: Turning Fact and Fiction into Film. New York: Holt, 1992. Stam, Robert und Alessandra Raengo. A Companion to Literature and Film. Oxford: Blackwell, 2004. Stam, Robert. Film Theory: An Introduction. Malden, MA: Blackwell, 2007. ---. Literature through film: realism, magic and the art of adaptation. Oxford: Blackwell, 2005. Вартанов, А.: «Четвертый род литературы» Экранные искусства и литература. Москва: «наука», 1994. 50–71.
4. Qualifikationsnachweis: schriftliche Klausur
5. Modalitäten der Prüfung: Methoden der Adaption (theoretisch und angewandt), Grundbegriffe der Filmwissen-

KOL - M 02.1 (7), OSL - M 13.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 23.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 17.1 (10), POL - M 23.1 (10), SLA - M 01.1 (10), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 13.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC - M 23.1 (10)

36 333 **Adaption (= HS, kann auch als PS eingebracht werden)** K. Hanshew
2 st., Do 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine

2. Kommentar: Ein Blick in den Duden genügt, um die thematischen Grundrisse dieses Seminars kennen zu lernen. Denn was ist Adaption bzw. Adaptation? 1. (Biol.) Anpassung des Organismus, von Organen an die jeweiligen Umweltbedingungen. 2. (Soziol.) Anpassung des Menschen an die soziale Umwelt: die A. des Menschen an seinen Lebensraum. 3. Umarbeitung eines literarischen Werkes mit der Absicht, es den Erfordernissen einer anderen literarischen Gattung od. eines anderen Kommunikationsmediums (z. B. Film, Fernsehen) anzupassen. In dieser Definition erkennen wir die Adaption als Lebensnotwendigkeit, sowohl in biologischer als auch in soziologischer und künstlerischer Hinsicht, doch ebenso die Gefahr, das Adaptierte, die Mutation könnte die ursprüngliche Identität verlieren. Den Kurschwerpunkt bildet vor allem die Analyse und Besprechung der Theorien filmischer Adaption literarischer Werke, wobei auch Exkurse in andere Medien denkbar sind. Dabei wird versucht, einen Weg zwischen absoluter Befreiung der Adaptation und sklavischer Treue zu finden, um gerade die notwendigen Mutationen neben neuen Interpretationen zu beleuchten. Unabdingbar für diese Vorgehensweise ist eine sorgfältige Lektüre und Analyse von den Ausgangstexten, einer breiten Palette von Texten, die zu unterschiedlichen Gattungen gehören und aus mehreren slavischen Kulturen stammen (B. Hrabals Obsluhoval jsem anglického krále, K.J. Erbena Kytice, K.H. Mácha's Máj, M. Gorkijs Mat', S. Lems Solaris, u.a.). Medientheoretische Texte werden im Laufe des Kurses herangezogen werden, um einen Überblick über die Problematik zwischen Film und Literatur zu geben und Teilnehmer mit auf den Stand der Forschung zu bringen. Neben aktiver Mitarbeit sind drei Essays (oder ein Kurzfilm) und eine Klausur für den Schweinerwerb nötig. Da die genaue Auswahl den Interessen der Teilnehmer entsprechen soll, wird um Anmeldung bis 15.09.2011 per Email gebeten: kenneth.hanshew@sprachlit.uni-regensburg.de

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur und schriftliche Arbeiten während des Semesters.
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftlicher Abschlusstest Prüfungsinhalt: Wird im Kurs bekannt gegeben Prüfungsdauer: 90 Minuten Prüfungszeitpunkt: Semesterende Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 11.2 (3)

Tschechisch

Basismodul Sprachausbildung Tschechisch I

36 360 **Tschechische Grammatik und Phonetik in Übungen I** K. Kallert
2 st., Do 10-11:30 Beginn: 27.10.2011

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: Der Kurs korrespondiert mit dem vierstündigen Grundkurs I. Arbeitsgrundlage sind die Lesetexte des Lehrbuchs, anhand derer die passive wie aktive Beherrschung von Wortschatz und grammatischen Formen gefestigt wird. Trainiert wird der Blick für grammatische und lexikalische Strukturen. Die Festigung des grammatikalischen Wissens ist Basis auch jeder mündlichen Sprechfertigkeit. Die Sprachpraktischen Übungen verstehen sich als eine Art Intensiv-Unterricht; die Teilnehmerzahl sollte daher neun nicht überschreiten. Aus diesem Grund bitte ich um rechtzeitige verbindliche Anmeldung per e-mail.

3. Literatur zur Vorbereitung: Lehrbuch des GK I: Tschechisch kommunikativ I

4. Qualifikationsnachweis: Klausur und mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur und mündliche Prüfung Inhalt der Prüfung: behandelte Grammatik und Lexik (Lesefähigkeit, Leseverstehen, aktive Sprachfertigkeiten) Dauer der Prüfung: 60 Min. + 10 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 01.3 (3)

36 361 **Grundkurs I Tschechisch. Finanziert aus Studienbeiträgen.** K. Milotová

4 st., Di 8-10; Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: Der Kurs ist konzipiert für Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen. Die Grundlagen der Aus-

sprache und der Grammatik werden erklärt und systematisch eingeübt. In diesem Kurs werden die mündliche Kommunikation, der schriftliche Ausdruck sowie das Lese- und Hörverstehen gleichermaßen geübt. Die Studierenden werden lernen, sich in einfachen kommunikativen Situationen zu orientieren (Themen: Familie und Freunde, Beruf, Einkaufen, im Hotel, im Restaurant, Hobbys etc.).

3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Schmetterling Verlag Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-860-X)

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftliche Prüfung und Mündliche Prüfung. Wörterbücher nicht erlaubt. Inhalt der Prüfung: Schriftliche Prüfung: Grammatiktest, schriftliche Produktion, Test zum Leseverstehen sowie Hörverstehenstest. Mündliche Prüfung: Dauer der Prüfung: 90+10 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Die Abschlussleistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 01.1 (4), TSC - M 16.1 (4)

36 362 **Kompakt-Einführungskurs Tschechisch für Studienanfänger mit Vorkenntnissen; finanziert aus Studienbeiträgen**

2 st., Di 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: Der Kurs ist konzipiert für Studierende ohne oder mit geringen Vorkenntnissen. Die Grundlagen der Aussprache und der Grammatik werden erklärt und systematisch eingeübt. In diesem Kurs werden die mündliche Kommunikation, der schriftliche Ausdruck sowie das Lese- und Hörverstehen gleichermaßen geübt. Die Studierenden werden lernen, sich in einfachen kommunikativen Situationen zu orientieren (Themen: Familie und Freunde, Beruf, Einkaufen, im Hotel, im Restaurant, Hobbys etc.).

3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 1, Schmetterling Verlag Stuttgart 2007. (ISBN 3-89657-860-X)

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche und mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftliche Prüfung und Mündliche Prüfung. Wörterbücher nicht erlaubt. Inhalt der Prüfung: Schriftliche Prüfung: Grammatiktest, schriftliche Produktion, Test zum Leseverstehen sowie Hörverstehen

K. Milotová

TSC - M 13.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 17.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 23.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 332

Grammatikalisierung in den slavischen Sprachen

2 st., Do 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: Mittlere Kenntnisse EINER slavischen Sprache; erfolgreicher Abschluss einer Einführung in die Sprachwissenschaft; das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende des Russischen, Polnischen, Tschechischen, Serbischen/Kroatischen und Slowakischen!

2. Kommentar: Seit über zwanzig Jahren beschäftigt sich die internationale Linguistik intensiv mit sprachlichen Wandelprozessen, in deren Verlauf lexikalische Einheiten in mehr oder weniger grammatische übergehen. Diese Wandelprozesse sind deswegen so interessant, weil sie universell nach einem ähnlichen Muster ablaufen und immer unidirektional sind; d.h. eine Entwicklung eines grammatischen Morphems in ein lexikalisches Element scheint ausgeschlossen. Ein bekanntes Beispiel für einen Grammatikalisierungsprozess stellt das deutsche Verb haben dar, das ursprünglich nur possessiv verwendet werden konnte (Klaus hat ein Auto.) und jetzt als Perfektmarker auftritt (Klaus hat das Auto verkauft.). Anhand dieses Problembereichs lassen sich gut allgemeine Prinzipien des Sprachwandels diskutieren. In dem Seminar wollen wir uns einerseits mit den neuesten Erkenntnissen der Grammatikalisierungsforschung auseinandersetzen und andererseits das Modell selbstständig an slavischem Sprachmaterial überprüfen. Das Seminar bietet somit einen Einstieg in einen wichtigen Bereich der aktuellen Forschung.

3. Literatur zur Vorbereitung: Hansen, Björn / Drobnjaković, Ana 2010 Grammaticalization theory as a basis for the panchronic study of the Serbian language: setting the agenda. In: Радовановић, Милорад / Грковић-Мејџор, Јасмина (уред.) Теорија дијакроничке лингвистике и проучавање словенских језика. (Српски језик у светлу савремених лингвистичких теорија књ. 4) Београд: Српска Академија Наука и уметности: 239-263 Hansen, Björn / Drobnjaković, Ana: 2010 Polish in the light of grammaticalization theory. In: Cognitive Studies | Études Cognitives 10, 35-53 Szczepaniak, Renata 2009 Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. Tübingen, Narr

4. Qualifikationsnachweis: Referat mit schriftlicher Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

B. Hansen

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Prüfungsdauer: 90 Min
Prüfungzeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), GER - M 14.1, 2, B (7, 7, 5), GER - M 15.1, B (7, 5), GER - M 34.2, 3 (7, 5), GER - M 35.2, 3 (7, 5), GER - M 36.1, 3 (7, 5), OSL - M 14.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 24.1 (10), OSL - M 25.1 (10), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1, POL - M 14.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 24.1 (10), POL - M 25.1 (10), TSC - M 14.1 (10), TSC - M 15.1 (10), TSC - M 18.1 (10), TSC - M 24.1 (10), TSC - M 25.1 (10)

36 331 Slavistische Namenforschung

2 st., Mo 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Zwischenprüfungsniveau
2. Kommentar: Die Namenforschung ist ein Gebiet, das den Studenten der Slavistik ein weites Betätigungsfeld eröffnet (auch hinsichtlich einer B.A., Magister- oder Masterarbeit). Voraussetzung ist ein spezifisches Interesse an nomenkundlichen Problemen. Den derzeitigen Wünschen der Studenten entsprechend werden überwiegend Namen aus dem ost- und westslavisches Bereich, in geringerer Zahl auch aus dem südslavisches Bereich behandelt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird bei Beginn der Veranstaltung angegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Referat / Hausarbeit (bei regelmäßiger Teilnahme Erwerb eines benoteten Hauptseminarscheins durch ein Referat und dessen schriftliche Ausarbeitung als Hausarbeit).

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: wird vereinbart, Dauer der Prüfung: circa 30-40 minütiges Referat, Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende, Art der Bewertung: benotet.

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 13.1 (10), OSL - M 15.1 (10), OSL - M 17.1 (10), OSL - M 18.1 (10), OSL - M 23.1 (10), OSL - M 25.1 (10), POL - M 13.1 (10), POL - M 15.1 (10), POL - M 17.1 (10), POL - M 18.1 (10), POL - M 23.1 (10), POL - M 25.1 (10),

E. Hansack

henstest. Mündliche Prüfung. Dauer der Prüfung: 90+10 Min.
Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Die Abschlussleistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 01.1 (4), TSC - M 16.1 (4)

Basismodul Sprachausbildung Tschechisch II

36 363 Konversation und Hörverstehen I-B: Intensivkurs

2 st., 9-13 täglich (06.10.2011-14.10.2011)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die das Modul TSC-M01 (UNICert® I bzw. 12 SWS) absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar: Dialoge und kurze Texte mit Themen aus dem Alltags-, Studenten- sowie Berufsleben werden gelesen und gehört. Hörverstehensübungen werden anhand von kürzeren Tonaufnahmen bzw. Filmen durchgeführt. Der Wortschatz wird erweitert. Arbeit in kleinen Gruppen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Literatur wird zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung und Hörverstehentest

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündliche Prüfung der Sprechfertigkeit sowie Hörverstehentest. Wörterbücher nicht erlaubt. Dauer der Prüfung: 15 + 30 Min.

Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 02.2 (3), TSC - M 03.2 (3)

R. Bonacková

36 364 Systematische Grammatik

2 st., Do 16-18

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die Stufe I (UNICert®I bzw. 12 SWS) absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar: Die bereits erworbenen Grammatikkenntnisse werden in diesem Kurs weiter ausgebaut. Im Mittelpunkt stehen die Pluralformen der Nomina und Pronomina sowie die Morphologie des Verbs. Anhand zahlreicher Übungen werden die im Kurs erläuterten Formen gründlich eingeübt und automatisiert. Anhand von Diktaten werden die Kenntnisse der tschechischen Orthographie gefestigt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Maidlová, J./ Nekula M.: Tschechisch kommunikativ 2, Schmetterling Verlag Stutt-

R. Bonacková

gart 2007. (ISBN 3-89657-861-8)

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Grammatiktest mit Diktat (90 Minuten). Wörterbücher nicht erlaubt. 5.

Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende 6. Die Abschlussleistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 02.4 (3)

36 365 **Deutsch-tschechische Übersetzung I**

2 st., Mi 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die das Modul TSC-M01 (UNIcert@I bzw. 12 SWS) absolviert haben bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Erasmus-studierende aus Tschechien sind willkommen.

2. Kommentar: In diesem Kurs fertigen die Studierenden – meist in Tandem mit Erasmusstudierenden aus Tschechien – Übersetzungen einfacherer, meist adaptierter deutscher Texte verschiedener Gattungen (Dialoge, kurze Geschichten sowie publizistische Texte) an. Anschließend wird die Musterübersetzung am Overhead präsentiert und besprochen. In diesem Kurs werden Grammatik- und Wortschatzkenntnisse direkt am Text angewendet.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur und Kurztests während des Semesters

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Abschlussklausur in Form einer Übersetzung (60 Minuten) sowie kurze Tests während des Semesters (Klausur 60 %, Tests während des Semesters 40 %). Zweisprachige und einsprachige Wörterbücher erlaubt. 5. Zeitpunkt der Abschlussprüfung: Semesterende 6. Die Leistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 02.3 (3)

K. Kallert

36 366 **Tschechisch-deutsche Übersetzung I**

2 st., Mi 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Teilnehmer mit Muttersprache Deutsch: Abgeschlossene Grundstufe, d.h. Besuch von GK I sowie der begleitenden Sprachpraktischen Übungen bzw. entsprechende (passive) Kenntnisse des Tschechischen (konkret: Singular, Plural der Substantiv- und Adjektiv-Paradigmen, Komparativ, Adverb, Verbalformen in allen Zeiten) Für Teilnehmer mit anderer Mutter-

K. Kallert

auch der Problematik des unabhängigen Urteilens, hat Hannah Arendt seit der Wende 1989 eine deutliche Renaissance erfahren. Die Bedeutung von Literatur und Kunst im Werk und Denken Arendts ist bisher weniger untersucht worden. Das Seminar will Arendts Begriff des „dichterischen Denkens“, den sie ihrem Freund Walter Benjamin bescheinigt hat, als Grundlage für ihre Neubestimmungen von Denken und Handeln, Politik und Urteilen diskutieren. Ihr Buch „Eichmann in Jerusalem“, das vor allem in Israel für heftige Reaktionen sorgte und zum Bruch mit Gershom Scholem führte, steht im Zentrum der Lektüre.

3. Literatur zur Vorbereitung: Arendt, H.: Die verborgene Tradition, Frankfurt/M. 1976. Arendt, H.: Eichmann in Jerusalem, München 1986

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat und Hausarbeit

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 01.2, 3 (7, 5), AVL - M 02.1, 3 (7, 5), AVL - M 03.1, 3 (7, 5), AVL - M 04.1, 2 (7, 5), AVL - M 05.1, 2 (7, 5), AVL - M 06.1, 2 (7, 5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.1, B (7, 7), AVL - M 11.1, B (7, 7), GER - M 14.1, 2, B (7, 7, 5), GER - M 15.1, B (7, 5), GER - M 34.2, 3 (7, 5), GER - M 35.2, 3 (7, 5), GER - M 36.1, 3 (7, 5), OWS - M 02.1, OWS - M 03.1

36 329 **Theorie und Methoden der AVL**

2 st., Mi 08:30-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes BA-Studium
2. Kommentar: Das Seminar gibt einen Überblick über die Vielfalt möglicher Arbeitsfelder, die unter dem Namen „AVL“ zusammengefasst werden. Schwerpunkt des Seminars sind grundlegende Fragestellungen wie: typologischer Vergleich, genetischer Vergleich, Probleme der Rezeption in einem fremden Kulturkontext, Fragen der Periodisierung, thematologische Fragestellungen, Literaturtheorie usw.

3. Literatur zur Vorbereitung: G.R. Kaiser: Einführung in die Vergleichende Literaturwissenschaft, Darmstadt 1980. P. Zima, S. Bassnett: Comparative Literature. A Critical Introduction, Oxford 1993. M. Schmelting (Hg.): Weltliteratur heute. Konzepte und Perspektiven, Würzburg 1995.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur und schriftlich ausgearbeitetes Kurzreferat; regelmäßige und aktive Teilnahme im Seminar.

5. Modalitäten der Prüfung:

D. Gelhard

schiedenen Welten waren. Die genaue Textauswahl wird sich an den jeweiligen Sprachkenntnissen (v.a. Jiddisch, Polnisch, Russisch) der Studierenden orientieren; Kenntnisse in einer oder mehreren der erwähnten Sprachen sind deshalb erwünscht, aber keine Voraussetzung. Geplant ist zudem ein Besuch der Ausstellung "Von da und dort - Überlebende aus Osteuropa" im Jüdischen Museum München sowie ein gemeinsamer Filmabend. Eine Anmeldung in der vorlesungsfreien Zeit per e-mail ist wünschenswert (Regensburg: diane.mehlich@sprachlit.uni-regensburg.de, München: evita.wiecki@lrz.uni-muenchen.de). Da in diesem Seminar Regensburger und Münchner Studierende zusammenarbeiten, findet das Seminar voraussichtlich abwechselnd in Regensburg und München statt; nähere Informationen hierzu bei der Vorbesprechung in der ersten Vorlesungswoche, Freitag 21. Oktober 2011, 14 Uhr c.t. in Raum W112.

3. Literatur zur Vorbereitung: Aptroot, Marion/Gruschka, Roland: Jiddisch. Geschichte und Kultur einer Weltsprache, München 2010. // Dubnov, Semen: History of the Jews in Russia and Poland, Vol I-III, 1968-1973 [russ. Originaltitel: Vsemirnaja istorija evrejskogo naroda]. // Haumann, Heiko: Geschichte der Ostjuden, München 62008 Sitzungsplan, Lektüreliste und Semesterapparat liegen zu Seminarbeginn bereit.

4. Qualifikationsnachweis: Leistungsnachweise für dieses Seminar sind ein mündlicher Beitrag sowie eine kürzere schriftliche Arbeit. Regelmäßige Teilnahme und Lektürebereitschaft wird vorausgesetzt (Lektüre der Dramen wird bereits vor Semesterbeginn empfohlen)

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: wird im Kurs besprochen Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2+4 (6/3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2)

Hauptseminar

36 328 **Hannah Arendt**

2 st., Mi 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen:

2. Kommentar: Als Theoretikerin totalitärer Herrschaft und als Denkerin, deren geistige Anstrengung nicht nur den Formen und Funktionsweisen des Politischen in der Moderne galt (der Gewalt, der Revolution, dem Imperialismus sowie dem öffentlichen als dem politischen Raum), sondern

D. Gelhard

sprache: grundlegende Sicherheit im deutschen Ausdruck: Sicherheit in Morphologie und Syntax (Wortstellung), Grundwissen im Artikelgebrauch, Interesse an stilistischen Fragen

2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind Texte überschaubarer Länge vorwiegend einfachere literarische Texte oder aber Texte aus dem Bereich Kultur und Gesellschaft. Die Texte sind authentisch, bieten also im Unterschied zu Lehrbuchtexten einen ersten Einstieg in die Wirklichkeit geschriebener tschechischer Sprache. Im Mittelpunkt stehen Textverständnis und adäquate Übersetzung. Je nach Bedarf werden anhand der Texte auch grammatische Themen behandelt, die sich aus dem Text ergeben.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Klausur (zweisprachiges Wörterbuch erlaubt) Inhalt der Prüfung: Übersetzung eines leichteren literarischen und/oder publizistischen Textes vom Tschechischen ins Deutsche Dauer der Prüfung: 90 Min. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 03.1 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Tschechisch III

36 367 **Konversation II und Landeskunde II. Finanziert aus Studienbeiträgen.**

2 st., Do 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die die Module TSC-M01 und TSC-M02 absolviert haben (mind. 18 SWS) bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar: Um sich in einem Land zu verständigen, bedarf es der Sprache, aber auch der interkulturellen Kompetenz. Kenntnisse über das Land sowie seine Geschichte und Kultur werden in diesem Kurs anhand von vielfältigem Ton- und Textmaterial vermittelt. Die sprachlichen Akzente liegen in diesem Kurs auf den mündlichen Kompetenzen.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mündliche Prüfung der Sprechfertigkeit bzw. Referat (ca. 15 Minuten) sowie Hörverstehenstest (30 Minuten). Wörterbücher nicht erlaubt. Zeitpunkt der Abschlussprüfung: Semesterende Die Leistungen werden benotet

R. Bonačková

Verwendbar in folgenden Modulen:
TSC - M 09.2 (3)

36 368 **Tschechisch-Deutsche Übersetzung II (für DTS - D) Nur für DTS, nicht für Studierende der Slavistik. finanziert aus Studienbeiträgen DTS (= Bohemicum)** T. Köppl

2 st., Mo 16-18

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Teilnehmer mit Muttersprache Deutsch mit gehobenen Tschechischkenntnissen sowie Nichtmuttersprachler Deutsch mit sehr guten Deutschkenntnissen. Muttersprachler Deutsch sollten Tschechisch-deutsche Übersetzung I und II besucht haben oder über entsprechende Sicherheit im Tschechischen verfügen.

2. Kommentar: Arbeitsgrundlage sind anspruchsvollere literarische Texte, ev. auch publizistische Texte aus dem Bereich Essay, Kunst, Kultur. Gründliche Lektüre und gründliches Textverständnis führen auf die übersetzerischen Fragen, die über eine oberflächlich richtige Übersetzung hinausgehen. Gemeint sind damit z.B.: ästhetische Struktur, Balance zwischen Freiheit und Wörtlichkeit, nicht rein sprachliche Faktoren (Körpersprache), Leserfreundlichkeit (Syntax, Begrifflichkeit), Umgang mit Mängeln des Originals, Recherche etc.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Schriftliche Hausarbeit (Übersetzung)

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Schriftliche Hausarbeit (Übersetzung) Inhalt der Prüfung: Übersetzung eines anspruchsvollen literarischen, essayistischen oder wissenschaftlichen Textes Dauer der Prüfung: individuell Zeitpunkt der Prüfung: Abgabetermin nach Vereinbarung Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

36 369a **Tschechisch-Deutsche Übersetzung II (für DTS-CZ); Nur für DTS, nicht für Studierende der Slavistik. finanziert aus Studienbeiträgen DTS (= Bohemicum)** K. Šichová

Mo 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: nicht eingetragen

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: auf Wunsch Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: der Stoff des Kurses, Dauer der Prüfung: 45 Min, Zeitpunkt der Prüfung: gegen Vorlesungsende, Art der Bewertung: benotet oder Teilnahmeschein.

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.4 (3), OSL - M 04.4 (3), POL - M 04.4 (3), TSC - M 04.4 (3)

36 327 **Jüdische Kultur(en) Osteuropas (gemeinsam mit dem Historischen Seminar der LMU)** D. Mehlich/ E. Wiecki

2 st., Fr 14-18 14-tägig

1. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Lektürebereitschaft wird vorausgesetzt (Lektüre der Dramen wird bereits vor Semesterbeginn empfohlen)

2. Kommentar: "Ostgalizische Erde ist verschwenderisch und reich. Sie hat fettes Öl, gelben Tabak, bleischweres Getreide, alte verträumte Wälder und Flüsse und Seen und vor allem schöne, gesunde Menschen: Ukrainer, Polen, Juden. Alle drei sehen sich ähnlich, trotz verschiedener Sitten und Gebräuche. [...] Mein Heimatdorf heißt Wierzbowce auf polnisch, Werbowitz auf jiddisch und Werbiwizi auf ukrainisch." (Alexander Granach: Da geht ein Mensch, Augsburg 2007, 13.) Als die Sprache der Juden Osteuropas gilt das Jiddische, und tatsächlich geben 1897 knapp 97% der jüdischen Bewohner des Russischen Reichs Jiddisch als ihre Muttersprache an. Doch so homogen war die jüdische Bevölkerung in Osteuropa bei weitem nicht. Sowohl der Alltag wie auch das politische, kulturelle und literarische Leben fanden in verschiedenen Sprachen – Jiddisch, Hebräisch, Deutsch, Polnisch, Russisch u.a. – und im regen Kontakt untereinander statt. Fast alle jiddisch-sprachigen Literaten publizierten auch in mindestens einer weiteren Sprache, und so bieten sie uns einen differenzierten Einblick in das multinationale und -kulturelle Leben Mittel- und Osteuropas (z.B. Y.L. Perets, Sholem Aleykhem, Kh. N. Bialik, S. Ash). In der Übung wollen wir kulturhistorisch und -semiotisch den verschiedenen Phänomenen, Erscheinungen, Wechselwirkungen der jüdischen Kultur(en) Osteuropas in Literatur, Theater, Film, Kunst, aber auch im Alltag nachgehen. Wir werden uns mit geteilten Räumen und Landschaften (z.B. dem Ansiedlungsrayon, den multinationalen Städten wie Lodz und Vilne, dem zum Teil romantisch-verklärten shtetl oder auch der Warschauer Unterwelt) sowie ihren Bewohnern beschäftigen, die allesamt Wanderer zwischen den jüdisch-slawischen, sprachlich und kulturell ver-

POL - M 17.2 (6), POL - M 23.2 (2), SLA - M 02.1 (6),
SOE - M 11.3 (6), TSC - M 17.2 (6), TSC - M 23.2 (2)

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
Verwendbar in folgenden Modulen:

- 36 325 **Sprachhistorischer Kurs: Altrussisch (Geschichte des Russischen)** E. Hansack
2 st., Fr 8-10
1. Teilnahmevoraussetzungen: Ausreichende Kenntnisse der russischen Gegenwartssprache; Kenntnisse des Altkirchenslavischen sind nützlich, aber nicht Voraussetzung.
2. Kommentar: Vermittlung der Grundzüge der historischen Grammatik des Russischen bis zur Entstehung der russischen Standardsprache. Lektüre und sprachhistorische Analyse wichtiger altrussischer und russisch-kirchenslavischer Literaturdenkmäler.
3. Literatur zur Vorbereitung: Alles Notwendige (Lesetexte, Grammatik, Wörterverzeichnis(se) etc.) finden Sie unter eLearning.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme)
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: der Stoff des Kurses
Prüfungsdauer: 45 Minuten
Prüfungszeitpunkt: gegen Vorlesungsende
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 17.2 (6), OSL - M 23.2 (2)

- 36 326 **Altslavische Übersetzungstechnik: Vergleichende Lektüre griechisch-slavischer Paralleltexte** E. Hansack
2 st., Zeit und Ort unbekannt
1. Teilnahmevoraussetzungen: ausreichende Griechischkenntnisse
2. Kommentar: Es gibt keine zweite Sprache, die sich in ihrem Aufbau so sehr an einer Vorlagesprache orientiert, wie das Kirchenslavische (vor allem in seinen ost- und südslavischen Varianten). Die Abhängigkeit des Kirchenslavischen (und damit auch des Altrussischen etc.) vom Griechischen ist außerordentlich groß, vieles ist nur zu verstehen, wenn man Griechisch beherrscht. Wir lesen griechische Texte parallel zu ihren altslavischen Übersetzungen, versuchen den Einfluss des Griechischen auf das Altslavische herauszuarbeiten und erörtern sprachliche und übersetzungstechnische Probleme der Texte.
3. Literatur zur Vorbereitung: Unter eLearning zu finden

- 36 369b **Tschechisch-Deutsche Übersetzung II (für DTS-CZ); Nur für DTS, nicht für Studierende der Slavistik. finanziert aus Studienbeiträgen DTS (= Bohemicum)** T. Köppl
Mo 18-20
1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen
2. Kommentar: nicht eingetragen
3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen
Verwendbar in folgenden Modulen:

- 36 372 **Lektürekurs Tschechisch** K. Kallert
2 st., Mi 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die das Modul TSC-M09 absolviert haben (Abschluss BA) bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.
2. Kommentar: In diesem Kurs werden aktuelle Themen aus der tschechischen Presse (vorzugsweise Artikel aus den Zeitschriften Týden, Reflex und aus dem Internetsender Radio Praha) gelesen und besprochen. Zu Hause schreiben die Kursteilnehmer Essays zum besprochenen Thema.
3. Literatur zur Vorbereitung: wird zur Verfügung gestellt
4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen
5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mindestens acht schriftliche Hausarbeiten (Essays) während des Kurses Die Leistungen werden benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
TSC - M 09.5 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Tschechisch V

- 36 370 **Deutsch-tschechische Übersetzung II** R. Bonacková
2 st., Fr 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die das Modul TSC-M09 absolviert haben (Abschluss BA) bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen. Erasmusstudierende aus Tschechien sind willkommen.

2. Kommentar: In diesem Kurs fertigen die Studierenden – meist in Tandem mit Erasmusstudierenden aus Tschechien - Übersetzungen anspruchsvollerer deutscher Prosatexte (Ausschnitte aus literarischen Werken, publizistische, Gebrauchstexte etc.) ins Tschechische an. Die verschiedenen Übersetzungsvarianten werden anschließend mit der Musterübersetzung am Overhead verglichen und diskutiert.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Abschlussklausur in Form einer Übersetzung (60 Minuten) sowie kurze Tests während des Semesters (Klausur 60 %, Tests während des Semesters 40 %). Zweisprachige und einsprachige Wörterbücher erlaubt. Zeitpunkt der Abschlussprüfung: Semesterende Die Leistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 11.1 (3)

36 371 **Essay / Leseverstehen**

2 st., Fr 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende, die das Modul TSC-M09 absolviert haben (Abschluss BA) bzw. über entsprechende Sprachkenntnisse verfügen.

2. Kommentar: In diesem Kurs werden aktuelle Themen aus der tschechischen Presse (vorzugsweise Artikel aus den Zeitschriften Týden, Reflex und aus dem Internetsender Radio Praha) gelesen und besprochen. Zu Hause schreiben die Kursteilnehmer Essays zum besprochenen Thema.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird zur Verfügung gestellt

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: Mindestens acht schriftliche Hausarbeiten (Essays) während des Kurses Die Leistungen werden benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 11.2 (3)

Polnisch

Basismodul Sprachausbildung Polnisch I

36 373 **Grundkurs Polnisch für Studienanfänger mit mutter-**

R. Bonacková

A. Sander

36 324

Sprachhistorischer Kurs: Altkirchenslavisch

2 st., Di 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse in einer slavischen Sprache.

2. Kommentar: Die altkirchenslavische Grammatik bildet traditionell die Grundlage für das Studium der slavischen Philologie. Sie ist die Basis für die Grammatik der slavischen Einzelsprachen und damit auch die Grundlage für eine vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Es werden die ältesten gemeinsamen sprachhistorischen Tendenzen dargestellt, wie sie im Altkirchenslavischen zuerst belegt sind. Ziel ist es, Parallelen und Übereinstimmungen in den heutigen slavischen Sprachen leichter erkennbar und für den Spracherwerb und das Sprachverständnis nutzbar zu machen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur (wenn Sie nur 2 LP benötigen: keine Prüfung, lediglich Teilnahme)

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: der Stoff des Kurses

Prüfungsdauer: 45 Minuten

Prüfungszeitpunkt: gegen Vorlesungsende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.4 (3), OSL - M 17.2 (6), OSL - M 23.2 (2),

der slavistischen aber auch der allgemeinen Sprachwissenschaft darstellen. Anhand der Texte sollen zum einen die Kenntnis wichtiger sprachwissenschaftlicher Termini sowie das Verständnis von linguistischer Fachliteratur im Tschechischen eingeübt und vertieft, daneben aber auch ein Überblick über die Rolle und die Entwicklung der tschechischen Sprachwissenschaft im 20. Jahrhundert gegeben werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur am Semesterende: Lektüre und Zusammenfassung eines Textausschnitts. Regelmäßige Teilnahme und Abgabe von Übungsaufgaben während des Semesters.

5. Modalitäten der Prüfung: Benotung: 2 (Klausur) : 1 (Übungsaufgaben)

Verwendbar in folgenden Modulen:

TSC - M 04.B (3), TSC - M 06.2+3 (6, 6), TSC - M 10.3 (3), TSC - M 11.3 (3), TSC - M 25.2 (2)

E. Hansack

POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2+4 (6,3), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 06.2+3 (6,6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2+4 (6, 3), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

36 314 **Übung zur Vorlesung: Semantik - linguistische und kulturwissenschaftliche Aspekte** C. Heinz

2 st., Mo 16-18:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine (auch keine slavischen Sprachkenntnisse erforderlich). Die Übung ist als Begleitveranstaltung zur Vorlesung „Sprachwandel und Sprachkontakt“ gedacht und daher nur in Zusammenhang mit dem Besuch der Vorlesung möglich.

2. Kommentar: In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Themenbereiche wiederholt und vertieft sowie Fragen aufgegriffen und diskutiert. Daneben ist die ergänzende Lektüre wissenschaftlicher Texte zur Thematik der Vorlesung und deren Präsentation und Diskussion in der Übung vorgesehen. Dabei sollen grundlegende Techniken der linguistischen Analyse, des Umgangs mit wissenschaftlichen Texten, sowie des Verfassens von strukturierten Essays erworben werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: siehe Vorlesung

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit und aktiver Mitarbeit in der Übung. Protokollieren einer Einheit der Vorlesung und Vorstellen der Problematik in der Übung; mündliche Präsentation eines der behandelten Begleittexte und dessen schriftliche Zusammenfassung.

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Bewertung: Benotung im Verhältnis 1 (Protokoll einer Sitzung der Vorlesung) : 1 (Präsentation eines Textes : 1 (schriftl. Essay)

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.B (3), OSL - M 04.B (3), OSL - M 06.2+3 (6, 6), POL - M 04.B (3), POL - M 06.2+3 (6, 6), SOE - M 11.3 (6), TSC - M 04.B (3), TSC - M 06.2+3 (6, 6)

36 315 **Philologische Textanalyse Tschechisch** C. Heinz

2 st., Do 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Einführung in die Sprachwissenschaft (Tschechisch). Gute Grundkenntnisse des Tschechischen (etwa im Umfang von 3-4 Semestern Sprachunterricht) sind wünschenswert.

2. Kommentar: Gegenstand der Übung ist die Lektüre wichtiger sprachwissenschaftlicher Schlüsseltexte, die einen wesentlichen Beitrag der tschechischen Linguistik zur Entwicklung

sprachlichen Vorkenntnissen

2 st., Do 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.

2. Kommentar: Der Kurs richtet sich an alle Studierende die über muttersprachliche Vorkenntnisse verfügen, aber Probleme mit der korrekten Aussprache, mit der polnischen Rechtschreibung und Grammatik haben. Im Kurs werden die Grundlagen der Grammatik und Syntax vermittelt, so dass die Studierenden ihre Vorkenntnisse festigen und vor allem ausbauen können.

3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2005 (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.) Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“ Kraków 1994 B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004 Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt. Klausur

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: nicht eingetragen

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 01.1 (4), POL - M 16.1 (4)

36 374 **Grundkurs Polnisch I** A. Sander

4 st., Di 14-16; Do 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs ist für Hörer aller Fakultäten offen.

2. Kommentar: Der Kurs basiert auf dem Lehrwerk „Cześć, jak się masz?“ von Władysław Miodunka. Anhand der hier vorgeführten Texte und Dialoge wird Les- und Hörverstehen vermittelt. Die in Dialogen vorgestellten Situationen geben einen landeskundlichen Hintergrund, sollen aber auch zum Erwerb kommunikativer Kompetenzen führen. So wird es den Studierenden ermöglicht, sich in Alltagssituationen zurechtzufinden. Der grammatische Teil des Buches wird um zusätzliche Übungen ergänzt, die ich den Studierenden zur Verfügung stelle.

3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas, Kraków 2005 (Das Lehrbuch ist im deutschen Buchhandel nicht erhältlich und kann bei mir erworben werden.) Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“ Kraków 1994 B. Bartnicka/B. Han-

sen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004 Weitere Materialien werden im Kurs zur Verfügung gestellt.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 01.1 (4), POL - M 16.1 (4)

36 375 **Phonetik**

2 st., Di 10:30-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Studierende der Slavistik, sowie Hörer anderer Fakultäten

2. Kommentar: Die Lautung des Polnischen ist für ausländische Lernende anerkanntermaßen kompliziert. Das betrifft sowohl die perzeptive als auch die produktive Sprachverarbeitung. In diesem Kurs werden die im Grundstudium auftretenden phonetischen Schwierigkeiten speziell geübt. Sicherheit bei der Aussprache des Polnischen erleichtert letztlich die Beherrschung der polnischen Orthographie.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Semesters bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 01.3 (3)

A. Sander

36 376 **Intensivkurs (Anschlusskurs an den Grundkurs I)**

2 st., 9-12 täglich (12.03.2012-22.03.2012)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses Polnisch I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Der Kurs dient der Wiederholung und Festigung bereits im Grundkurs I erworbenen Kenntnissen. Beherrschung und Einübung von kommunikativen Strukturen und Wendungen, die den Studierenden ermöglichen, einfache Gespräche zu führen und kleine Texte selbständig zu verfassen, stehen im Mittelpunkt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Miodunka, Wł.: „Cześć, jak się masz?“ Universitas Kraków 2005

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 01.5 (3)

A. Sander

in die Sprachwissenschaft Teil I' gekoppelt. Die Veranstaltung besteht aus praktischen Übungen, in denen die Studierenden die in der Vorlesung eingeführten Begriffe auf das Serbische/Kroatische anwenden und damit einüben können. Behandelt werden Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz und vor allem das Verhältnis zwischen Serbisch, Kroatisch und Bosnisch. In diesem Zusammenhang werden auch Fragen der Sprachpolitik behandelt.

3. Literatur zur Vorbereitung: Kunzmann-Müller B. 1994

Grammatik-Handbuch des Kroatischen unter Einschluß des Serbischen. Frankfurt/M. Pranjković I. & Silić J. 2005 Gramatika hrvatskoga jezika za gimnazije i visoka učilišta. Zagreb Stanojčić Ž. & Popović, J. 19954 Gramatika srpskog jezika. Učbenik za I, II, III i IV razred srednje škole. Beograd

4. Qualifikationsnachweis: regelmäßige aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausur und Referat

5. Modalitäten der Prüfung: Inhalt der Prüfung: Grundlagen der allgemeinen und slavischen Sprachwissenschaft aus den Kursen „Einführung in die Sprachwissenschaft“ Teil I und Teil II. Dauer der Prüfung: zweistündig. Zeitpunkt der Prüfung: Semesterende Art der Prüfung: benotet.

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 04.1 (3), OWS - M 01.1 (3), SOE - M 03.1 (3)

36 307 **Lektüreseminar zur Vorlesung**

2 st., Di 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung

2. Kommentar: Das Seminar richtet sich in erster Linie an die Studierenden, die mit dem Werk und Denken Benjamins nicht vertraut sind. Die in der Vorlesung jeweils besprochenen Texte werden einer ausführlichen und ergänzenden Lektüre resp. Diskussion unterzogen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Benjamin, W.: Gesammelte Schriften, hrsg. v. Rolf Tiedemann.

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme, Referat.

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.B (7), AVL - M 01.1 (5), AVL - M 03.2 (5), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2+B (5, 5), GER - M 36.2 (5), OSL - M 06.2+3 (6, 6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2+4 (6, 3), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), OWS - M 04.1, 2, 3, POL - M 06.2+3 (6, 6),

D. Gelhard

struiert. An diesen Themen lässt sich eine Verdichtung von kulturellen Handlungsmustern aufzeigen. Eine Grundlage für die Beantwortung dieser Fragen schafft die Analyse von kulturellen Zeichen, wie sie in der Kultursemiotik vorliegt. Die Vorlesung wird durch ein fakultatives Tutorat begleitet, in dem die in der Vorlesung angesprochenen Themen durch Textlektüre vertieft werden und durch eine Exkursion nach Prag ergänzt, wo sich die tschechische und deutsche Kultur begegnen. Nützlich in diesem Zusammenhang ist der Besuch der Einführung in die Kulturwissenschaft, die für die Studierenden der Deutsch-Tschechischen Studien aus Regensburg obligatorisch ist. Im Sommersemester schließt an die Vorlesung ein Proseminar zu tschechischen und deutschen Erinnerungskulturen an.

3. Literatur zur Vorbereitung: M. Alexander (2008): Kleine Geschichte der böhmischen Länder. 2008; T. Eagleton: Was ist Kultur? Eine Einführung. 2001; W. Koschmal, M. Nekula, J. Rogall. (eds.): Deutsche und Tschechen. 2001; A. + V. Nünning (eds.): Einführung in die Kulturwissenschaften. 2008; Reader mit Begleittexten im Semesterapparat und im GRIPS E-Learning-Plattform bzw. auf dem K-Werk unter K:/PTSlavistik/Bohemicum/Nekula.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: 5. Inhalt der Prüfung: Fragen nach den Fakten tschechischer und deutscher Kulturspezifik und nach einem tieferen Verständnis für kulturelle Entwicklungen

6. Dauer der Prüfung: 60 Minuten

7. Zeitpunkt der Prüfung: Letzte Semesterwoche

8. Art der Bewertung: Benotung

Verwendbar in folgenden Modulen:

OWS - M 03.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 25.2 (6), VKW - M 31.1 (6)

Übung

- 36 306 **Einführung in die Sprachwissenschaft Teil II B/K/S** S. Birzer
 2 st., Mo 14-16
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Gleichzeitiger Besuch der Einführung in die Sprachwissenschaft (Teil I); Anmeldung dort erforderlich; Grundkenntnisse BKS; obligatorische Veranstaltung Serbische/Kroatische Philologie und SOE-Studien; ACHTUNG: diese Lehrveranstaltung wird immer nur im Wintersemester angeboten!
 2. Kommentar: Diese Übung ist an die Vorlesung 'Einführung

Basismodul Sprachausbildung Polnisch II

- 36 377 **Konversation I** A. Sander
 2 st., Mi 12-13:30
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
 2. Kommentar: In diesem Kurs soll eingeübt werden, bereits erworbene sprachliche Strukturen und Wendungen in der Alltagskonversation korrekt anzuwenden. Geläufige polnische Gesprächsstrukturen werden vermittelt, so daß sich die Studierenden in einfache Gespräche in polnischer Sprache einbringen können. Dabei sollen auch Unterschiede zwischen offiziellem und alltäglichem Sprachstil behandelt werden.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Konversationsthemen und kleine Übungstexte werden von mir bereitgestellt.
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 POL - M 02.2 (3), POL - M 03.2 (3), POL - M 16.3 (3)
- 36 378 **Systematische Grammatik** A. Sander
 2 st., Fr 12-14
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.
 2. Kommentar: Ergänzung und Vertiefung der im Grundkurs I und II erworbenen Grammatikkenntnisse.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Kozak K., Pyzik J.: „Ćwiczenia z gramatyki funkcjonalnej języka polskiego dla cudzoziemców.“ Kraków 1994 Pyzik J.: „Przygoda z gramatyką. Fleksja i słowotwórstwo imion“. Kraków 2003 B. Bartnicka/B. Hansen/W.Klemm/V. Lehmann/H. Satkiewicz „Grammatik des Polnischen“ München 2004 Die von mir vorbereiteten Übungen werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 POL - M 02.3 (3)
- 36 379 **Deutsch-Polnische Übersetzung I** A. Sander
 2 st., Fr 8-10
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe I oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Anhand ausgewählter Texte werden grundlegende Übersetzungsfertigkeiten eingeübt. Dabei können grammatische und lexikalische Phänomene des Polnischen wiederholt werden. Wir beginnen mit eigens für Unterrichtszwecke adaptierten Texten, um schließlich auch einfache Originaltexte einzubeziehen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Die Texte werden den Studierenden im Verlauf des Kurses gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Übersetzung

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 02.3 (3)

36 380 **Schreibtraining. Finanziert aus Studiengebühren.** D. Schröder

2 st., Di 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Moduls POL M 01 bzw. entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Ziel des Kurses ist, Fertigkeiten im korrekten schriftlichen Ausdruck zu vermitteln. Die polnische Orthographie und Interpunktion wird erklärt und geübt. In jeder Stunde wird ein Diktat geschrieben. Die Grundregeln der sowohl privaten wie auch amtlichen Korrespondenz wird erörtert und geübt.

3. Literatur zur Vorbereitung: M.Wojcikiewicz, „Piszę więc jestem“ Universitas, Kraków ; E:Lipińska „Nie ma róży bez kolców“ Universitas Kraków 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Art der Prüfung: schriftliche Klausur Inhalt der Prüfung: Aufgaben und Diktat Dauer der Prüfung: 90 Minuten Zeitpunkt der Prüfung: vorletzte bzw. letzte Semesterwoche Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 02.4 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Polnisch III

36 381 **Konversation II; finanziert aus Studienbeiträgen** D. Schröder

2 st., Do 12-14

1. Teilnahmevoraussetzungen: Entsprechende Vorkenntnisse

2. Kommentar: Erweiterung der Lexik, Anwendung verschiedener Diskussionsformen, Phraseologie

3. Literatur zur Vorbereitung: Themen werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: mündliche Prüfung

S.140-157. Propp, Vladimir: Die historischen Wurzeln des Zaubermärchens. München 1990.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Volksliteratur(en) der Slaven

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen: Osteuropastudien, IVWL

AVL - M 00.2, B (7, 7), AVL - M 01.3 (5), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 03.3 (5), AVL - M 04.2 (5), AVL - M 05.2 (5), AVL - M 06.2 (5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.2, B (7,7), AVL - M 11.2, B (7, 7), OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), OWS - M 02.2, OWS - M 03.2, OWS - M 04.2,3, POL - M 05.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

36 304 **Kulturvergleich Tschechien-Deutschland** M. Nekula

2 st., Mo 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Die Veranstaltung richtet sich an die Studierenden der Deutsch-Tschechischen Studien und Teilnehmer der studienbegleitenden Ausbildung des Bohemicum (Bohemicum Vollstufe und kompakt obligatorisch) sowie auch an Slavisten / Germanisten und Kulturwissenschaftler in den Bachelor- und Masterstudiengängen wie Tschechische Philologie, Slavistik, Germanistik, Ost-West-Studien, der VKW, IVWL.

2. Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über wesentliche Aspekte der tschechischen und deutschen Kultur im Vergleich unter Berücksichtigung ihrer Heterogenität und ihres Wandels. Ausgehend von den Raum- und Zeitkonzeptionen, mit denen Themenkomplexe wie „kleine und große Kultur“, Grenze, Mitte oder Mono- und Polyzentrismus zusammenhängen, werden u.a. folgende Fragen behandelt: die Sprache und kollektive Identität und ihre Projektion in die Zeit und den Raum, die Stellung zwischen Ost und West. Im Zusammenhang mit der Analyse der Konstruktion des Fremden und Eigenen werden die Gründungsmythen fokussiert sowie auch die Beziehung zu Europa rekon-

Ethnostereotypen einen wichtigen Raum ein. Die Vorlesung sollte gemeinsam mit der Übung des gleichen Titels 36 314 besucht werden.

3. Literatur zur Vorbereitung: Löbner, S. (2003) Semantik. Eine Einführung. Berlin.

4. Qualifikationsnachweis: Anfertigung eines Essays plus Klausur (wird in der Übung bei Chr. Heinz geübt)

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVS - M 02.3 (6), AVS - M 04.WB (6), BKS - M 04.3 (6), BKS - M 05.2 (6), OSL - M 04.3 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 13.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 17.3 (6), OSL - M 18.2 (6), OWS - M 03.1+2 (7), POL - M 04.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 13.3 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 17.3 (6), POL - M 18.3 (6), SLA - M 01.2 (6), SOE - M 03.3 (6), TSC - M 04.3 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 13.3 (6), TSC - M 17.3 (6), TSC - M 18.2 (5)

36 303 Slavische Volksliteratur und Folklore

2 st., Do 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: Volksliteratur (Folklore) spielt in den slavischen Kulturen, aber auch in der slavischen Philologie und Kulturwissenschaft eine herausragende Rolle für Literatur und Gesellschaft. Mündlich tradiert unterscheidet sie sich grundlegend von der schriftlich überlieferten Literatur. Slavische Mythen (Mythos und Folklore) werden auf dem Weg über Sprache und Volksliteratur rekonstruiert. Die Vorlesung zeigt diese Besonderheit der Volksliteratur in der Slavia ebenso auf wie die Unterschiede der Volksliteratur zur Literatur, synchron wie diachron. Ausgehend von einfachen Gattungen (Phraseologismus, Sprichwort) werden komplexe Gattungen wie Märchen, Heldengesang und Volkstheater behandelt. Die Historizität dieser Gattungen (z.B. vom mythischen zum satirischen Märchen) ist dabei ebenso wichtig wie die Poetik volksliterarischer Texte (auch Mythen und Riten). Regionalkulturelle Unterschiede werden dabei berücksichtigt. Ziel ist es aber nicht, eine Einführung in die Volksliteraturen aller slavischen Kulturen zu geben, sondern am Beispiel einzelner das Wesen der Evolution und der Poetik von Volksliteratur zu erläutern. Ohne Mythen und Volksliteratur lassen sich Gesellschaften und Kulturen der Slavia nicht angemessen verstehen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Jakobson: „Die Folklore als eine besondere Form des Schaffens“. In: Ders.: Poetik 1979,

W.
Koschmal

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Besprechung eines Themas aus dem Bereich : Landeskunde, Gesellschaft oder Literatur

Prüfungsdauer: 15 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Semesterende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 09.2 (3)

36 382 Polnisch-deutsche Übersetzung II. Finanziert aus Studienbeiträgen.

D. Schröder

2 st., Do 10-12

1. Teilnahmevoraussetzungen: Alle Interessierten, jedoch mit entsprechenden Kenntnissen sowohl der deutschen wie auch der polnischen Sprache.

2. Kommentar: Übersetzung mittelschwerer, überwiegend literarischer Texte wie auch Artikel aus polnischer Presse über kulturelle und gesellschaftliche Themen.

3. Literatur zur Vorbereitung: wird gestellt

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Übersetzung eines mittelschweren, unbekanntes Textes ins Deutsche (mit Wörterbuch)

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Semesterwoche

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 09.1 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Polnisch IV

36 383 Polnisches Kino. Finanziert aus Studienbeiträgen.

J. Jackie-
wicz

2 st., Di 18-20

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine

2. Kommentar: Im Rahmen des Seminars werden sehenswerte polnische Filme gezeigt (OmU, dF oder im Original). Anhand von Beispielen werden unterschiedliche Formen und Themen der polnischen Filmkunst vorgestellt und darüber diskutiert. Der Kurs weist sowohl Hörverstehen- als auch Konversationscharakter auf und vermittelt den Studierenden darüber hinaus auch Polens kulturwissenschaftliche Aspekte.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Seminars

mitgeteilt.

4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung

5. Modalitäten der Prüfung: Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungsdauer: 15 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 10.4 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Polnisch V

36 384 Deutsch-polnische Übersetzung II

2 st., Mi 14-16

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe III oder entsprechende Kenntnisse
2. Kommentar: Es werden mittelschwere Zeitungstexte sowie Ausschnitte aus literarischen Texten von Autoren des 20. Jahrhunderts übersetzt, die Möglichkeiten geben die bereits vorhandenen Kenntnisse im Bereich Lexik, Syntax und Phrasologie zu vertiefen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur (Übersetzung)

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

POL - M 11.1 (3)

A. Sander

Slovakisch

Basismodul Sprachausbildung Slovakisch I

36 385 Intensivkurs I Slovakisch - Einführung in die Slovakische Kultur- und Landeskunde

2 st., 9-14:30 täglich (04.10.2011-14.10.2011)

1. Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs, der dem Grundkurs vorangestellt ist, richtet sich an Studierende aller Fakultäten ohne Vorkenntnisse der slowakischen Sprache.

2. Kommentar: Im Intensivkurs werden den Studierenden die phonetische und orthographische Darstellung des slowakischen Elementarwortschatzes sowie ein erster Überblick über die Grammatik des Slowakischen vermittelt. Es werden auch erste Dialoge geführt. Die Einführung in die slowakische Kultur wird von vier slowakischen Dozenten aus der Comenius-Universität in Bratislava geleitet. Die Schwerpunkte sind

M. Banašová

4. Qualifikationsnachweis: Regelmäßige Teilnahme und Klausur.

5. Modalitäten der Prüfung:

Verwendbar in folgenden Modulen:

AVL - M 00.2, B (7, 7), AVL - M 01.3 (5), AVL - M 02.2 (5), AVL - M 03.3 (5), AVL - M 04.2 (5), AVL - M 05.2 (5), AVL - M 06.2 (5), AVL - M 07.3 (5), AVL - M 10.2, B (7, 7), AVL - M 11.2, B (7, 7), DEU-BA-M 14.1, 2 (2, 2 TM), DEU-LA-M 14.1, 2 (2, 2 TM), GER - M 14.B (5), GER - M 15.2, B (5, 5), GER - M 34.1, 3 (5, 5), GER - M 35.1+3 (5, 5), GER - M 36.3 (5), OSL - M 05.2 (6), OSL - M 06.3 (6), OSL - M 14.2 (6), OSL - M 15.2 (6), OSL - M 18.2 (6), OSL - M 24.2 (2), OSL - M 25.2 (2), OWS - M 02.2, OWS - M 03.2, OWS - M 04.2,3, POL - M 05.3 (6), POL - M 06.3 (6), POL - M 14.2 (6), POL - M 15.2 (6), POL - M 18.2 (6), POL - M 24.2 (2), POL - M 25.2 (2), TSC - M 05.2 (6), TSC - M 06.3 (6), TSC - M 14.2 (6), TSC - M 15.2 (6), TSC - M 18.2 (6), TSC - M 24.2 (2), TSC - M 25.2 (2)

36 302

Semantik: linguistische und kulturwissenschaftliche Aspekte

B. Hansen

2 st., Di 8-10

1. Teilnahmevoraussetzungen: keine, auch für Studierende der Ost-West-Studien und der Südosteuropastudien
2. Kommentar: Die Vorlesung, die sowohl für den Schwerpunkt Sprachwissenschaft, als auch Kulturwissenschaft angerechnet werden kann, will einen Überblick geben über verschiedene Aspekte der Bedeutung sprachlicher Zeichen. Sie bietet wichtige Hilfestellung bei der Erfassung von Bedeutungen und ist damit sowohl für den Spracherwerb, als auch für die Übersetzung sehr hilfreich. Der erste Teil behandelt universelle Aspekte wie z.B. die Frage, wie man Bedeutungen in Wörterbüchern beschreiben und wie man sie voneinander abgrenzen kann. Dabei wird das Verhältnis zu allgemeinen kognitiven Strukturen beleuchtet: wie kategorisiert der Mensch seine Umwelt? Welche Beziehung besteht zwischen Wahrnehmung und Sprache? Wie bestimmt unser ‚naives Weltbild‘ sprachliche Strukturen? wir sagen immer noch Die Sonne geht auf obwohl wir wissen, dass es die Erde ist, die sich dreht. Ein weiterer Bereich ist dem Bezug sprachlicher Zeichen auf die außersprachliche Wirklichkeit gewidmet. Im zweiten Teil der Vorlesung werden sprachliche Zeichen behandelt, deren Bedeutung kulturspezifisch ausgeformt ist. Hierbei nimmt die sprachliche Kodierung von

Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft (Master Slavistik)**Vorlesung**

- 36 300 **Walter Benjamin im Dialog**
2 st., Mo 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an theoretischen und philosophischen Fragestellungen, abgeschlossenes BA-Studium
2. Kommentar: Nachdem Benjamin bekanntlich zu Lebzeiten der Zugang zur akademischen Welt in Deutschland verwehrt blieb – seine Habilitation wurde nicht angenommen –, wurde er in Deutschland entsprechend auch erst relativ spät wieder entdeckt und nun aber bis heute zu einer Art heiligen Figur verklärt. Die Entdeckung Benjamins in Deutschland steht zunächst im Kontext der Suche der extremen Linken nach einer revolutionären Konzeption des Marxismus – ohne dass man dabei auf die Bahn des Stalinismus geraten wollte. Benjamin wurde von nun an total vereinnahmt, die Komplexität seines Werkes und Denkens wurde eingeebnet und erlebte wenige Jahre später eine erneute Renaissance und wiederum eine totale Vereinnahmung, diesmal im Kontext der Wiederentdeckung des Judentums in Deutschland. Bei Benjamin stand damit seine theologische Seite, seine Freundschaft zu Scholem, ihr Austausch über talmudisches und kabbalistisches Wissen im Vordergrund. Auch in diesen Lektüren wurde ignoriert, dass Benjamin seine theologische Denkweise niemals endgültig zu Gunsten des Materialismus und umgekehrt aufgegeben hat. Und er erlebte eine dritte Vereinnahmung: diesmal seitens der Kultur- und Bildwissenschaftler. Sein Kunstwerkaufsatz, seine Arbeiten zur Fotografie und die vielen Bemerkungen über die Architektur, sein Flanieren in den beiden Großstädten Paris und Berlin machten ihn sowohl zu einem Gedächtniswissenschaftler als auch zu einem Medienwissenschaftler *avant la lettre*. Aller Vereinnahmungen zum Trotz ist Benjamin, was er sein wollte: ein Literaturkritiker, der der Literaturkritik die „Würde einer philosophischen Gattung“ zurückgab. Die Vorlesung wird den disparaten, fragmentierten, aber auch komplexen Benjamin vorstellen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Gesammelte Schriften, hrsg. v. Rolf Tiedemann.

D. Gelhard

Kulturgeographie, Alltagskultur der Slowakei, slowakische Sprache, Literatur, Musik, Theater. Die Vorträge werden in der deutschen Sprache gehalten.

3. Literatur zur Vorbereitung: Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994. Kamenárová, R. et al.: Krížom Krážom. Univerzita Komenského, Bratislava 2007. Zebegneyová, A. et al.: Hovorme spolu po slovensky! Univerzita Komenského, Bratislava 2007. Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994. Draťva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlusstest
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Phonetische und orthographische Übungen, Dialoge
Prüfungsdauer: 60 Minuten
Prüfungszeitpunkt:
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
SVK - M 01.4 (3)

- 36 386 **Grundkurs Slowakisch I**
4 st., Di 10-11:30; Do 12-13:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Intensivkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.
2. Kommentar: Am Kursende sollten die Teilnehmer fähig sein, sich mit slowakischen Muttersprachlern in einfachen Alltagssituationen zu verständigen. Der Grundwortschatz des Slowakischen, grammatische Strukturen und phonetische Erscheinungen werden geübt.
3. Literatur zur Vorbereitung: Tomental, Y.: Slovenčina I. Slowakisch für Anfänger. Wien 1994. Kamenárová, R. et al.: Krížom Krážom. Univerzita Komenského, Bratislava 2007. Zebegneyová, A. et al.: Hovorme spolu po slovensky! Univerzita Komenského, Bratislava 2007. Holíková, K. – Weisová, M.: Základy slovenčiny. Učebnica. Bratislava 1994. Draťva, T.: Slovenčina pre cudzincov. Bratislava 1999.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Überprüfen der sprachlichen Grundkenntnissen aus dem Bereich Lese- und Hörverstehen, Sprechen, Lexik und Grammatik
Prüfungsdauer: 90 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Semesterende
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:

M. Banašová

OSL - M 16.1 (4), POL - M 16.1 (4), SVK - M 01.1 (4), TSC
- M 16.1 (4)

Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 10.4 (3)

36 387 **Praktische Phonetik**

2 st., Mi 12-13:30

1. Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme am Grundkurs oder entsprechende Vorkenntnisse.

2. Kommentar: Es werden Lautsystem, Intonation, Betonung und Rhythmus der slowakischen Sprache durch regelmäßige Schulung eingeübt. Die Standardsprache wird auch in den Sprechfertigkeiten, Hörverstehen und Sprechen kontrolliert.

3. Literatur zur Vorbereitung: Pekarovičová, J. et al.: Slo-venčina pre cudzincov. Praktická fonetická príručka. Stimul, Bratislava 2005. + CD Král, Á.: Pravidlá slovenskej výslovnosti, SPN, Bratislava 1986. Král, Á.: Slovenská výslovnosť I, II, Učebné pomôcky, Banská Bystrica 1979.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Phonetische und orthographische Übungen

Prüfungsdauer: 60 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Semesterende

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

SVK - M 01.3 (3)

M. Ba-
nášová

Aufbaumodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch V

36 404 **Deutsch-Bosnisch/Kroatisch/Serbische Übersetzung II**
Mo 12-14

M. Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S IV bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.

2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel mittelschwerer Literatur- und Zeitungstexte. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten.

3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.

4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Übersetzung eines mittelschweren, authentischen Textes

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

BKS - M 11.1 (3)

Basismodul Sprachausbildung Slowakisch II

36 388 **Slovakisch-deutsche Übersetzung I**

2 st., Di 12-13:30

M. Banášová

1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder mit entsprechenden Sprachkenntnissen.

2. Kommentar: Übersetzung literarischer Texte, Fachtexte ins Deutsche und Vergleich mit publizierten Übersetzungen.

3. Literatur zur Vorbereitung: Ehrgangová, E. – Keníž, A.: Kapitoly z prekladu a tlmočenia. Bratislava 1999. Slowakische Presse, ausgewählte literarische Texte der slowakischen Schriftsteller, Fachtexte nach Wahl der Studenten.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Übersetzung eines kürzeren unbekanntes Textes mit Wörterbuch

Prüfungsdauer: 90 Minuten

Jiddisch

Modul zweite Sprache

36 405 **Intensivkurs Jiddisch - Übersetzung**

H. Nath

2 st., Zeit und Ort s. Aushang

1. Teilnahmevoraussetzungen: nicht eingetragen

2. Kommentar: nicht eingetragen

3. Literatur zur Vorbereitung: nicht eingetragen

4. Qualifikationsnachweis: nicht eingetragen

5. Modalitäten der Prüfung:

Prüfungsinhalt: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Prüfungsdauer: 90 Min

Prüfungszeitpunkt: vorletzte bzw. letzte Sitzung, wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Art der Bewertung: benotet

Verwendbar in folgenden Modulen:

Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 02.4 (3), BKS - M 03.5 (3)

Prüfungszeitpunkt: Semesterende
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
SVK - M 02.3 (3)

Aufbaumodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch IV

36 402 **Konversation und Landeskunde III** M. Kešan
2 st., Mi 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Wortschatzvertiefung, Hör- und Leseverstehen und Förderung des mündlichen Ausdrucks. Diskussionen und Referate zu Themen aus Kunst, Kultur, Politik und Gesellschaft. Einführung in die landesspezifische Kultur unter besonderer Berücksichtigung der Alltagskultur.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Hör- und Leseverständnis, mündliche Sprachkompetenz
Prüfungsdauer: 15 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 10.2 (3)

36 403 **Spezialseminar mit wechselnden Themen** M. Kešan
2 st., Di 16-18 14-tägig
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S III bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: In diesem Kurs werden zeitgenössische Erzählungen aus Bosnien-Herzegowina im Original gelesen und diskutiert. Erzählungen von Miljenko Jergovic, Dario Džamonja, Karim Zaimovic, Aleksandar Hemon.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: mündliche Sprachkompetenz
Prüfungsdauer: 20 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters

36 389 **Deutsch-Slovakische Übersetzung I** M. Ba-
2 st., Mi 14-15:30 nášová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder mit entsprechenden Sprachkenntnissen.
2. Kommentar: Einführung in die Übersetzungspraxis Deutsch – Slowakisch anhand leichterer Texte aus verschiedenen Sachgebieten. Die Übersetzungsarbeiten geben den Studierenden die Möglichkeit, ihre slowakischen Grammatikkenntnisse anzuwenden und den slowakischen Wortschatz zu erweitern.
3. Literatur zur Vorbereitung: Zambor, J.: Preklad ako ume-
nie. Univerzita Komenského, Bratislava, 2000. Texte nach Wahl der Studenten.
4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Übersetzung eines bekannten Textes
Prüfungsdauer: 90 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Semesterende
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
SVK - M 02.4 (3)

36 390 **Systematische Grammatik Slowakisch** M. Ba-
2 st., Fr 10-11:30 nášová
1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder mit entsprechenden Kenntnissen.
2. Kommentar: Neben der Vertiefung und Ergänzung der erworbenen Grammatikkenntnisse wird der Systematisierung der slowakischen Grammatik Aufmerksamkeit geschenkt.
3. Literatur zur Vorbereitung: Pauliny, E.: Krátka gramatika slovenská, Bratislava 1997 Žigová, E.: Slovenčina pre cud-
zincov. Gramatická a pravopisná cvičebnica. UK Bratislava 2000. Pravidlá slovenského pravopisu. Jazykovedný ústav Ľudovíta Štúra. Bratislava 2000 Caltíková, M.- Tarábek, J.: Prehľad gramatiky a pravopisu slovenského jazyka. Didaktis 1995. Vajíčková, M.: Slovenčina pre cudzincov. Gramatická cvičebnica. UK Bratislava 2000.

4. Qualifikationsnachweis: Abschlussklausur
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: Übungen aus Morphologie und Syntax
 Prüfungsdauer: 90 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: Semesterende
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 SVK - M 02.1 (3)

36 391 **Landeskunde / Konversation Slowakisch**
 2 st., Fr 12-13:30
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende der Slavistik sowie Hörer aller Fakultäten nach Abschluss der Stufe I oder entsprechende Sprachkenntnisse
 2. Kommentar: Sprachliche Bewältigung von unterschiedlichen Redesituationen, Diskussionen zu verschiedenen, von den Studierenden selbst gewählten landeskundlichen Themen.
 3. Literatur zur Vorbereitung: Žigová, L.: Komunikácia v slovenčine. Textová príručka a cvičenia. Bratislava, UK 1998. Steinerová, H.: Konverzačná príručka slovenčiny. Bratislava, UK 2000. Krčová, A.: Slovenčina pre poslucháčov slovakistiky. Kraków 1998 . Eigenes Material
 4. Qualifikationsnachweis: Mündliches Referat
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: Gespräch zu den besprochenen Themen
 Prüfungsdauer: 15 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: Semesterende
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 OSL - M 16.3 (3), POL - M 16.3 (3), SVK - M 02.2 (3), TSC - M 16.3 (3)

M. Banášová

Aufbaumodul Sprachausbildung Slowakisch IV

36 392 **Essay Slowakisch**
 2 st., Do 14-15:30
 1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Stufe II oder entsprechende Sprachkenntnisse
 2. Kommentar: Die schriftliche Kompetenz im Slowakischen wird durch systematische Anleitung der Studierenden vertieft und gefestigt. Die Aufmerksamkeit wird vor allem auf die Vermittlung von Strukturen der Textorganisation gerichtet.
 3. Literatur zur Vorbereitung: J. Mistrík, Kompozícia jazykovo-veko prejavu, SPN; Bratislava, 1968. J. Mistrík, Gramatika

M. Banášová

tes
 Prüfungsdauer: 90 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 BKS - M 02.2 (3), BKS - M 03.1 (3), OSL - M 16.3 (3)

36 400 **Systematische Grammatik I**
 2 st., Di 12-14 M. Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Die Sprach- und Grammatikkenntnisse werden anhand von systematisch aufgebauten Übungen u Texten gezielt vertieft und erweitert
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: Grammatik
 Prüfungsdauer: 90 Minuten
 Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
 Art der Bewertung: benotet
 Verwendbar in folgenden Modulen:
 BKS - M 02.1 (3), BKS - M 03.4 (3)

36 401 **Deutsch-BKS Übersetzung I**
 Mi 10-12 M. Kešan

1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
 2. Kommentar: Übersetzungen aus dem Deutschen ins B/K/S am Beispiel verschiedener Textsorten. Grammatische Analyse des Übersetzungstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.).
 3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
 4. Qualifikationsnachweis: Klausur
 5. Modalitäten der Prüfung:
 Prüfungsinhalt: Übersetzung eines kürzeren, unbekanten Textes
 Prüfungsdauer:
 Prüfungszeitpunkt: Semesterende

- M 04.1 (4), TSC - M 16.1 (4)

- 36 398 **Phonetik und sprachpraktische Übungen zu landeskundlichen Themen** M. Kešan
2 st., Di 14-16
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Phonologisches System, Akzent, Graphie und Orthographie. Beseitigung individueller Aussprachemängel. Vermittlung von landeskundlichen Grundkenntnissen über Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Serbien und Montenegro. Der Basiswortschatz sowie die Grundgrammatik werden weiter ausgebaut und vertieft. Small talk und der Sprachgebrauch in alltäglichen Situationen stehen im Vordergrund. Regelmäßige und aktive Teilnahme!
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Phonetik, Hör- und Leseverständnis, mündliche Sprachkompetenz
Prüfungsdauer: 15 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 01.3 (3)

Basismodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch II

- 36 399 **Bosnisch/Kroatisch/Serbisch-deutsche Übersetzung I** M. Kešan
2 st., Di 10-12
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Sprachausbildung B/K/S I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Übersetzungen aus dem B/K/S ins Deutsche am Beispiel verschiedener Textsorten - von der Alltagssprache bis zur Kunstsprache. Grammatische Analyse des Ausgangstextes unter verschiedenen Gesichtspunkten; Umgang mit Hilfsmitteln (Wörterbücher, Lexika, Internet, Paralleltex-te, etc.).
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Übersetzung eines kürzeren, unbekanten Tex-

slovinciny, SPN, Bratislava, 2003. J. Mistrik, Jazyk a reč, Mladé letá, Bratislava, 1999.

4. Qualifikationsnachweis: Aufsatz
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Essay schreiben
Prüfungsdauer: 90 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Semesterende
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
SVK - M 11.2 (3)

Slovenisch

- 36 393 **Grundkurs I Slovenisch** S. Šerc
2 st., Di 16-18
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Für Studierende der Slavistik und für Hörer anderer Fakultäten ohne Vorkenntnisse. Der Schwerpunkt liegt auf der gesprochenen Sprache. Aufgrund von Bildern und Texten wird auch versucht, einen Einblick in das slovenische Alltagsleben zu geben.
3. Literatur zur Vorbereitung: Zvona #269#itanka za pouk slovenscine /Slovenisch hören und verstehen (Elizabeta M. Jenko, Daniela Pe#269#nik, Michael Reichmayr), Drava Verlag, Klagenfurt 2002 (Mit CD). Grammatik der slovenischen Sprache (Elizabeta M. Jenko), Drava Verlag, Klagenfurt 2000.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung: Klausur
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 16.1 (4)
- 36 394 **Aufbaukurs I Slovenisch. Finanziert aus Studiengebühren.** S. Šerc
2 st., Di 18-20
1. Teilnahmevoraussetzungen: Entsprechende Slovenisch-Kenntnisse
2. Kommentar: In diesem Kurs werden vor allem Texte gelesen und übersetzt (Slovenisch-Deutsch). Der Kurs eignet sich auch für Studierende der Ost-West- Studien, für Slovenische Muttersprachler, die Germanistik oder Übersetzungswissenschaften studieren (z. B. Austauschstudenten – Erasmus/Sokrates).
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben bzw. besprochen.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur

5. Modalitäten der Prüfung: Klausur
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 16 (3)

BKS - M 01.4 (3)

36 395 **Aufbaukurs II Slovenisch. Finanziert aus Studiengebühren.** S. Šerc
2 st., Di 14-16, PT 3.3.09
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener Grundkurs oder entsprechende Vorkenntnisse
2. Kommentar: In diesem Kurs wird die bereits vorhandene grammatikalische Basis vertieft, die mündliche Sprachkompetenz in Alltagssituationen wird ausgebaut – Dialog, Interview usw.
3. Literatur zur Vorbereitung: Slovenska beseda v živo (A. Markovič, D. Škapin, M. Knez, N. Šoba), Ljubljana 2004.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung: Klausur
Verwendbar in folgenden Modulen:
OSL - M 16 (3)

36 397 **Grundkurs I Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Kurs A** M. Kešan
4 st., Mo 14-16; Mi 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Aussprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln der Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten und Texten werden vermittelt. Regelmäßige und aktive Teilnahme!
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz
Prüfungsdauer: 90 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 01.1 (4), OSL - M 16.1 (4), POL - M 16.1 (4), SOE - M 04.1 (4), TSC - M 16.1 (4)

Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch

Basismodul Sprachausbildung Bosnisch/Kroatisch/Serbisch I

36 396 **Intensivkurs I Bosnisch/Kroatisch/Serbisch** M. Kešan
2 st., 9-13 täglich (27.02.2012-05.03.2012)
1. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossener GK BKS I bzw. entsprechende Sprachkenntnisse.
2. Kommentar: Vertiefung der Grundkenntnisse in B/K/S. Der Schwerpunkt liegt auf dem gesprochenen B/K/S, wobei gleichzeitig auch die wichtigsten Grammatikkapitel aus dem GK I wiederholt werden. Als Basis für die Konversationskurse dienen Originaltexte aus Presse, Literatur und Internet sowie Lieder und Filme bzw. Filmszenen.
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur, mündliche Prüfung
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz
Prüfungsdauer: 90 Min., mündlich 15 Min.
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:

36 397a **Grundkurs I Bosnisch/Kroatisch/Serbisch Kurs A** M. Lazović
4 st., Mo 14-16; Mi 12-14
1. Teilnahmevoraussetzungen: Keine
2. Kommentar: Einführungskurs sowohl für Slavisten als auch für Hörer aller Fakultäten, die wichtigsten Grundkenntnisse in B/K/S (Aussprache, Grundregeln des Satzbaus, Grundregeln der Grammatik etc.) anhand von systematisch aufgebauten Übungen, einfachen Sprechakten und Texten werden vermittelt. Regelmäßige und aktive Teilnahme!
3. Literatur zur Vorbereitung: Wird im Kurs am Semesteranfang besprochen und bekanntgegeben.
4. Qualifikationsnachweis: Klausur
5. Modalitäten der Prüfung:
Prüfungsinhalt: Grammatik, Hör- und Leseverständnis, sowie schriftliche und mündliche Sprachkompetenz
Prüfungsdauer: 90 Minuten
Prüfungszeitpunkt: Ende des Semesters
Art der Bewertung: benotet
Verwendbar in folgenden Modulen:
BKS - M 01.1 (4), OSL - M 16.1 (4), POL - M 16.1 (4), SOE